

Abschlussbericht

Analyse der Schulwegsicherheit für das INSEK-Gebiet Sieker-Mitte in Bielefeld

30. Dezember 2020

Stadt Bielefeld

Analyse der Schulwegsicherheit für das INSEK-Gebiet Sieker-Mitte in Bielefeld

Auftraggeber
Stadt Bielefeld
Amt für Verkehr

Auftragnehmer
**bueffee GbR (Dipl.-Ing. Tanja
Leven und Jens Leven GbR)**

Bildhauerstraße 13
D-42105 Wuppertal
Tel. 0202.4297-935
Fax 0202.4297-995
info@bueffee.de
www.bueffee.de

Bearbeiter/innen

Dipl.-Ing. Tanja Leven,
Jens Leven,
Dr. Tabea Kesting.

Wuppertal, 30. Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung des Auftraggebers	5
1.1	Ausgangslage und Untersuchungsraum	5
1.2	Aufgabenstellung	7
2	Planung der Projektumsetzung	9
2.1	Methodischer Hintergrund	9
2.2	Kurzbeschreibung der Arbeitspakete	10
3	Dokumentation der Projektdurchführung und ausgewählte Ergebnisse	12
3.1	Projektstart	12
3.2	Durchführung der Befragung und Ergebnisdarstellung	12
3.3	Durchführung der Begehungen und Maßnahmenfindung	13
3.4	Bewertung und Empfehlungen zu Elternhaltestellen	17
3.5	Ergebnispräsentation	18
4	Anlage	19

1 Aufgabenstellung des Auftraggebers

1.1 Ausgangslage und Untersuchungsraum

Mit rund 338.000 Einwohnern und einer Fläche von 258 km² gehört Bielefeld zu den 20 größten Städten Deutschlands (Stand 30.06.2018). Heute präsentiert sich die Universitätsstadt als lebendiges wirtschaftliches und kulturelles Oberzentrum des ostwestfälischen Wirtschaftsraumes mit rund zwei Millionen Menschen. Sie ist die größte Stadt und wirtschaftliches Zentrum der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL).

In Bielefeld gibt es derzeit vier Gebiete, für die jeweils ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) besteht. Dazu zählt auch das INSEK-Gebiet Sieker-Mitte. Das Entwicklungskonzept sieht hier mehrere Handlungsfelder mit entsprechenden Zielen und Maßnahmen vor. Dem Handlungsfeld „Stadtlandschaft“ ist die Maßnahme „Sicherer Schulweg Sieker“ mit dem Ziel der barrierefreien Gestaltung der Schulwegverbindungen zugeordnet.

Das INSEK-Gebiet Sieker-Mitte liegt östlich der Bielefelder Innenstadt und ist den Stadtbezirken Mitte und Stieghorst zugeordnet. Im Jahr 2015 lebten rund 6.000 Einwohner in dem Quartier, welches sich durch eine heterogene städtebauliche Struktur sowie einen hohen Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund von 67 % auszeichnet.

Im Einzugsbereich des INSEK-Gebietes Sieker liegen zwei Grundschulen, die Rußheideschule mit etwa 140 Kindern und südlich etwas außerhalb gelegen die Osningschule mit rund 275 Schülern. Abbildung 1 zeigt die räumliche Lage der Grundschulen in Sieker: Während die Rußheideschule im Nordosten liegt, befindet sich die Osningschule südlich außerhalb des INSEK-Gebietes.

Der Schulweg, welchen die Grundschüler aus dem Quartier zur Rußheide- bzw. Osningschule zurücklegen, führt durch Siedlungs- und Verkehrsräume, die sich durch eine hohe Verkehrsdichte und infrastrukturelle Barrieren sowie Defizite auszeichnen. Dazu zählen beispielsweise die Otto-Brenner-Straße sowie die Detmolder Straße. Zwar sind an den entscheidenden Stellen Ampelanlagen und Querungshilfen vorhanden, dennoch trägt eine tatsächliche und wahrgenommene Unsicherheit der Hauptschulwegrouten maßgeblich dazu bei, dass viele Eltern (>30%) ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und abholen. Hierdurch wird die Sicherheit für zu Fuß und mit dem Rad kommende Kinder weiter eingeschränkt. Zudem belastet der motorisierte Schülerbringverkehr insbesondere in der Zeit von 7.30 - 8.00 Uhr die Verkehrsflüsse und die Infrastruktur. Insbesondere an der Rußheideschule sind durch den Schülerbringverkehr Verkehrsbehinderungen an der Otto-Brenner-Straße festzustellen.



Kartengrundlage: bielefeldKARTE © Amt für Geoinformation und Kataster (CC BY 4.0), OpenStreetMap (ODbL)

Aktualität: 29.12.2020

Maßstab 1 : 10000

Abbildung 1: Überblick INSEK-Gebiet Sieker mit den betrachteten Schulen (Quelle: Stadt Bielefeld, Amt für Geoinformation und Kataster, eigene Darstellung)

Das Ziel des Gutachtens besteht in einer nachhaltigen Verbesserung der Schulwegsicherheit in Sieker. Gezielte Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass wieder mehr Kinder zu Fuß und mit dem Rad den Schulweg zurücklegen und weniger Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen. Neben positiven Effekten für die Verkehrssituation vor den Schulen trägt das selbstständige Zurücklegen des Schulweges zu einer verbesserten Verkehrskompetenz, mehr gesundheitsfördernder Bewegung der Kinder sowie einem umweltfreundlicheren Mobilitätsverhalten von Kindern und Eltern bei.

1.2 Aufgabenstellung

Es sollte zunächst eine Bestandsanalyse der Hauptschulwegrouten sowie der Sicherheit der Schulwege durchgeführt werden. Anschließend sollte auf der Grundlage der Analyseergebnisse die Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen zur Verbesserung der Sicherheit auf den Hauptschulwegrouten erfolgen. Betrachtet wurden die beiden Grundschulen Osningschule und Rußheideschule.

Der Fokus der Untersuchungen lag somit auf den Schulwegrouten der Grundschüler*innen. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit werden jedoch auch Schüler*innen anderer Schulen profitieren.

Im Rahmen der Bestandsanalyse sollte durch den Auftragnehmer zunächst eine Schüler- bzw. Elternbefragung an den beiden Grundschulen durchgeführt werden. Die Befragung erfolgte mit Hilfe eines Fragebogens sowie einer Karte, die durch die Eltern der Grundschüler*innen ausgefüllt wurden. Die Auswertung der Befragung sollte hinsichtlich folgender Aspekte stattfinden:

- Ermittlung der Hauptschulwegrouten der Schülerinnen und Schüler bzw. Hauptrouten der Bringverkehre durch die Eltern: Jeder beschriebene/eingezeichnete Schulweg sollte in eine Übersichtskarte übertragen werden. Dabei sollte jeweils eine Karte für die Verkehrsmittel Motorisierter Individualverkehr bzw. Elterntaxi, Fahrrad und Fußverkehr erstellt werden. Die am häufigsten begangenen bzw. befahrenen Wege stellen dann die Hauptschulwegrouten dar.
- Identifizierung wahrgenommener Unsicherheits- bzw. Gefahrenstellen auf den Schulwegen: Die von den Eltern genannten Unsicherheits- bzw. Gefahrenstellen sollten gesammelt und kategorisiert werden. Anschließend sollten sie ebenfalls in die Übersichtskarten der Hauptschulwegrouten eingetragen werden.
- Ermittlung der Verkehrsmittelnutzung der Schülerinnen und Schüler: In der Befragung sollte die tägliche Verkehrsmittelnutzung der Schulkinder ermittelt und entsprechend ausgewertet und dargestellt werden.

Neben der textlichen Darstellung der Ergebnisse der Befragung sollten digitalisierte Karten der Hauptschulwegrouten durch den Auftragnehmer erstellt werden.

Sofern zu einer Einschätzung der Situation vor Ort darüber hinaus Zählungen oder Beobachtungen bezüglich der Bringverkehre bzw. Konfliktsituationen vor den Schulen als notwendig erachtet wurden, sollten diese ergänzend durchgeführt werden. Dies war jedoch nicht notwendig.

Ein weiterer Aspekt der Bestandsanalyse war die Auswertung der örtlichen Unfallstatistik hinsichtlich möglicher Unfallschwerpunkte im Umfeld der Grundschulen. Der Fokus lag dabei auf Unfällen mit Personenschäden bzw. Fußgänger- und Radfahrerbeteiligung der vergangenen drei Jahre.

Zusätzlich zu den genannten Analysen waren Besichtigungen der ermittelten Hauptrouten vor Ort durchzuführen. Dabei sollten die in der Befragung identifizierten Unsicherheits- und Gefahrenstellen begutachtet werden. Darüber hinaus waren die ermittelten Hauptschulwegrouten vor Ort hinsichtlich möglicher weiterer Gefahrenstellen zu untersuchen. Insgesamt war dabei neben Sicherheitsaspekten auch die grundlegende Qualität der Schulwege zu beurteilen.

Auf Grundlage dieser Bestandsanalyse sollten anschließend Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Schulwegsicherheit, der qualitativen Aufwertung der Hauptschulwegrouten sowie der Bring- und Abholsituation vor den Schulen entwickelt werden. Dabei sollten bei Bedarf neben baulichen und gestalterischen Maßnahmen beispielsweise auch die Einrichtung von Elternhaltestellen berücksichtigt werden. Bei der Entwicklung der Vorschläge sollten darüber hinaus – sofern notwendig – bereits geplante Straßenbaumaßnahmen einbezogen werden.

Es waren sowohl die Schulleitungen als auch die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern der Grundschüler angemessen zu beteiligen. Insbesondere im Hinblick auf die notwendige Unterstützung der Eltern beim Ausfüllen der Fragebögen waren geeignete Informations- und Beteiligungsmaßnahmen zu nutzen.

2 Planung der Projektumsetzung

2.1 Methodischer Hintergrund

Die Stadt Bielefeld möchte die Schulwegsicherheit und Mobilität in dem Stadtteil bzw. INSEK-Gebiet Sieker verbessern. Ganz konkret sollen die Schulwege im Umfeld der Grundschulen noch sicherer gemacht und die selbstständige Mobilität der Schüler und Schülerinnen gefördert werden. Dazu wurden Mitte 2020 Analysen im jeweiligen Schulumfeld durchgeführt, um auf dieser Basis Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten.

Als Basis für die durchgeführten Schulweganalysen waren Informationen über Schulweghaupttrouten, das Mobilitätsverhalten und Problemstellen aus Eltern- und Kindersicht mittels standardisierter und abgestimmter Fragebögen als schriftliche Elternbefragungen erhoben worden.

Auf dieser Grundlage erfolgten dann zielgerichtete Schulweganalysen (anlassbezogene Bestandsauditorierungen) zur Ermittlung vorhandener Defizite, die anschließend in kompakte Maßnahmenempfehlungen zur Verbesserung der Sicherheit auf den Schulwegen mündeten.

Methodisch kam das sog. 3-Säulenmodell „Mehr Freude am Gehen“ zum schulischen Mobilitätsmanagement an Grundschulen sowie das Schulwegcheck-Programm zur Anwendung. Beide Ansätze werden seit 2011 von der bueffee GbR kontinuierlich (weiter)entwickelt. Das Schulwegcheck-Programm samt App-Anwendung setzt die bueffee GbR bundesweit exklusiv im Rahmen des schulischen Mobilitätsmanagements ein. Die bueffee GbR wendet dabei auch den Leitfaden „Schulwegpläne leichtgemacht – Der Leitfaden“ (BASt, seit Mitte April 2019 in der 3. Auflage verfügbar) sowie „Das Elterntaxi an Grundschulen“ (ADAC) an.

Bei der Analyse der Schulwege wurde sich neben der VwV-StVO, dem Stand der Technik der technischen Regelwerke der FGSV e.V. insbesondere auch an Anforderungen, die aus einer kompetenzorientierten Verkehrsplanung resultieren, orientiert. Zur kompetenzorientierten Bewertung der Schulwege, wie sie im Rahmen dieses Projektes angewendet wurde, im Folgenden einige Erläuterungen:

Im schulischen Mobilitätsmanagement ist eine Neudefinition des sicheren Schulwegs erforderlich. Abweichend von tradierten Betrachtungen ist ein sicherer Schulweg nicht alleine durch das eventuelle Fehlen amtlich festgestellter Unfälle definiert, sondern auch über die „Gebrauchstauglichkeit“ der wesentlichen Wegebeziehungen. Hier spielt die „Altersangemessenheit“ der zu bewältigenden Verkehrsaufgabe die entscheidende Rolle bei der elterlichen Mobilitätsentscheidung für ihre Kinder. Zentrales Element eines erfolgreichen schulischen Mobilitätsmanagements ist daher die Berücksichtigung der „kompetenzorientierten Verkehrsplanung“. Dieser Ansatz ist im schulischen Mobilitätsmanagement neu. Bueffee hat hier durch die langjährige Projekterfahrung, die Eigenforschungen, die Arbeit in Gremien der FGSV sowie die Zusatzausbildungen als zertifizierte Sicherheitsauditoren besondere Kompetenzen und Erfahrungen.

Der folgenden Beschreibung der Arbeitspakete können die einzelnen Arbeitsschritte in diesem Projekt entnommen werden.

2.2 Kurzbeschreibung der Arbeitspakete

Information und Beteiligung

Nach einem internen Auftaktgespräch wurde das Projekt den relevanten Akteuren nach Absprache mit dem Auftraggeber kompakt vorgestellt. Es wurden alle Projektschritte und die Zielsetzung des Projektes erläutert, um Überzeugungsarbeit zu leisten und alle Beteiligten in die Entwicklung der Arbeitsschritte zu integrieren. Dieser Schritt war mitentscheidend für den Projekterfolg, da die Konzeption von interorganisationaler Akzeptanz und Teilhabe lebt.

Weiterhin wurden die Ergebnisse der Elternbefragung und der Schulweganalysen in einer Präsentation den Schulen vor Ort vorgestellt und transparent diskutiert.

Bestandsanalyse

Für die schriftliche Befragung der Eltern der Schüler und Schülerinnen an den Grundschulen wurde jeweils ein Fragebogen mit Schul-Logo inkl. Anschreiben (Absender Schulleitung) und Kartenausschnitt als Druck-/Kopiervorlage zur Vervielfältigung durch die Stadt Bielefeld zur Verfügung gestellt. Die Vorlagen wurden als Pdf bzw. Word-Dokument per E-Mail übermittelt.

Die Fragebögen wurden in den Schulen durch die Lehrer*innen ausgeteilt, wieder gesammelt und im Paket an den Auftragnehmer versendet. Die Erhebung erzielte die erwartete hohe Beteiligung, so dass keine weiteren Beteiligungsmaßnahmen erforderlich waren.

Es erfolgte die Dateneingabe und Auswertung der Kinderwege (Haupttrouten nach Verkehrsmitteln) und Problemstellen (Häufungsräume). Die Dateneingabe erfolgte über das Dateneingabeportal von bueffee (www.schulwegcheck.de). Die Routen wurden dabei unterschieden nach Verkehrsmitteln digital erfasst, ebenso die benannten Problemstellen. Die Informationen liegen als kml-Dateien digital vor und können z.B. mit QGIS eingelesen werden.

Ziel dieses Arbeitspaketes war die Identifizierung von „relevanten“ Häufungen der subjektiven Gefahrenpunkte und Problemstellen aus Eltern-/Kinderperspektive, der Hauptschulwegrouten und die Quantifizierung des Modal-Splits (Verkehrsmittelwahl) aus der Befragung. Diese Informationen dienten als eine Basis für die Schulwegauditierungen. Die Ergebnisse wurden grafisch in Form einer Ergebnispräsentation aufbereitet.

Im INSEK-Gebiet Sieker waren an der Osningschule und der Rußheideschule bereits Elternhaltestellen eingerichtet. Die Elternhaltestellen wurden im Rahmen der Elternbefragung evaluiert und der Verbesserungsbedarf herausgearbeitet. Hierzu erfolgte eine entsprechende Erweiterung des Fragebogens. Die Ergebnisdarstellung befindet sich im Anhang ab Seite 20 dieses Berichtes.

Unfallanalyse

Die anonymisierten Unfalldaten der letzten Jahre für das Umfeld der Grundschulen wurden durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Die Informationen über das vorhandene Unfallgeschehen wurden bei den Schulweganalysen, der Bewertung von Schulwegen und der Ableitung von geeigneten Maßnahmevorschlägen berücksichtigt. Die relevanten Schulwege weisen keine „schulwegspezifischen“ Kinderunfallhäufungen auf.

Analysen der Schulweghaupttrouten

Auf den Haupttrouten der Kinderwege mit relevanten Problemstellen erfolgte die Analyse und Bewertung der Problemstellen und eine Foto-Dokumentation der relevanten Defizite im Straßenraum mit der Schulwegcheck-App. Neben Aspekten der Verkehrssicherheit wurden Aspekte der sozialen Brauchbarkeit und Qualität der Schulwege mitberücksichtigt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Ergebnispräsentation für alle Schulen mit der Verwaltung fachlich besprochen. Weiterhin wurden potenzielle Standorte für Hol- und Bringzonen ermittelt und diskutiert.

Maßnahmenentwicklung

Auf Basis der im Rahmen der Schulweganalysen ermittelten Defizite erfolgte die Erarbeitung gezielter Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Schulwegsicherheit im Umfeld der beiden Grundschulen. Diese Empfehlungen sind für jeden Schulstandort und die entsprechenden Schulwege stets individuell zu entwickeln. Die Handlungsfelder und Maßnahmen fokussierten sich aufgrund der von den Eltern benannten Problembeschreibungen zunächst auf bauliche oder verkehrstechnische Aspekte. Es wurden auch organisatorische/verkehrsrechtliche, gestalterische oder verkehrserzieherische Maßnahmen vorgestellt und empfohlen. Es wurden Empfehlungen für Hol- und Bringzonen-Standorte auf Basis der Analysen abgegeben und die bereits bestehenden Elterntaxihaltstellen bewertet.

3 Dokumentation der Projektdurchführung und ausgewählte Ergebnisse

Das Projekt Schulwegsicherung in Sieker mit der Projektnummer 660.21-2019-01 wurde im April 2019 ausgeschrieben. Nach der Auftragsvergabe erfolgte im Herbst 2019 der Projektstart.

Die optionalen Projektbausteine im Angebot sind nicht beauftragt und worden und waren nicht Bestandteil der Projektdurchführung.

Abweichend vom Angebot hat der Auftragnehmer die bereits bestehenden Hol- und Bringzonen im Untersuchungsraum kostenneutral evaluiert. Die Ergebnisse sind in den Ergebnispräsentationen enthalten (Anlage Osningschule S. 35 ff bzw. Rußheideschule S. 78 ff).

3.1 Projektstart

Am 21.11.2019 fand der Projektstart in der Osningschule für das INSEK-Gebiet Sieker statt.

An dem Auftakttreffen, zu dem die Stadt Bielefeld, Amt für Verkehr eingeladen hat, nahmen neben der Schulleitung, der Elternvertretung auch Vertreter der Polizei und der Stadtverwaltung teil. Bestandteil des Projektauftakttreffens war die Vorstellung der Teilnehmer*innen, ein Powerpoint-Vortrag des Auftragnehmers zum Projekthalt und Ablauf, sowie die Vorbereitung der Abstimmung der geplanten empirischen Erhebung.

3.2 Durchführung der Befragung und Ergebnisdarstellung

Im Anschluss an das Auftakttreffen erfolgte die Abstimmung der Erhebungsinstrumente. Die bueffee GbR verfügt für die Befragung und Evaluation von Elternhaltestellen über einen vielfach erfolgreich eingesetzten Standardfragebogen, der für die jeweiligen Schulen angepasst und mit der Schule und dem Auftraggeber abgesprochen wurde.

Die Erhebungsunterlagen wurden durch Frau Tanja Leven mit den beiden beteiligten Schulen im Zeitraum von November bis Dezember 2019 final abgestimmt. Die Befragungsbögen wurden von der Stadt Bielefeld vervielfältigt und den beiden Schulen zur Verteilung an die Eltern übergeben. Im internen Auftaktgespräch zum Projekt wurde bekannt, dass im INSEK-Gebiet Sieker bereits Elternhaltestellen für die Osningschule und die Rußheideschule vorhanden sind. Diese wurden im Rahmen der Elternbefragung und auch durch örtliche Begutachtung evaluiert.

Die Befragung wurde an den Schulen im Zeitraum Januar/Februar 2020 vollständig abgeschlossen. Die ausgefüllten Erhebungsbögen wurden der bueffee GbR auf dem Postweg im Paket übermittelt. Übliche Nachläufer konnten bei der Auswertung vollständig berücksichtigt werden. Die Dateneingabe für die beiden Grundschulen in Sieker erfolgte im März/April 2020.

Die Datenplausibilisierung, deskriptive Datenauswertung und Ergebnisdarstellung erfolgte für Sieker bis zum 28. Juni 2020.

An der Befragung beteiligten sich in Sieker 278 von 415 Eltern, was einer Quote von 67 % entspricht.

Im Ergebnis weist der Stadtteil Sieker einen überdurchschnittlichen Anteil an unselbstständiger Mobilität bei Grundschulern auf. An der Osningschule lag der Elterntaxi-Anteil bei 25,4 % (Sommer) bis 45,5 % (Winter), an der Rußheideschule bei 29,9 % (Sommer) bis 42,2 % (Winter). Die von den Eltern geäußerte Unzufriedenheit mit den Schulwegen ist unterdurchschnittlich. An der Osningschule gaben die

Eltern 95 Hinweise auf Schulwegmängel, an der Rußheideschule waren es 72. Aus der bueffee-Definition von Hinweishäufungen/Problemhäufungen konnten für den Stadtteil Sieker 28 Problemhäufungsbereiche identifiziert werden, die im Rahmen der Bestandsauditierung vor Ort begutachtet und dokumentiert wurden (vgl. Anlage S. 101 ff).

3.3 Durchführung der Begehungen und Maßnahmenfindung

Die Begehungen der Schulumfelder und die Entwicklung der Schulwegsicherungsmaßnahmen erfolgte durch Herrn Jens Leven bis Juni 2020. Anhand der ausgewerteten Hinweishäufungen erfolgte die Begehung und Dokumentation der Problemstellen. Hierbei wurde die von der bueffee GbR entwickelte Schulwegcheck-App zur Dokumentation verwendet. Auf der Basis der Beobachtungsergebnisse erfolgten im Anschluss die Maßnahmenentwicklung. Bei der Maßnahmenentwicklung kommen neben der klassischen Verkehrsplanung und Berücksichtigung der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung insbesondere das von der bueffee GbR entwickelte Konzept der „Kompetenzorientierung in der Verkehrsplanung“ zum Einsatz, das die Belange von Grundschulkindern bei der Maßnahmenfindung angemessen berücksichtigt.

Die Begutachtung der Schulwege hat gezeigt, dass besonders häufig die Überquerungsstellen Probleme auf den Schulwegen verursachen. Von den 28 Problemhäufungsstellen ist deutlich mehrheitlich das Thema Überquerung betroffen. Zu nennen sind hier insbesondere fehlende Überquerungshilfen, falsche Auswahl der Art der Überquerungshilfe sowie Mängel bei Sichtbeziehungen an einer Überquerungsstelle oder vereinzelt Verhaltensaspekte der motorisierten Verkehrsteilnehmer (Rücksicht/Geschwindigkeit/Vorrang) (vgl. Anlage S. 101 ff).

Die Ergebnisdarstellung in der Anlage enthält Stichpunkte der Maßnahmenbeschreibungen. Die Maßnahmen wurden in den Ergebnispräsentationen im Technischen Rathaus mit der Fachebene der Verwaltung ausführlich erläutert. Die Ergebnispräsentation in der Anlage enthält zusätzlich eine Priorisierungsempfehlung für eine Maßnahmenumsetzung. Empfehlungen mit der Nr. 1 haben eine hohe Bedeutung für die Schulwegsicherheit und die Förderung einer selbstständigen Mobilität auf den Grundschulwegen. Empfehlungen mit der Nr. 2 sind aus Gründen der Verkehrssicherheit allgemein empfehlenswert. Maßnahmenempfehlungen mit der Nr. 3 sollten im Anschluss an die der Kategorien 1 und 2 umgesetzt werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine kompakte, zusammenfassende Übersicht der in der Anlage dargestellten, empfohlenen Maßnahmen.

Maßnahmenvorschläge im Umfeld der Osningschule (24-39)

Nr. ¹	Ort	Maßnahmenvorschlag	Priorisierung
24	Einmündung Osningsstraße/Bodelschwinghstraße	Berücksichtigung Radverkehr bei künftiger Überplanung	2
24	Einmündung Osningsstraße/Bodelschwinghstraße	Erweiterung der LSA um eine Furt	2
25	Einmündung Osningsstraße/Hellenkamp	Bordführung anpassen, ggf. Grenzmarkierung	1
25	gemeinsamer Geh- und Radweg Hellenkamp (parallel zur Osningsstraße)	Grünschnitt	1
26	Einmündung Osningsstraße/Windmühlenweg	Auf einer Länge von 10 m keine Sichtbehinderung durch Sperrfläche und Poller sichern	1
26	Einmündung Osningsstraße/Windmühlenweg	Grenzmarkierung gegen Parken in Knotenpunktnähe	2
27	„Kreuzung Windmühlenweg/Fußweg zur Schule	Variante 1: vorgezogene Gehwegnase Variante 2: Querung mit Grenzmarkierungen oder Sperrflächen sichern Variante 3: Bereich aufpflastern und Sichtfelder sichern	1
28	Fußweg zur Schule vom Windmühlenweg aus	Grünschnitt am Gehweg	1
29	Einmündung Windmühlenweg/Steinbruchweg	Querungsstelle auf Schulseite definieren und Sichtfelder sichern mit Grenzmarkierungen	2
29	Steinbruchweg	Grünschnitt am Gehweg	2
30	Einmündung Lipper Hellweg/Wasserstraße	Bordverlauf überplanen	1
31	Wendekreis vor der Schule	Grünschnitt	1
32	Neue Straße Nähe Schule	Einrichtung VZ 325 (Verkehrsberuhigter Bereich) prüfen	2
32	Neue Straße	Erkennbarkeit Poller im dunklen sicherstellen, ggf. ersatzlos entfernen	2
33	Lipper Hellweg Einmündung Rosengarten	Sichtfelder sichern mit Anordnung Halteverbot	2

¹ Nummer der Problemstelle gemäß Anhang

Nr. ²	Ort	Maßnahmenvorschlag	Priorisierung
33	Lipper Hellweg	Grünschnitt am Gehweg	2
34	Kreuzung Lipper Hellweg/Osningstraße	Kein Maßnahmenvorschlag erforderlich	-
35	Kreuzung Lipper Hellweg/ Lonnerbachstraße und Fußweg	Verlagerung Standort Container prüfen	2
35	Kreuzung Lipper Hellweg/Lonnerbachstraße und Fußweg	Grünschnitt Fußweg	2
35	Lipper Hellweg	VZ 325 prüfen, Parken regeln	2
36	Kreuzung Osningstraße/Detmolder Straße/Otto-Brenner-Straße	Unfalldatenlage analysieren, UHS beseitigen, Aufstellflächen unterdimensioniert, ggf. LSA-Programme überarbeiten	1
37	Kreuzung Detmolder Straße/ Detmolder Straße/Meier-Sieker-Weg	Markierungen überarbeiten, Erkennbarkeit verbessern	2
38	Meier-Sieker-Weg/Fußweg	Oberflächenqualität verbessern, Beleuchtung optimieren	2
38	Meier-Sieker-Weg/Fußweg	Längsfugen beseitigen, Poller entfernen	2
39	Kreuzung Stralsunder Straße/Delgenkamp/Fußweg Parkplatz	Grünschnitt	1
39	Kreuzung Stralsunder Straße/Delgenkamp/Fußweg Parkplatz	Kfz-Zählung, ab 200-300 Kfz/h Fußgängerüberweg prüfen und beleuchten	1

² Nummer der Problemstelle gemäß Anhang

Maßnahmenvorschläge im Umfeld der Rußheideschule (40-51)

Nr. ³	Ort	Maßnahmenvorschlag	Priorisierung
40	Einmündung Otto-Brenner-Straße/Spindelstraße	Vollsignalisierung Knotenpunkt, signalisierte Furt über Spindelstraße fehlt	1
40	Einmündung Otto-Brenner-Straße/Spindelstraße	bei Überplanung Knotenpunkt Konflikte Rad/Fuß an Warteflächen beidseitig vermeiden, Witterungsschutz an Haltestelle ergänzen	2
41	Spindelstraße vor Schule	Fehlende Querungshilfe, wenn an der LSA Otto-Brenner-Str. die Furt nicht signalisiert wird. Dann hier in Höhe der Pflasterung einen FGÜ anlegen inkl. Freihaltung der Sichtfelder (wenn Furt signalisiert wird, ist FGÜ hier entbehrlich).	1
41	Spindelstraße vor Schule	Grünschnitt am Gehweg	2
42	Kreuzung Spindelstraße/Angelstraße	Sichtfelder sichern durch Anordnungen	1
43	Kreuzung Mühlenstraße/Angelstraße	Gehwegnase vorziehen	1
43	Kreuzung Mühlenstraße/Angelstraße	Grenzmarkierung im Kurvenbereich aufbringen	1
44	Otto-Brenner-Straße	Kein Maßnahmenvorschlag erforderlich	-
45	Otto-Brenner-Straße/Fußweg	Kein Maßnahmenvorschlag erforderlich	-
46	Einmündung Otto-Brenner-Straße/Lerchenstraße	Kein Maßnahmenvorschlag erforderlich	-
47	Kreuzung Otto-Brenner-Straße/Heeper Straße/Lohbreite	Konfliktarme Schaltung bei Überplanung Knotenpunkt anstreben	2
48	Einmündung Nachtigallstraße/Brückenstraße	Vorverlegung Tempo 30 prüfen Parkverhalten an Übergangsbereich beobachten	2
49	Kreuzung Bachstelzenweg/Lerchenstraße/Rebhuhnweg	Sichtfelder durch Anordnung sichern	2
50	Einmündung Brückenstraße/Schlangestraße und Bachstelzenweg	Fußgängerüberweg anordnen, Sicht und Beleuchtung prüfen	1
50	Einmündung Brückenstraße/Schlangestraße und Bachstelzenweg	Grünschnitt	2
51	Einmündung Am Venn/Hofstraße	Grenzmarkierung aufbringen (zur Einhaltung der notwendigen Sichtfelder)	2

³ Nummer der Problemstelle gemäß Anhang

3.4 Bewertung und Empfehlungen zu Elternhaltestellen

Die Evaluationsergebnisse für die bestehenden Elternhaltestellen sind ausführlich in der Anlage dargestellt (Osningschule S. 35 ff bzw. Rußheideschule S. 78 ff).

Grundsätzlich gilt, dass die Eltern und die Schulleitung in die Planung der Elternhaltestellen einzubinden sind. Eltern sollen im Rahmen der schulischen Mitbestimmungsmöglichkeiten die Gelegenheit haben, das Konzept zu diskutieren, Verbesserungen einzubringen und es zu beschließen.

Die Einrichtung von Elternhaltestellen steht zudem stets im Zusammenhang mit begleitenden Maßnahmen zur Schulwegsicherung, das heißt, dass eine Elternhaltestelle da nicht mit guter Akzeptanz eingerichtet werden kann, wo eine Problemhäufungsstelle nicht wirksam bewältigt ist. Vor diesem Hintergrund sind konkrete Empfehlungen für die Einrichtung von Elternhaltestellen einzuordnen.

Für die Osningschule können daraus folgende, wesentliche Schlüsse gezogen werden:

- Der Elterntaxi-Anteil ist mit bis zu 42,2 % bundesweit überdurchschnittlich und noch erheblich zu hoch. Die Verkehrsmittel Rad, Tretroller und ÖPNV spielen beim Mobilitätsverhalten der Schule bislang praktisch keine relevante Rolle. Ein Mobilitätskonzept, das geeignet ist diese Mobilitätsarten gezielt zu steigern, fehlt, so dass im Wesentlichen nur ein halbwegs verträgliches „Organisieren“ größerer Mengen Elterntaxis möglich ist.
- Die bestehenden Angebote an Elterntaxi-Haltestellen haben die Gesamtsituation bislang nur geringfügig verbessert, aber das Gesamtkonzept entspricht noch nicht dem Bedarf und ist in Teilen noch unvollständig.
- Die Bekanntheit der Elternhaltestellen kann durch kommunikative Maßnahmen verbessert werden. Viele Eltern kennen die Standorte der Elternhaltestellen nicht.
- Die angebotenen Elternhaltestellen sind insbesondere im Bereich Osningsstraße Fahrtrichtung Norden unterdimensioniert. Eine Ergänzung eines Angebotes südlich der Neue Straße erscheint für die südwestliche Elterntaxi-Hauptroute notwendig zu sein.
- Ein Angebot für die Haupttrutenrichtung der Elterntaxis aus Fahrtrichtung Lipper Hellweg fehlt bislang vollständig. Hier sind die Optionen für die Nutzung von privaten Parkplatzbetreibern zu sondieren, andernfalls könnten oder müssten im Bereich westlicher Steinbruchweg alternative Angebote geprüft und eingerichtet werden.

Für die Rußheideschule können aus den Evaluationsergebnissen folgende, wesentliche Schlüsse gezogen werden:

- Der Elterntaxi-Anteil ist mit bis zu 45,5 % bundesweit überdurchschnittlich und noch erheblich zu hoch. Die Verkehrsmittel Rad, Tretroller und ÖPNV spielen beim Mobilitätsverhalten der Schule bislang praktisch keine relevante Rolle. Ein Mobilitätskonzept, das geeignet ist diese Mobilitätsarten gezielt zu steigern, fehlt, so dass im Wesentlichen nur ein halbwegs verträgliches „Organisieren“ größerer Mengen Elterntaxis möglich ist.
- Die bestehenden Angebote an Elterntaxi-Haltestellen haben die Gesamtsituation bislang geringfügig verbessert aber das Gesamtkonzept entspricht noch nicht dem Bedarf.
- Es gibt nur ein Angebot einer Elternhaltestelle am Sportplatz. Der Standort ist als alleiniges Angebot widersinnig, da die Eltern durch dessen Nutzung bereits heute konfliktträchtige Straßenräume mehrfach zusätzlich befahren müssen und so Konflikte potenziell zusätzlich fördern.
- Ein annehmbares Angebot einer Elternhaltestelle aus der nördlichen und südlichen Elterntaxi-Hauptroute fehlt bislang. Es ist zu empfehlen auf der Otto-Brenner-Straße eine ausreichende

Anzahl von Stellflächen für Elterntaxiverkehre aus beiden Fahrtrichtungen zu beschildern. In der Summe sollten das mind. 8 - 10 Parkplätze sein. Es ist zu prüfen, ob Parkflächen verbreitert werden können, so dass auch durch ein versehentliches Aussteigen zur Fahrbahn kleine zusätzlichen Risiken für die Kinder entstehen.

3.5 Ergebnispräsentation

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgte durch Herrn Jens Leven zunächst kompakt intern für das Amt für Verkehr am 9. Juli 2020. Beteiligte waren neben dem Auftraggeber insbesondere auch die Mitarbeiter*innen der für die Stadtteile zuständigen Straßenverkehrsbehörden.

Am 18. Juli 2020 erfolgte die Ergebnispräsentation für die Schulen in Sieker im Technischen Rathaus in Bielefeld.

Die Projektbearbeitung dauerte vom Projektstart bis zur Ergebnispräsentation ca. 9 Monate.

4 Anlage

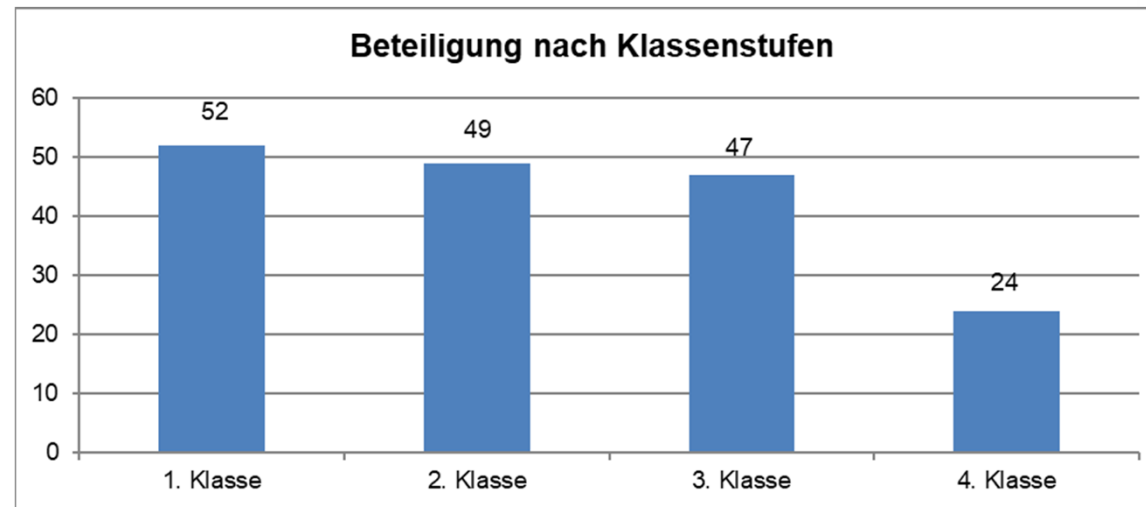
Ergebnispräsentation Sieker

Anlage zum Ergebnisbericht: Schulwegsicherheit in Sieker



BIELEFELD

GRUNDSCHULE (GS) OSNINGSCHULE



Klassenstufe des Kindes		
	Anzahl	Prozent
1. Klasse	52	30,2%
2. Klasse	49	28,5%
3. Klasse	47	27,3%
4. Klasse	24	14,0%
Gesamt	172	100%

Die Beteiligung ist mit 63% insgesamt sehr gut (172 Antworten von 275 Schülern/Eltern). Die Ergebnisse sind für die Schule aussagekräftig.

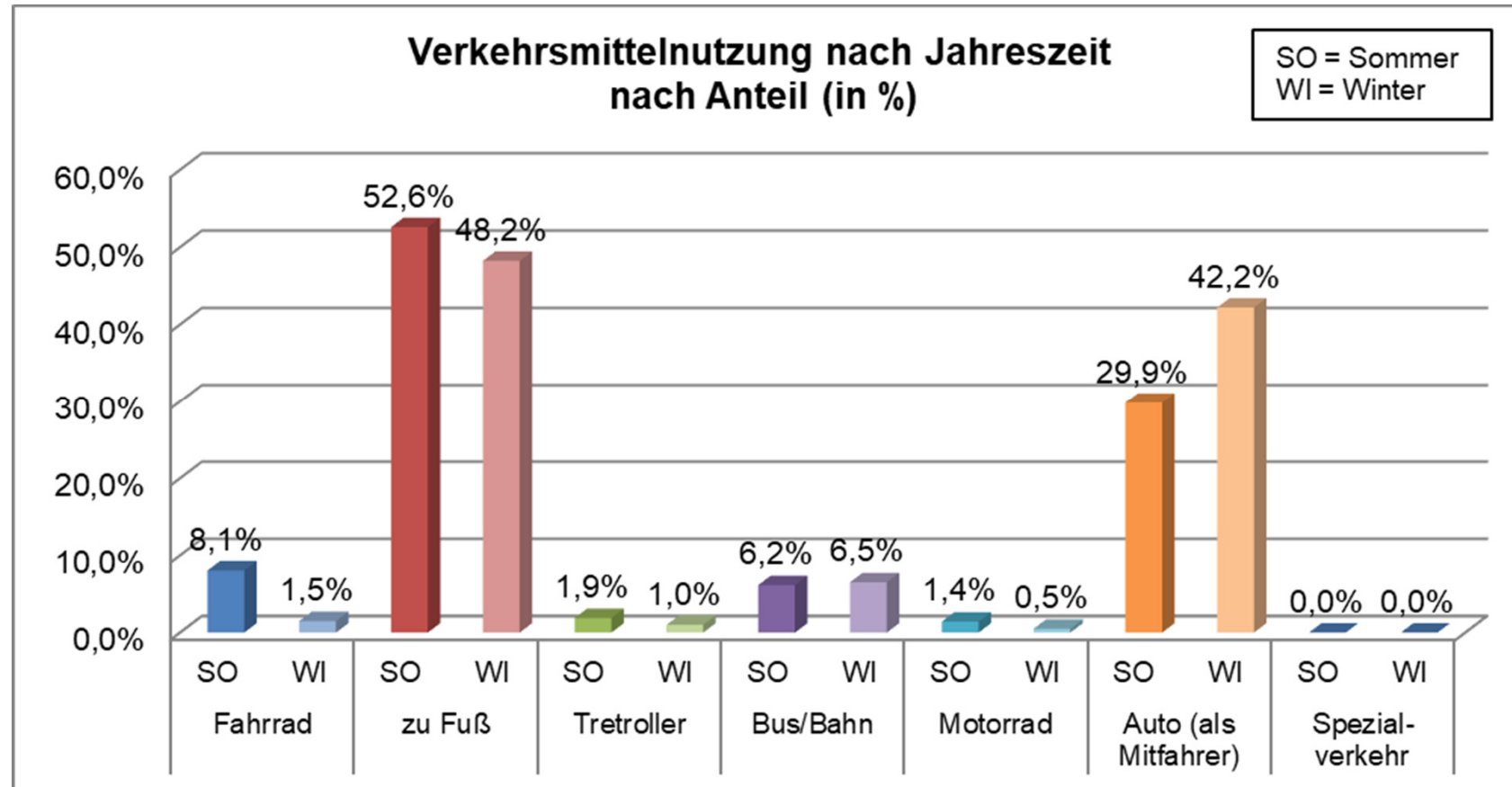
Verkehrsmittelwahl im Sommer/bei gutem Wetter
Angaben in Prozent (immer/fast immer oder meistens)

Fahrrad	zu Fuß	Tretroller/ Scooter	Bus/ Bahn	Motorrad	Auto	Spezial- verkehr
17	111	4	13	3	63	0
8%	53%	2%	6%	1%	30%	0%

Verkehrsmittelwahl im Winter/bei schlechtem Wetter
Angaben in Prozent (immer/fast immer oder meistens)

Fahrrad	zu Fuß	Tretroller/ Scooter	Bus/ Bahn	Motorrad	Auto	Spezial- verkehr
3	96	2	13	1	84	0
2%	48%	1%	7%	1%	42%	0%

VERKEHRSMITTELWAHLVERHALTEN BIELEFELD OSNINGSCHULE



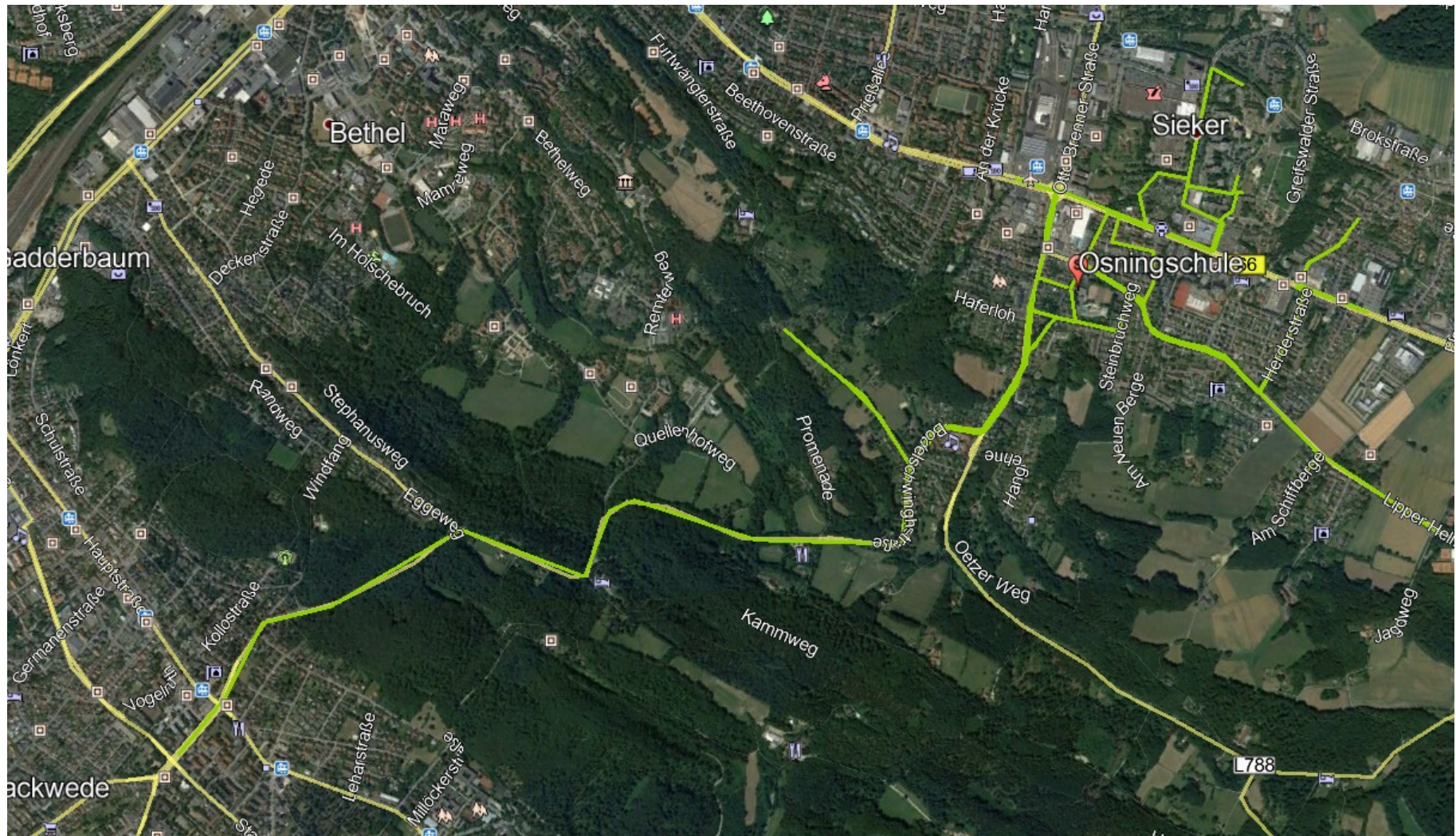
Elternhinweise/Problemstellen pro Befragte

Gesamt

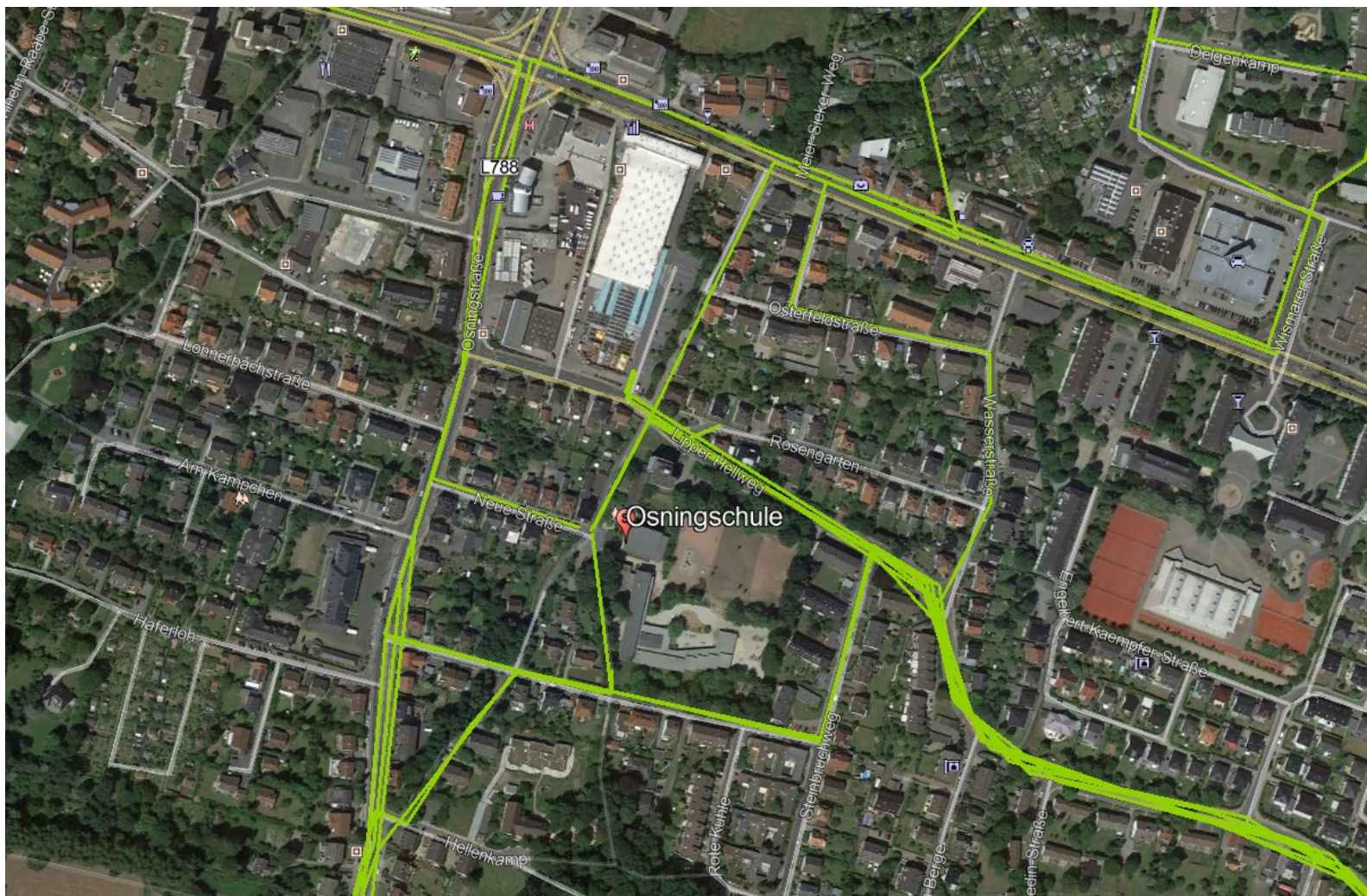
N = 95 von 172 – 0,55 Hinweise

**Diese Hinweisquote ist im Vergleich zu anderen
befragten Schulen/Kommunen unterdurchschnittlich**

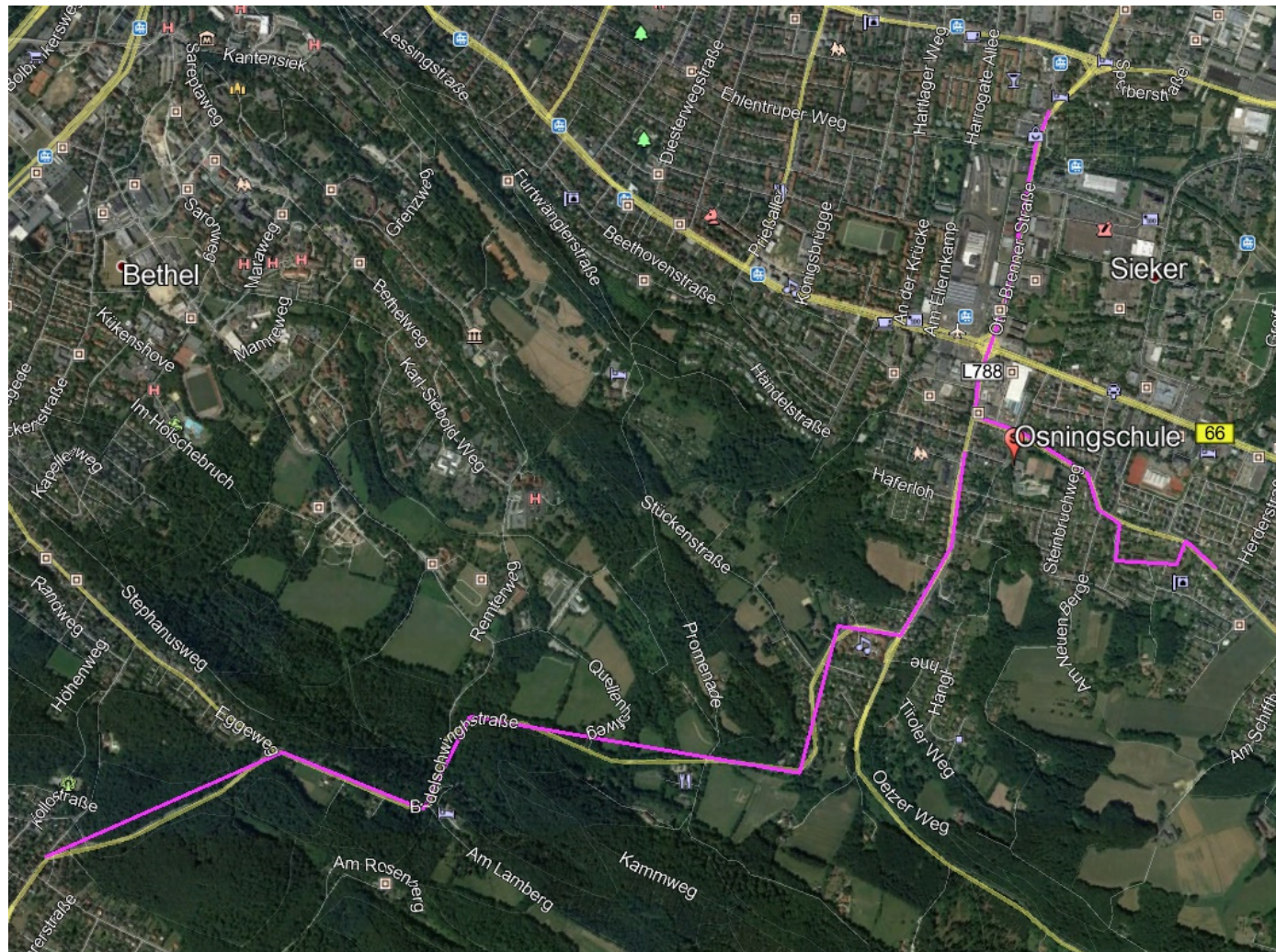
AUTO-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

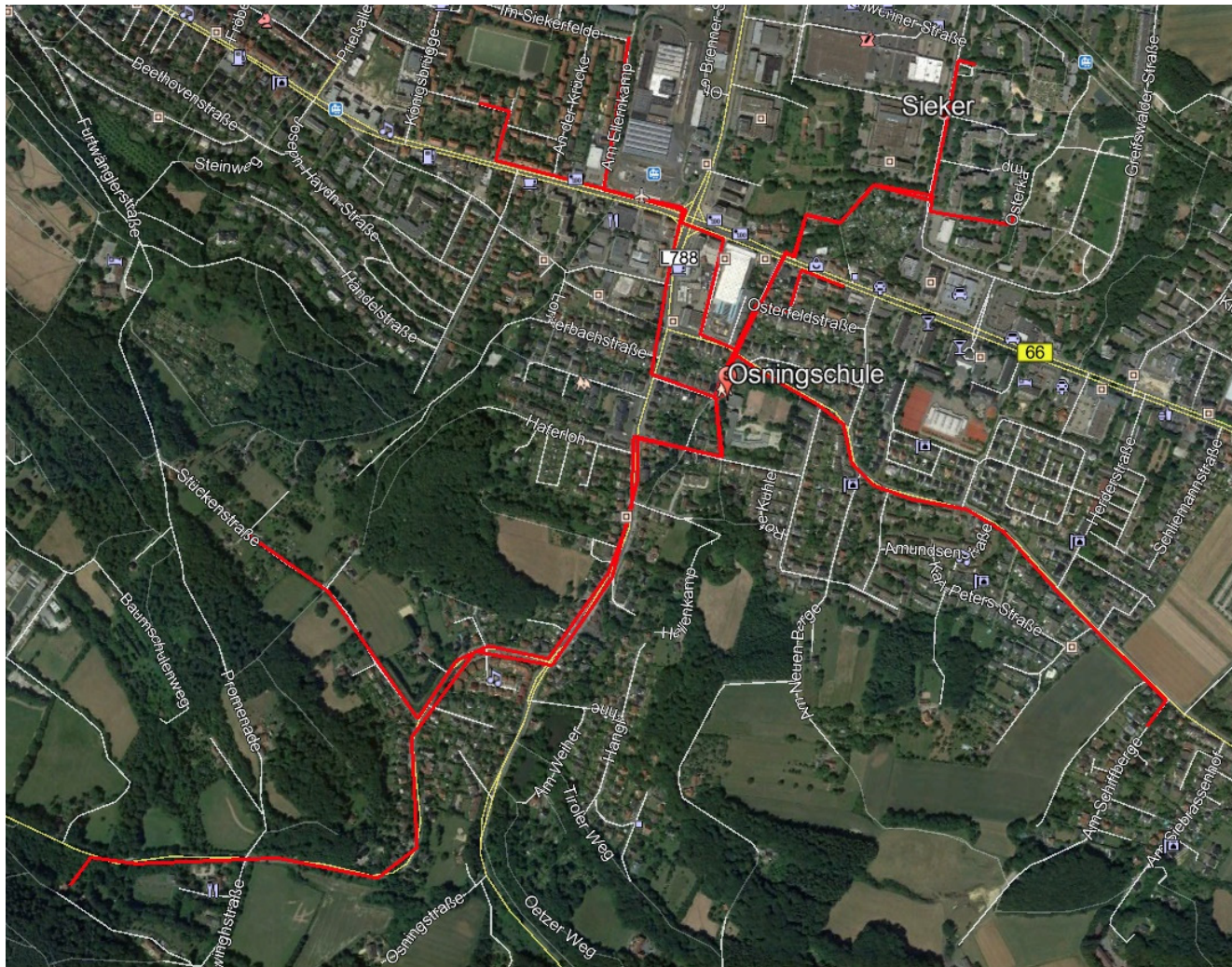


AUTO-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

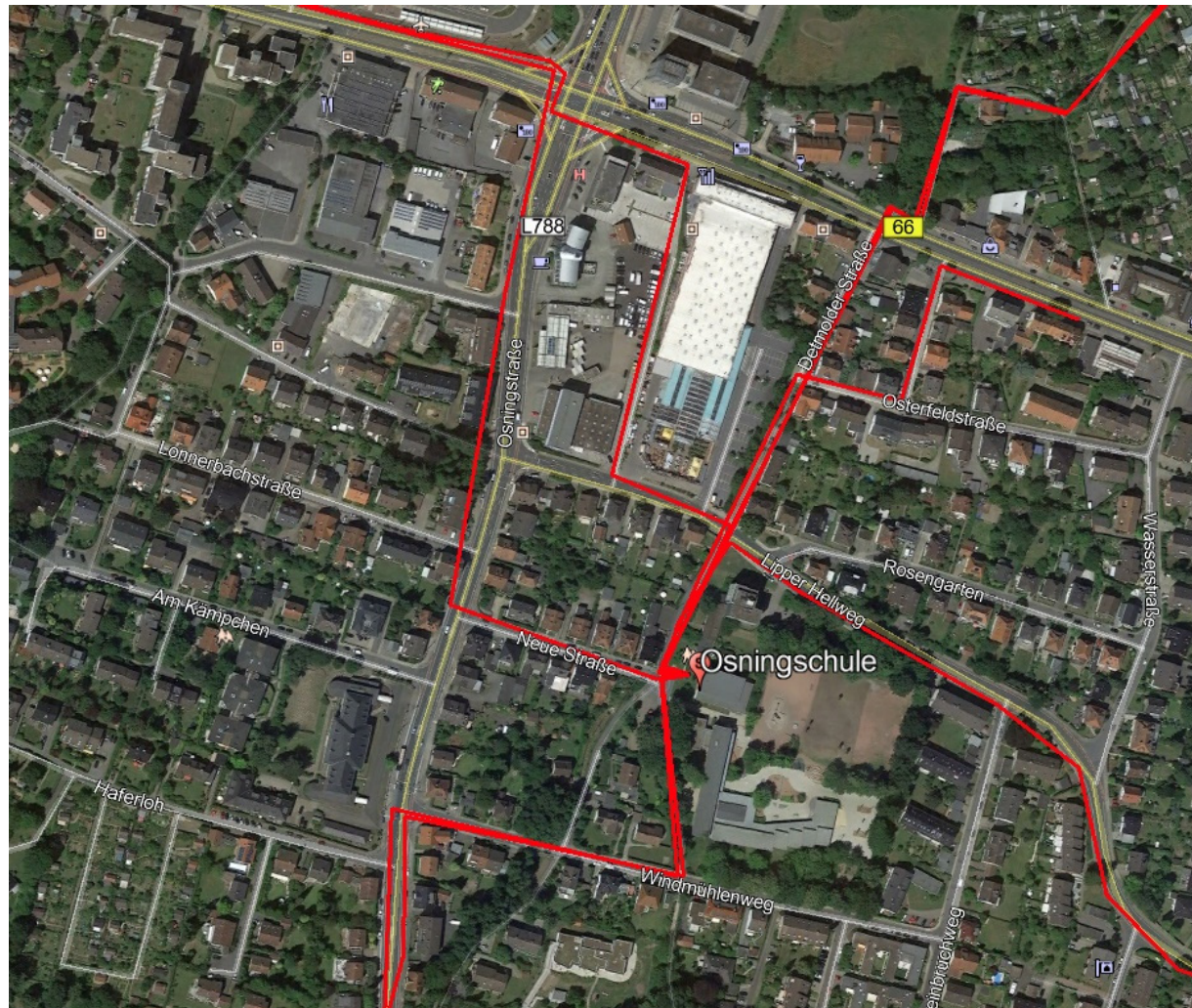


BUS-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

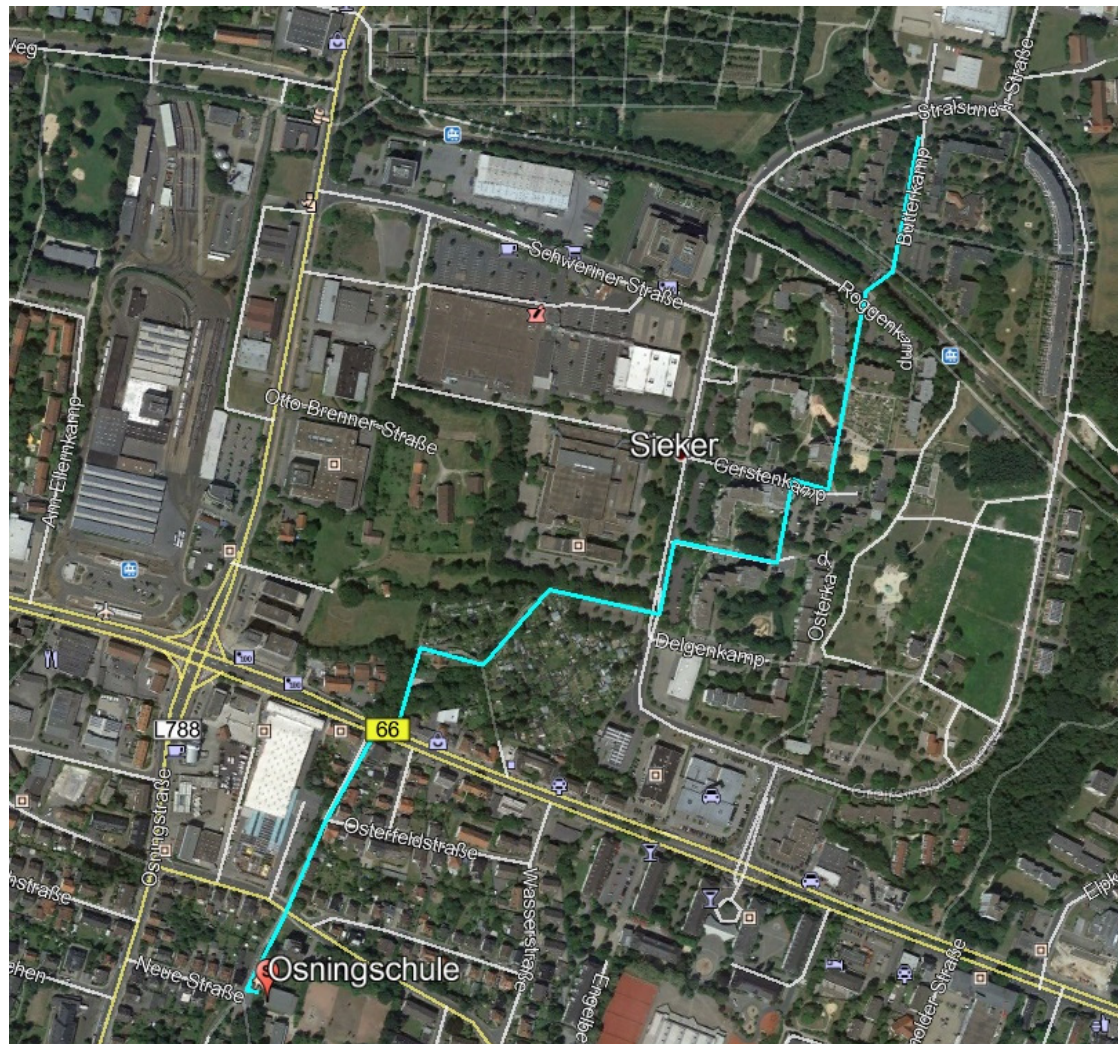




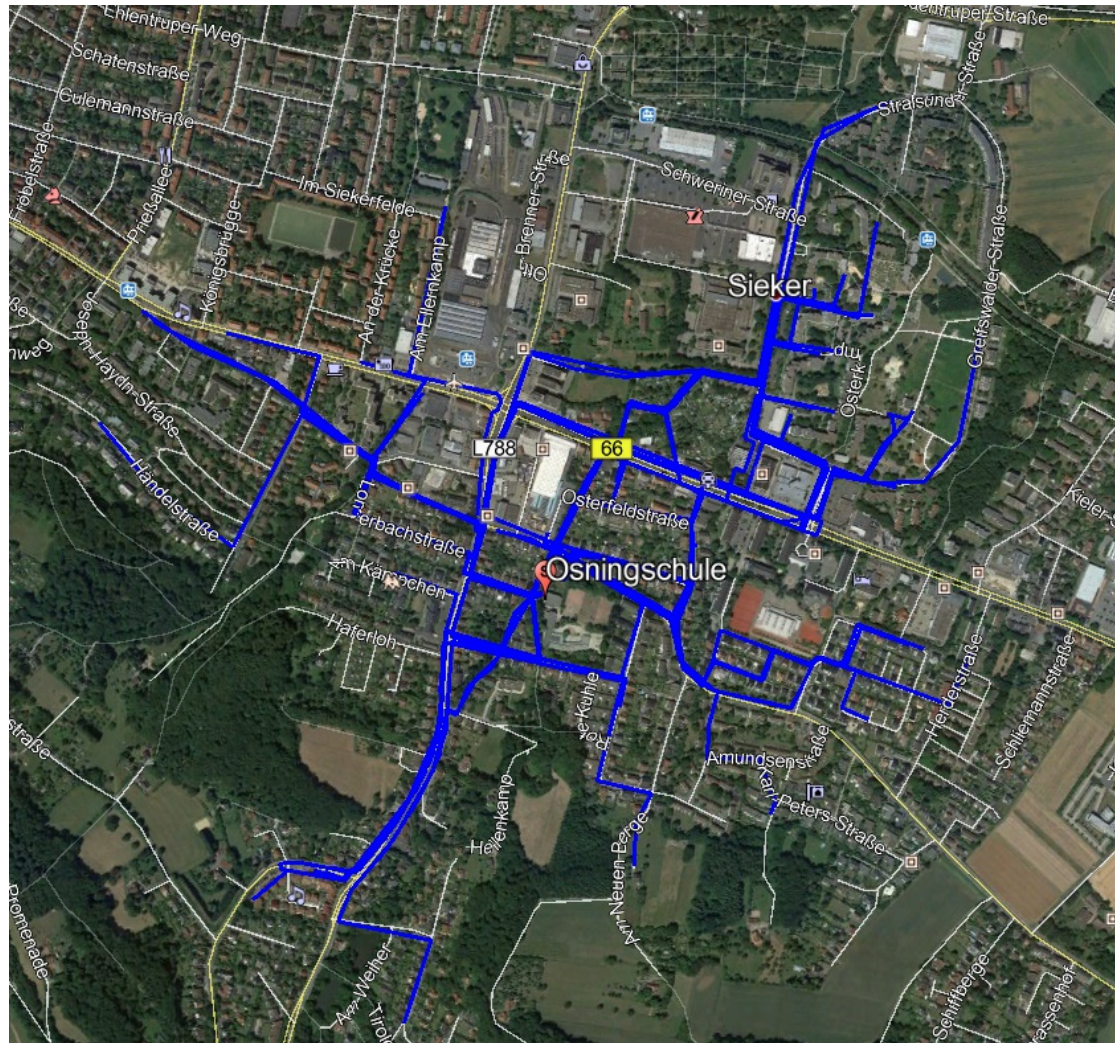
RAD-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE



TRETROLLER-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

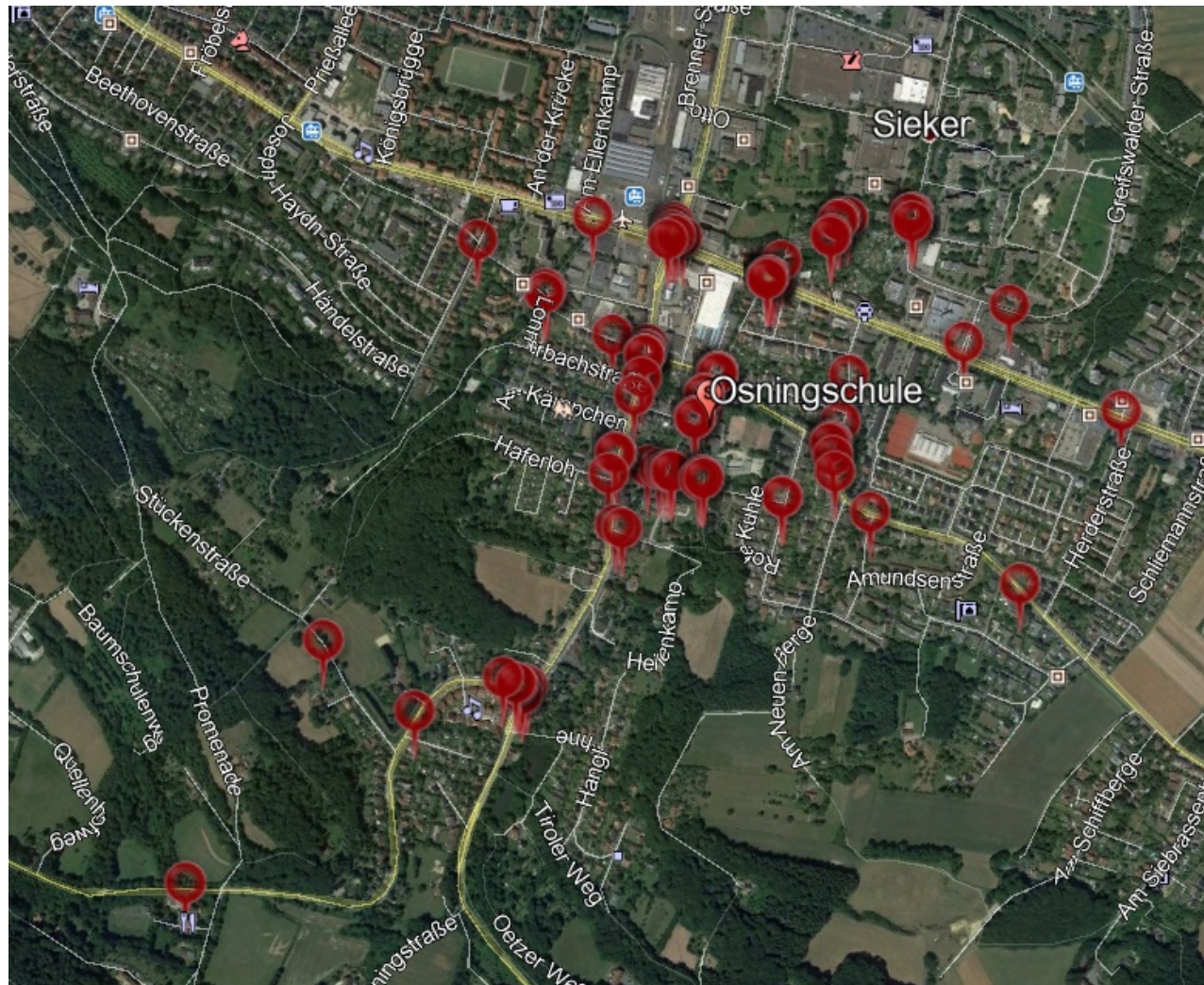


FUßWEG-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE



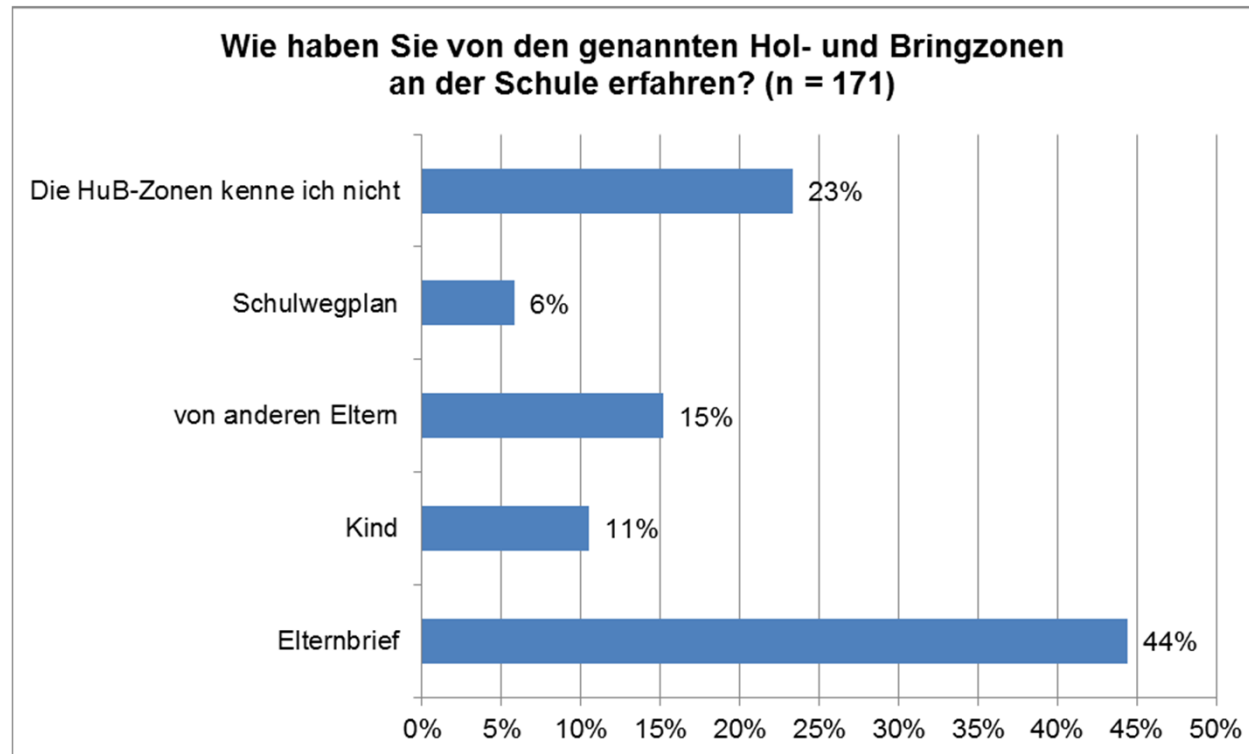
FUßWEG-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE



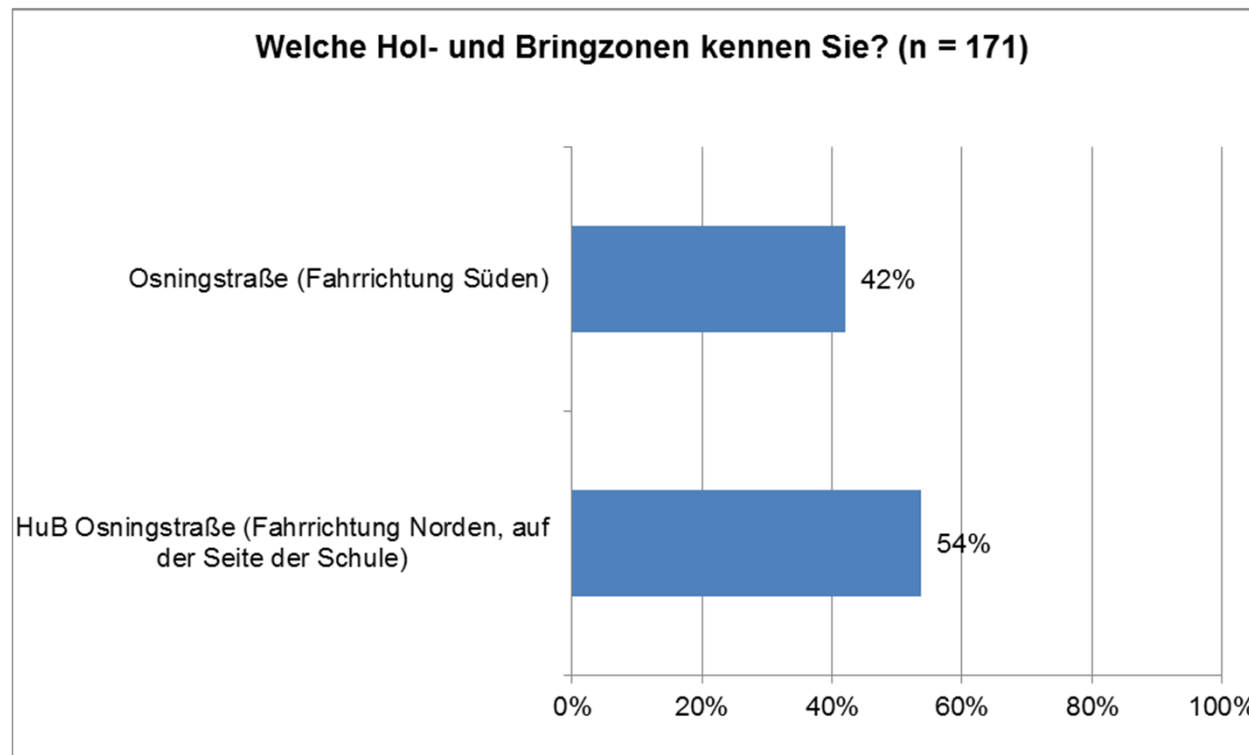


EVALUATION DER VORHANDENEN HOL- UND BRINGZONEN AN DER GRUNDSCHULE (GS) OSNINGSCHULE

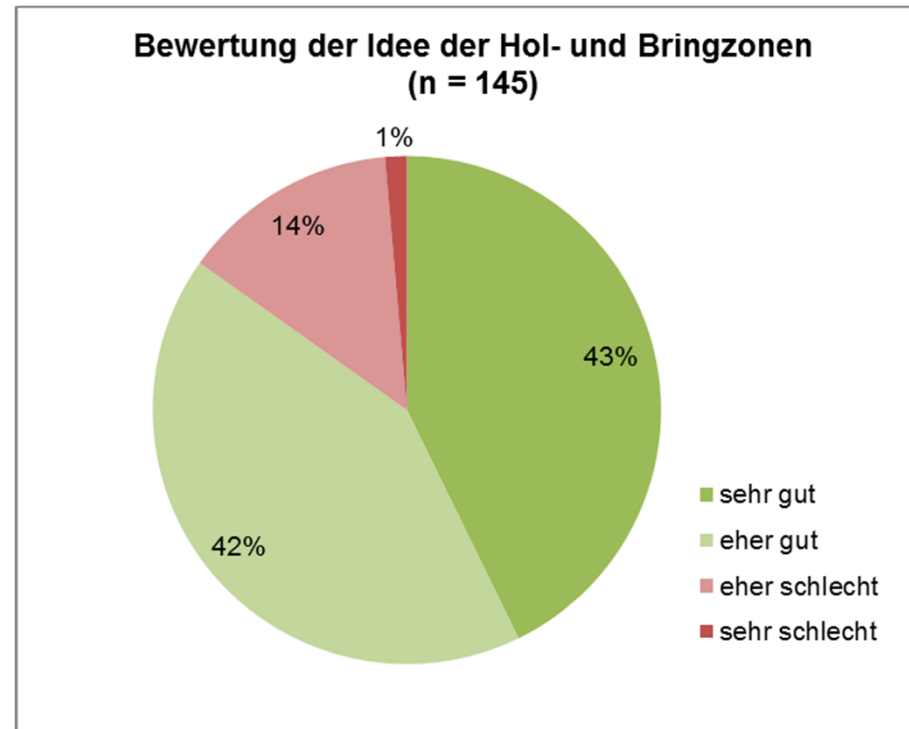
INFORMATION HOL- UND BRINGZONEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

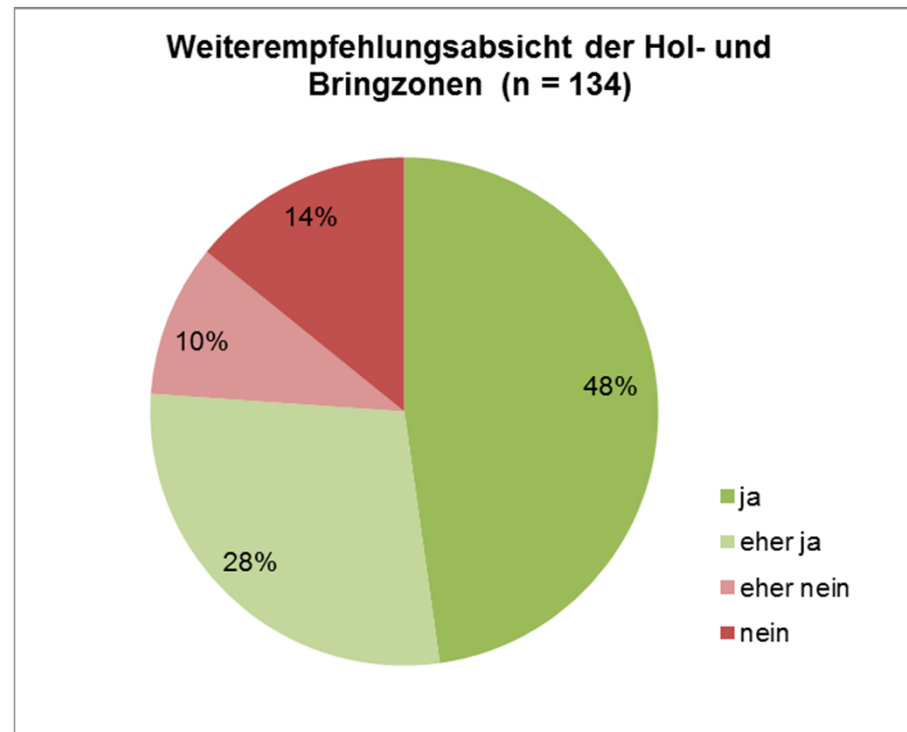


INFORMATION HOL- UND BRINGZONEN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

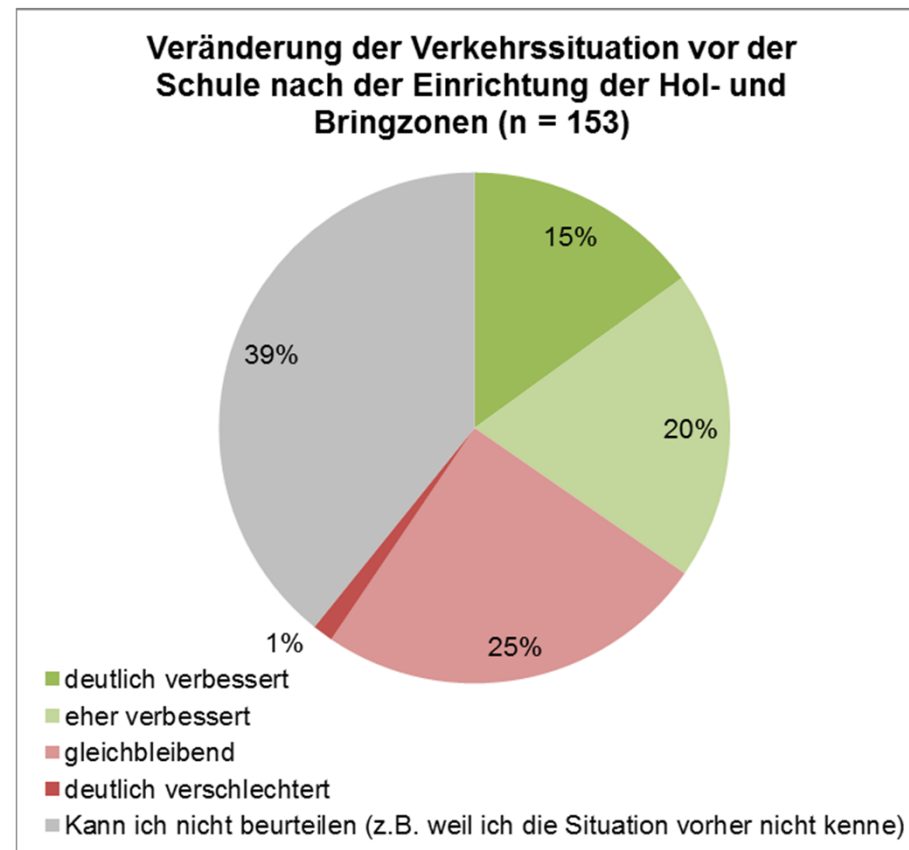


BEWERTUNG DER PROJEKTIDEE BIELEFELD GS OSNINGSCHULE



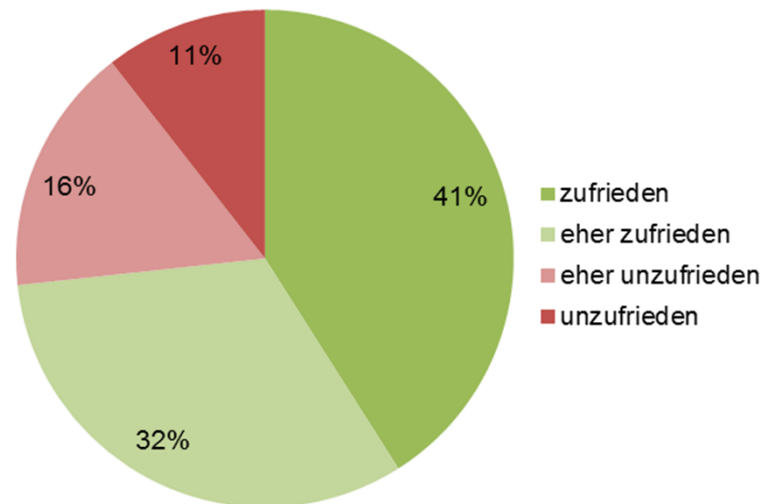


EINSCHÄTZUNG DER VERKEHRSSITUATION VOR DER SCHULE DURCH DIE ELTERN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE



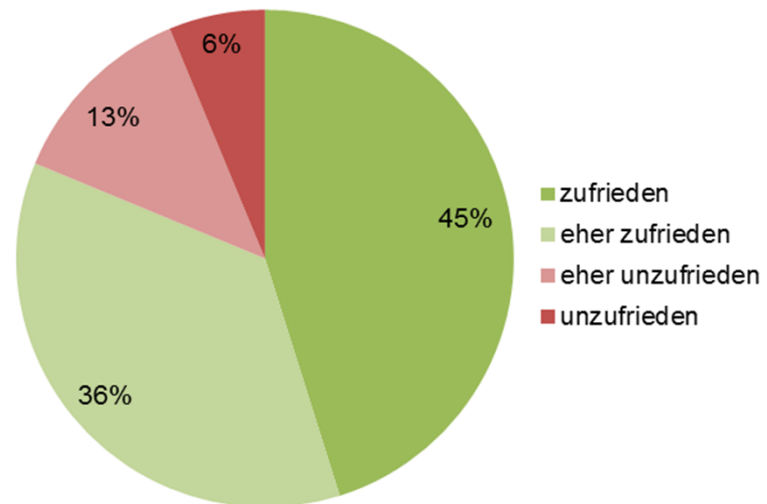
EINSCHÄTZUNG DER VERKEHRSSITUATION VOR DER SCHULE DURCH DIE ELTERN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

**Zufriedenheit der Eltern mit der
Verkehrssituation vor der Schule hinsichtlich
der Verkehrssicherheit ihrer Kinder
bei Schulbeginn (n = 161)**



EINSCHÄTZUNG DER VERKEHRSSITUATION VOR DER SCHULE DURCH DIE ELTERN BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

**Zufriedenheit der Eltern mit der
Verkehrssituation vor der Schule hinsichtlich
der Verkehrssicherheit ihrer Kinder
nach Schulschluss (n = 144)**

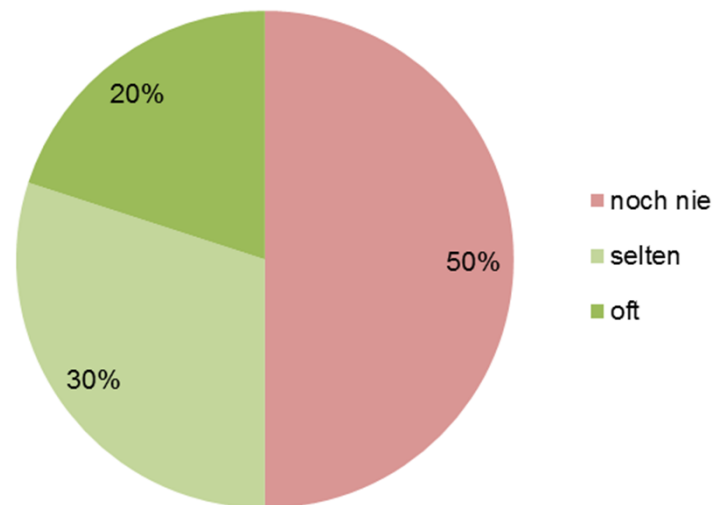


Weitere Hinweise (Auswahl) zur Verkehrssituation

- wenige Kinder gehen nach der Schule den selben Weg, die meisten sind im OGS
- für Radfahrer ist die Situation katastrophal, die Kreuzung Detmolder Straße/Otto-Brenner-Straße ist nach der Umstellung schlimmer geworden, ausgerichtet nur für Autofahrer
- Fahrzeuge sind viel zu schnell
- es ist gefährlich den Windmühlenweg zu überqueren
- sehr viele (zu viele) Fahrzeuge
- oft ist ein Polizist am Kreisverkehr vor der Schule, Danke!
- Chaos im und um den Wendekreis, stark befahrener Wendekreis, unübersichtlich im Wendehammer, blockiert von Eltern
- viele Elterntaxis, die die 30iger Zone nicht beachten
- permanentes Parken im Halteverbot, auch in 2. Reihe
- Verbesserung durch den neuen Bürgersteig
- Detmolder Straße, manche Ampeln haben eine zu lange Rotphase, man wartet zu lange
- überfüllte Ein- und Ausfahrten am Parkplatz
- die Busse sind nicht zuverlässig
- zu kleine Abholzonen
- Elternhaltezone liegt ungünstig, morgens Stau auf der Osningstraße

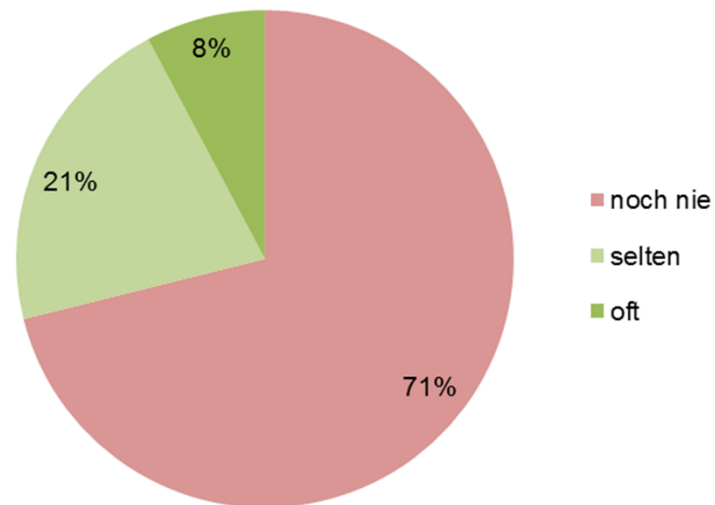
Häufigkeit der Nutzung Hol- und Bringzonen- Standort Nr. 1

HuB Osningstraße (Fahrrichtung Norden) (n = 110)



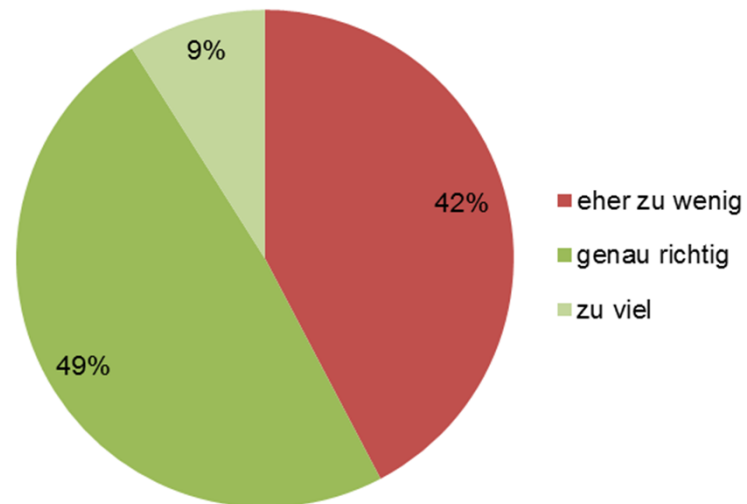
Häufigkeit der Nutzung Hol- und Bringzonen- Standort Nr. 2

Osningstraße (Fahrrichtung Süden) (n = 90)



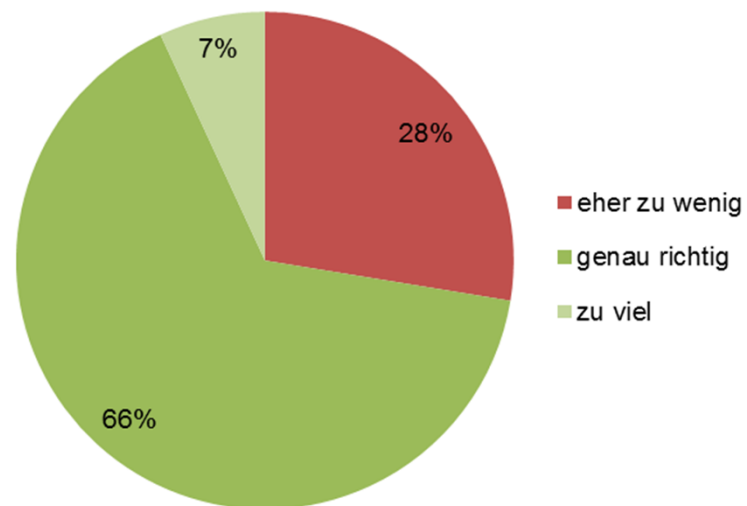
Bewertung der Anzahl der Haltemöglichkeiten am Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 1

HuB Osningstraße (Fahrrichtung Norden) (n = 78)

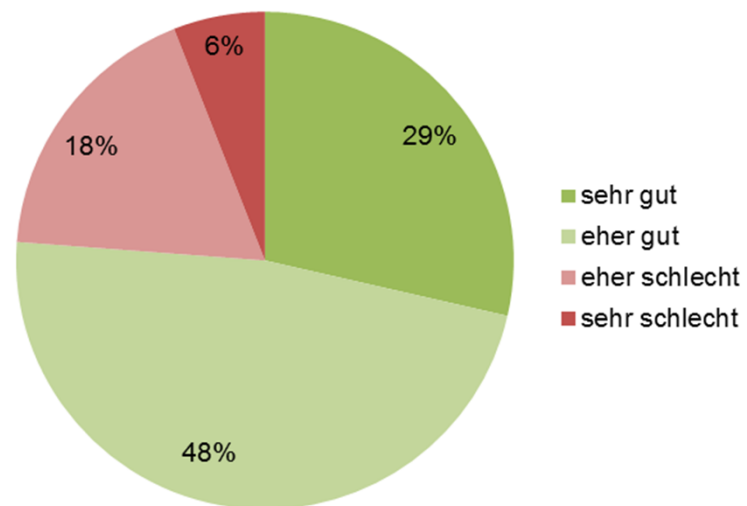


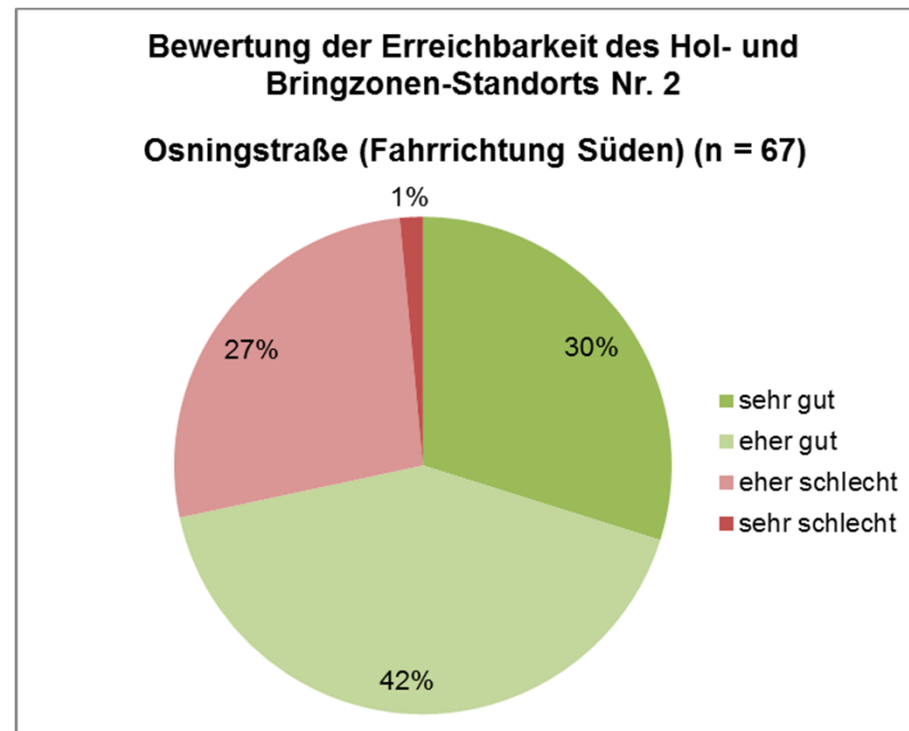
Bewertung der Anzahl der Haltemöglichkeiten am Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 2

Osningstraße (Fahrrichtung Süden) (n = 58)

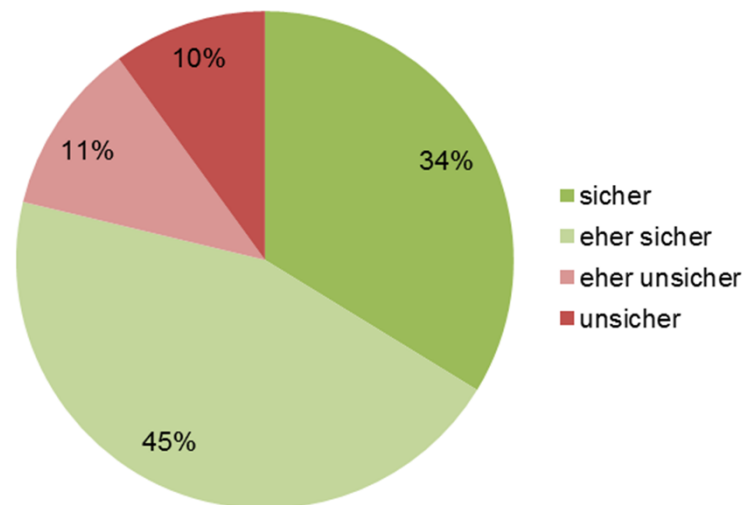


**Bewertung der Erreichbarkeit des Hol- und
Bringzonen-Standorts Nr. 1**
HuB Osningsstraße (Fahrrichtung Norden) (n = 84)



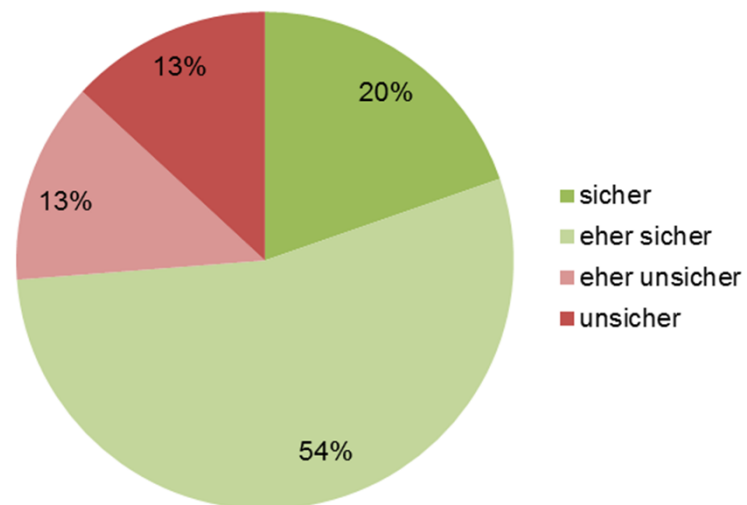


**Bewertung der Sicherheit des Fußweges vom
Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 1**
HuB Osningstraße (Fahrriichtung Norden) (n = 80)



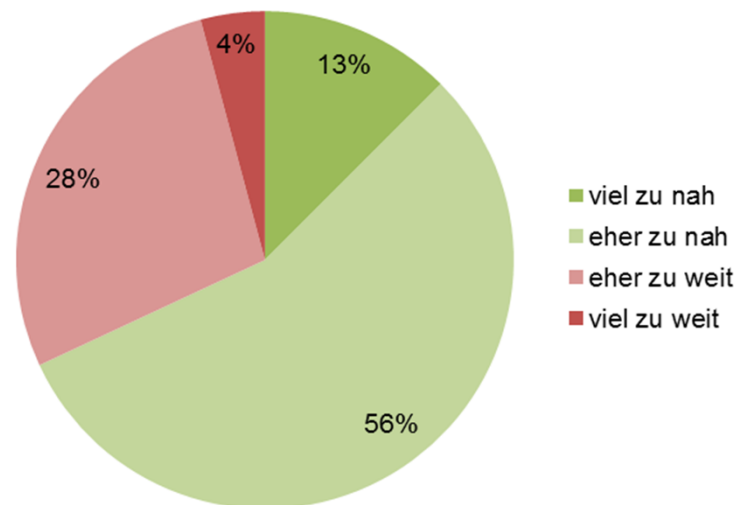
Bewertung der Sicherheit des Fußweges vom Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 2

Osningsstraße (Fahrrichtung Süden) (n = 61)



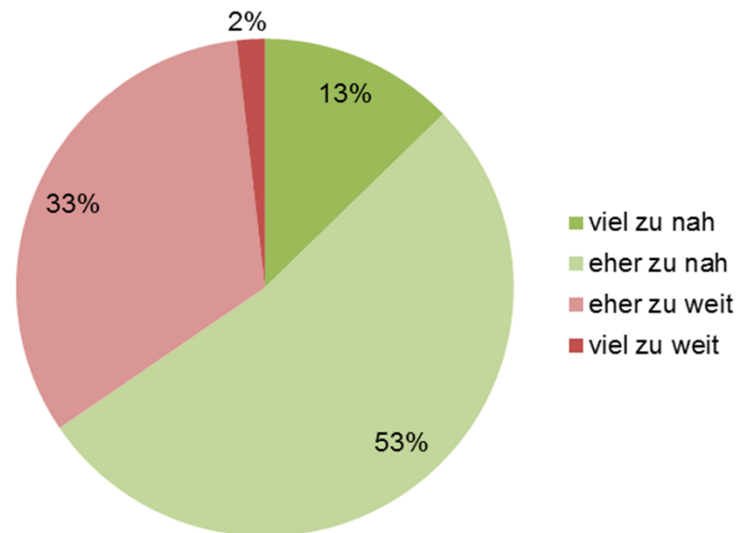
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM STANDORT UND DER NUTZUNG DER HUB BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

**Bewertung der Entfernung der Schule zum
Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 1**
HuB Osningstraße (Fahrriichtung Norden) (n = 72)



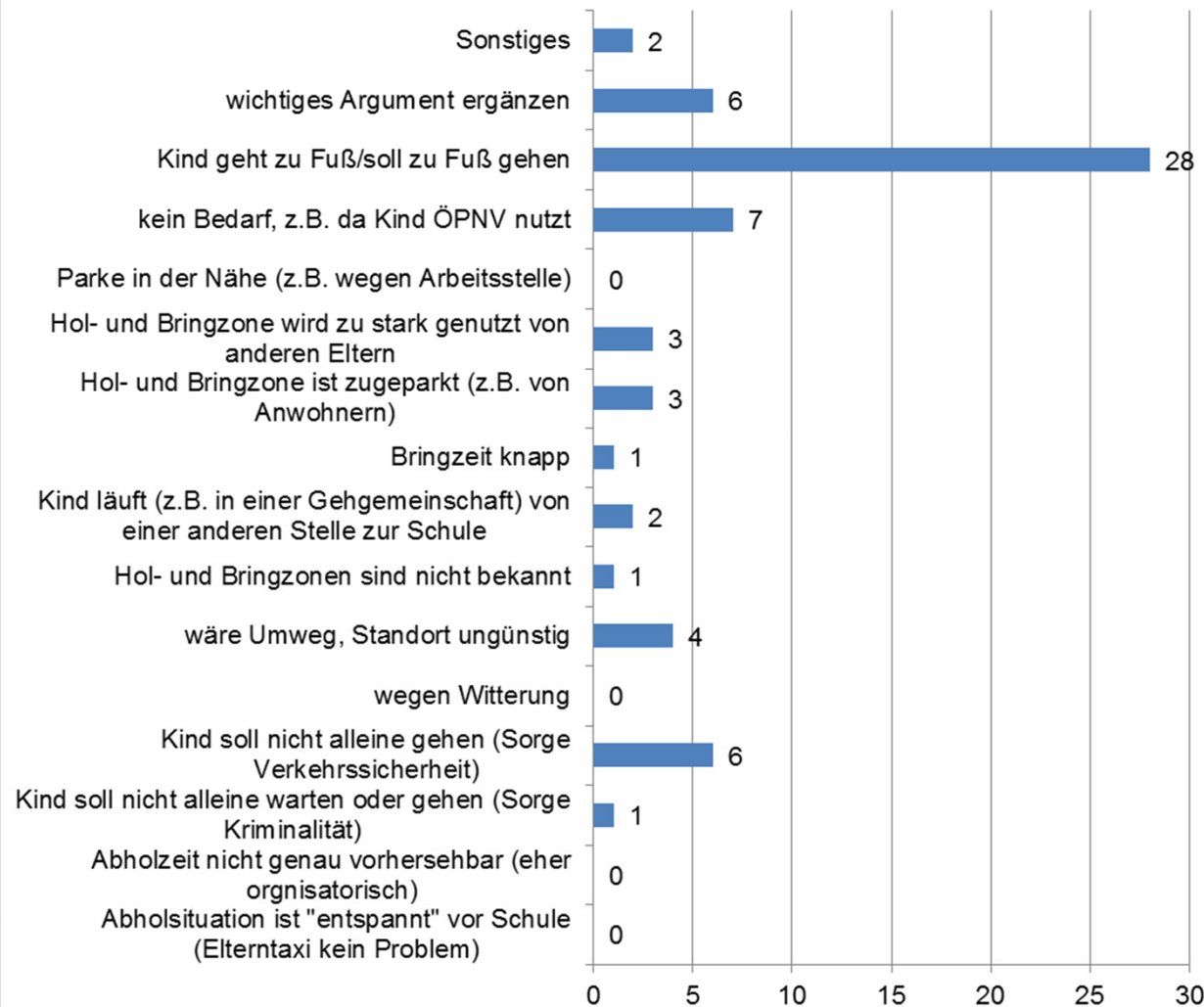
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM STANDORT UND DER NUTZUNG DER HUB BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

**Bewertung der Entfernung der Schule zum
Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 2
Osningstraße (Fahrrichtung Süden) (n = 55)**

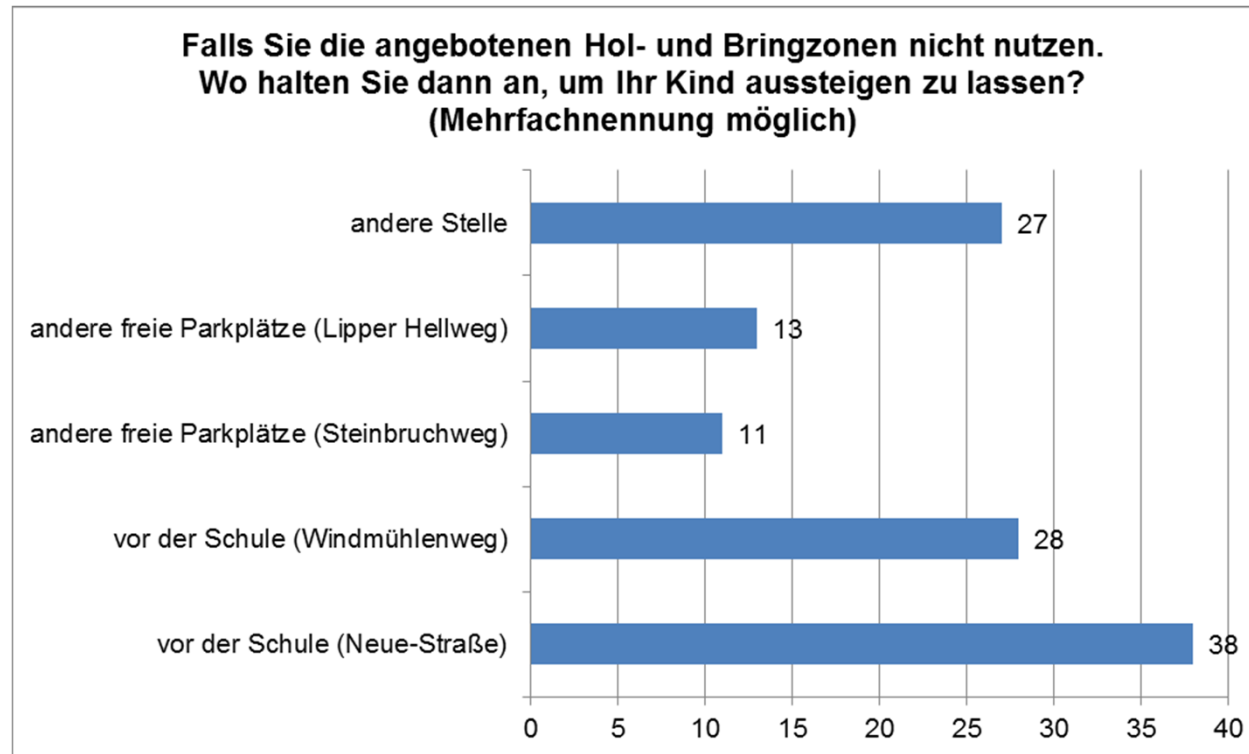


WARUM WERDEN HUB NICHT GENUTZT BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

**Falls Sie die angebotenen Hol- und Bringzonen nicht nutzen:
Warum möchten oder können Sie die angebotenen Hol- und
Bringzonen nicht nutzen? (Mehrfachnennung möglich)**



ANDERE AUSSTIEGSSTELLEN ELTERNTAXI BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

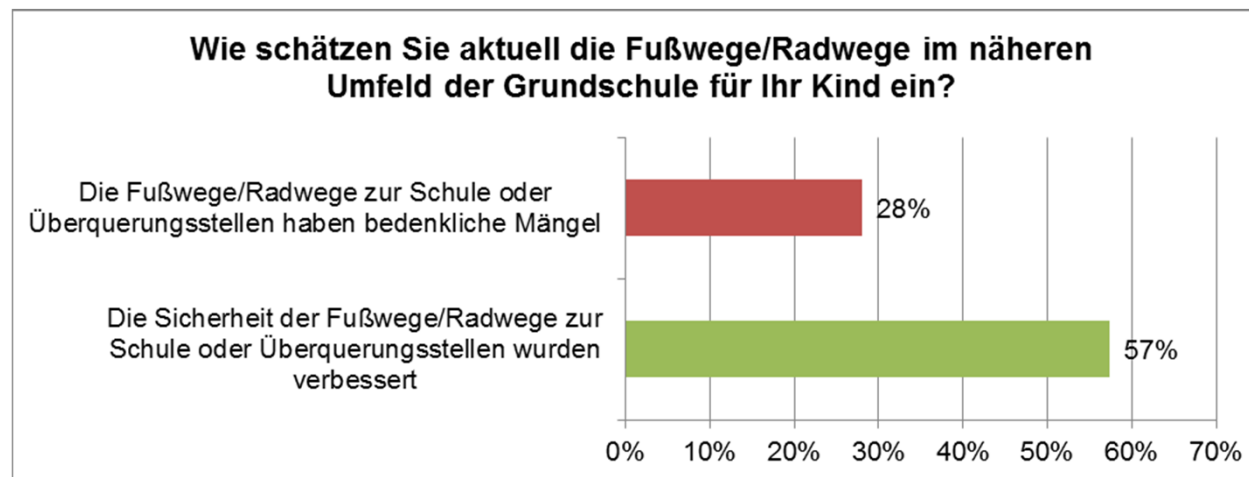


VORSCHLAG WEITERE HUB BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

Haben Sie einen Vorschlag oder eine Idee zur Verbesserung oder Ergänzung einer weiteren Hol- und Bringzone?

- die Situation vor der Schule muss entschärft werden, zu viele Fahrzeuge, rücksichtslose Autofahrer, für Fußgänger sehr gefährlich
- bei Hornbach anfragen, ob auf dem Parkplatz eine Haltemöglichkeit eingerichtet werden kann
- zusätzlich Walking Bus-Haltestellen einrichten, Eltern bringen im 5 Minuten-Takt die Kinder zur Schule
- Lage an der Osningstraße zu verkehrsträchtig, ein Vorschlag wäre eine HuB am Lipper Hellweg unterhalb des Sportplatzes -da lag mal ein Spielplatz-, man müsste eine durchfahrbare Stelle finden ohne Wendekreis, das bringt nämlich das Durcheinander und das Risiko bleibt
- ich finde die HuB sehr gut, weil so die Sicherheit der Kinder erhöht wird
- Osningstraße müsste verlegt werden, niemand verlässt gerne den fließenden Verkehr, darum die HuB Osningstraße Süd nicht genutzt
- Lipper Hellweg gegenüberliegende Seite von Hornbach, hinter der Fußgängerampel
- eventuell am Lipper Hellweg
- regelmäßige Kontrollen und Ermahnungen
- auf dem Lipper Hellweg
- es sind z.Z. lediglich 4 HuB-Plätze, das ist viel zu wenig, weitere an der Osningstraße schaffen
- ev. Anfang Wasserstraße aus Richtung Lipper Hellweg
- HuB im Lipper Hellweg für die Eltern, die nicht über die Osningstraße fahren, drehen ist dort nur schwer möglich
- am Hornbach Markt Lipper Hellweg
- ev. am Windmühlenweg, rechte Straßenseite von der Osningstraße kommend

BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS OSNINGSCHULE



BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

Kommentare „Verbesserungen“:

- Ampelschaltung wurde geändert, Wartezeiten verkürzt
- ich denke, dass durch die Einrichtung der HuB weniger Elterntaxi an der Schule sind. Der Wendehammer gibt mir noch zu denken.
- am Wendekreis
- Sicherheit ist ok. Verbesserung ist nicht bekannt.
- verbessert durch viel Information an die Eltern

BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

Kommentare „bedenkliche Mängel“:

- vor der Schule immer noch zu viele Autos, die den Bürgersteig befahren
- Grünphase an der Ampel Lipper Hellweg ist zu kurz
- ich unzufrieden, weil so viele Kinder mit Auto gebracht werden
- näheres Umfeld der Schule ist ok, der weitere Bereich mit den Ampeln ist schrecklich, Ampelschaltung
- Rotfahrten an der Ampel
- Grünphase zu kurz
- viele Eltern halten sich nicht an den Wunsch, die HuB zu nutzen und parken im Windmühlenweg
- Ampel oberhalb der Bodelschwingstraße
- die großen Straßen/Kreuzungen sind mir zu gefährlich, z.B. Osningstraße / Bodelschwingstraße
- Gartenweg zu schmutzig
- Weg zum Wendekreis ist gefährlich
- Kurve am Lipper Hellweg und Ampeln an der Osningstraße
- Lotsen an den Ampeln wären wünschenswert
- Ampelanlage, Fußgänger sollen nicht so lange warten müssen
- parken/halten im absoluten Halteverbot machen die Querung gefährlich
- Querung Stralsunder Straße und Fußgängerampel wegen der Rotfahrten
- Zebrastreifen an der Wasserstraße wäre wünschenswert
- durch die Umbaumaßnahmen in der Neue Straße hat sich die Sicherheit für Kinder verschlechtert, Fahrzeuge müssen rückwärts rausfahren weil sich der Wendehammer verkleinert hat
- genau am Übergang am Windmühlenweg halten sehr viele Elterntaxi und viele sind viel zu schnell
- Querungsstelle Stralsunder Straße und Detmolder Straße
- rote Ampelphase dauert zu lang, Kinder fangen an Unsinn zu machen

BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

Kommentare „weitere Anregungen“:

- der Wendekreis vor der Schule wird beparkt, weil die Eltern die Kinder in die Schule rein bringen, dadurch geht der Sinn vom Wendekreis verloren
- treffen mit den Kumpels an der Ampel und dann gemeinsam weiter gehen
- interessant und spannend, wenn der Polizist vor der Schule steht und aufpasst, dass die Kinder sicher zur Schule kommen
- solange es für die Falschparker keine Konsequenzen gibt und der Beamte vor Ort nur freundlich ermahnt, wird es keine Änderung geben
- es wäre schön wenn mehrere Kinder gemeinsam zur Schule gehen könnten
- Querungsstelle Lipper Hellweg soll zur 30 Zone gemacht werden, wenigstens vor und nach den Unterrichtszeiten
- der Gartenweg muss verbessert werden
- Geschwindigkeit reduzieren an der Ampel Detmolder Straße und Straße hinter Hornbach
- wir bringen unser Kind nur bei schlechtem Wetter mit dem Auto, damit es nicht nass und schmutzig wird
- der Wendekreis/Neue Straße müsste für Elterntaxi gesperrt werden
- in den Wohngebieten viel zu viele Parkmöglichkeiten, besonders die großen Autos behindern die Sicht, Kinder verschwinden hinter den Autos und werden nicht gesehen
- Es sind einige 30 Zonen eingerichtet worden, würde mir aber in der Osningstraße/Lipper Hellweg auch eine 30 Zone wünschen
- Zebrastreifen an der Stralsunder Straße anbringen, Windmühlenweg zur Einbahnstraße umbauen,
- Fußweg zwischen Stralsunder Straße und Detmolder Straße ausbauen, bei Regen und im Winter matschig und rutschig

BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS OSNINGSCHULE

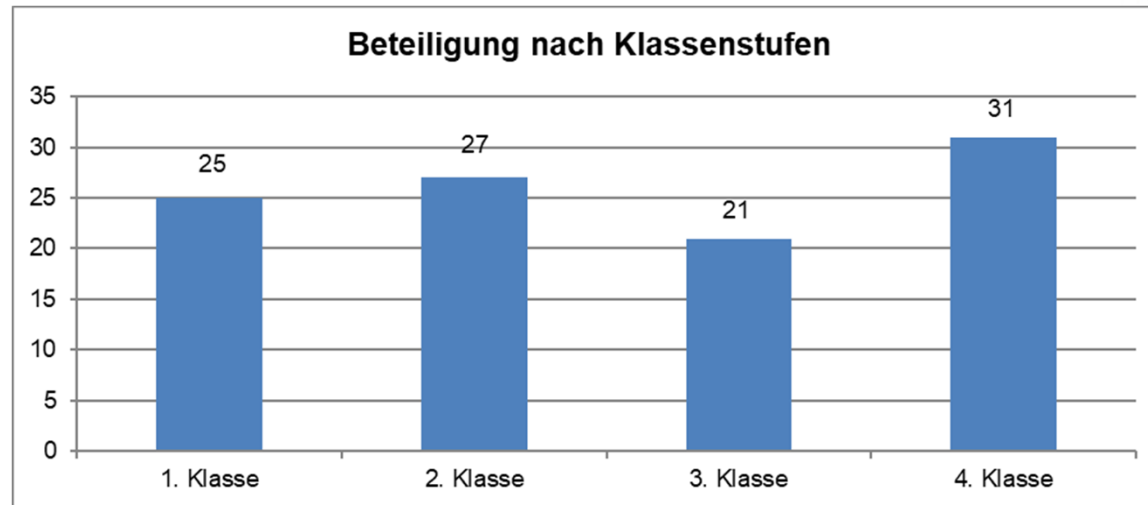
Kommentare „weitere Anregungen“:

- unser Weg ist zu weit zu laufen, darum fahren wir mit dem Auto
- es ist besser vor der Schule zu warten, es entsteht sonst ein Durcheinander
- für die Osningschule entschieden, damit das Kind die Schule zu Fuß erreichen kann
- die Rotphase für Fußgänger soll verkürzt werden
- Neu Straße nur für Anwohner und Lehrer öffnen
- Wendekreis vom Gehweg abtrennen
- Windmühlenweg: Geschwindigkeitskontrollen und parken überprüfen, zur Einbahnstraße machen
- Geschwindigkeiten auf 30 km/h reduzieren an der Ampel zur Schule
- HuB eher gut außer Winterzeit
- Leitkegel am Wendehammer aufstellen, damit die Fahrzeuge nicht mehr so nah an den Bürgersteig fahren können.
- In der dunklen Jahreszeit generell eine Warnweste tragen lassen, gesponsert von der Schule/Stadt.
- Es ist schön zu Fuß zu gehen, weil man immer Freunde und Lehrer trifft, um gemeinsam zu gehen und die Kinder können freie Energie loswerden
- Ampelphase am Hornbach Markt zu lang
- Eltern parken rücksichtslos im absoluten Halteverbot, strengere Maßnahme
- ein Zebrastreifen am Windmühlenweg zur Schule und eine Verhinderung zum Parken/Halten würde den Schulweg sicherer machen
- Schülerlotsen einsetzen
- ich wünsche mir einen Zebrastreifen Windmühlenweg vor der Schule oder Höhe Mühlenbach.
- Schülerlotse/Schilder die auf kreuzende Kinder hinweisen, Parkverbote durchsetzen

BIELEFELD

GS RUßHEIDESCHULE

BETEILIGUNG UND RÜCKLAUF BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE



Klassenstufe des Kindes		
	Anzahl	Prozent
1. Klasse	25	23,6%
2. Klasse	27	25,5%
3. Klasse	21	19,8%
4. Klasse	31	29,2%
Sonstiges	2	1,9%
Gesamt	106	100%

Die Beteiligung ist mit 76% insgesamt sehr gut (106 Antworten von 140 Schülern/Eltern). Die Ergebnisse sind für die Schule aussagekräftig.

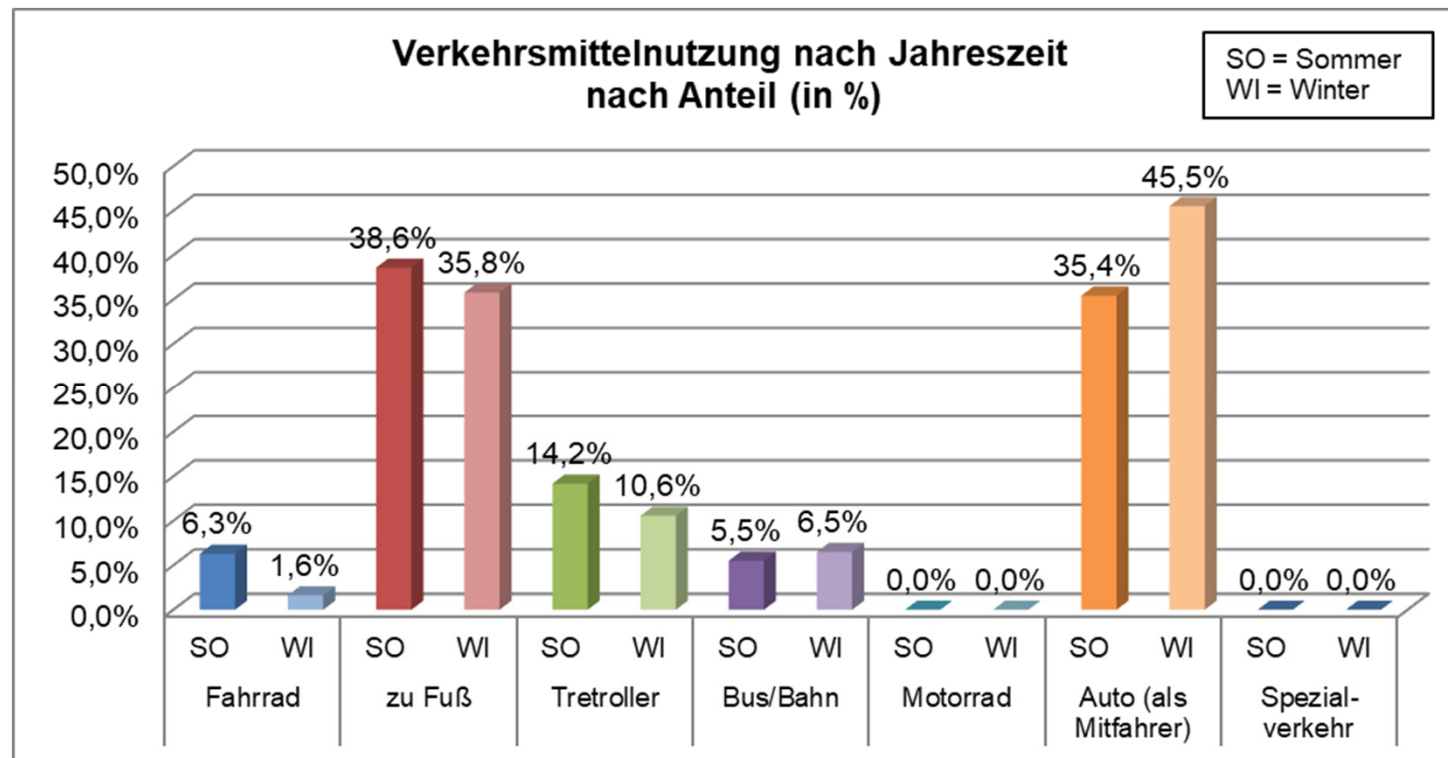
Verkehrsmittelwahl im Sommer/bei gutem Wetter
Angaben in Prozent (immer/fast immer oder meistens)

Fahrrad	zu Fuß	Tretroller/ Scooter	Bus/ Bahn	Motorrad	Auto	Spezial- verkehr
8	49	18	7	0	45	0
6%	39%	14%	6%	0%	35%	0%

Verkehrsmittelwahl im Winter/bei schlechtem Wetter
Angaben in Prozent (immer/fast immer oder meistens)

Fahrrad	zu Fuß	Tretroller/ Scooter	Bus/ Bahn	Motorrad	Auto	Spezial- verkehr
2	44	13	8	0	56	0
2%	36%	11%	7%	0%	46%	0%

VERKEHRSMITTELWAHLVERHALTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

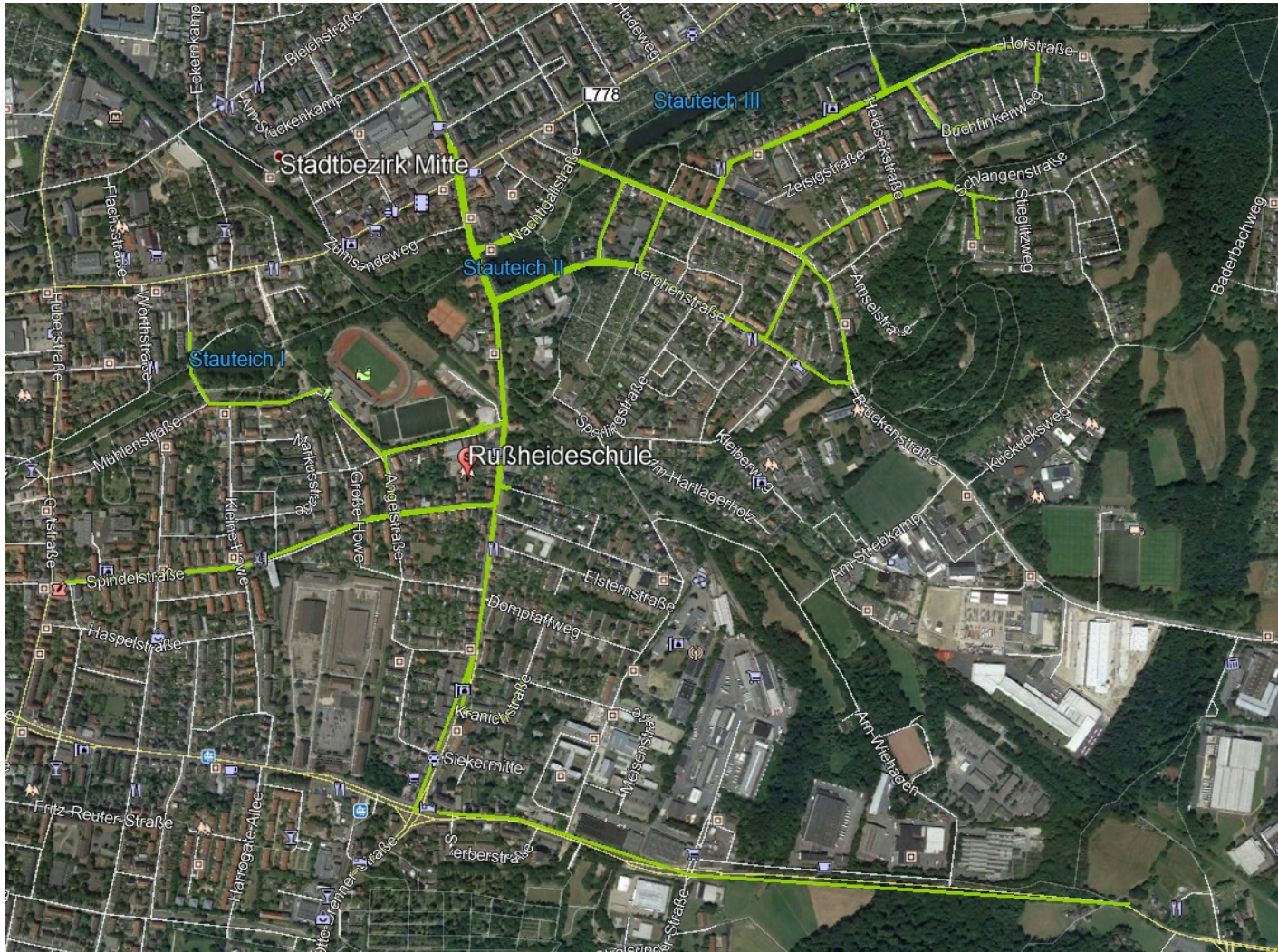


Elternhinweise/Problemstellen pro Befragte

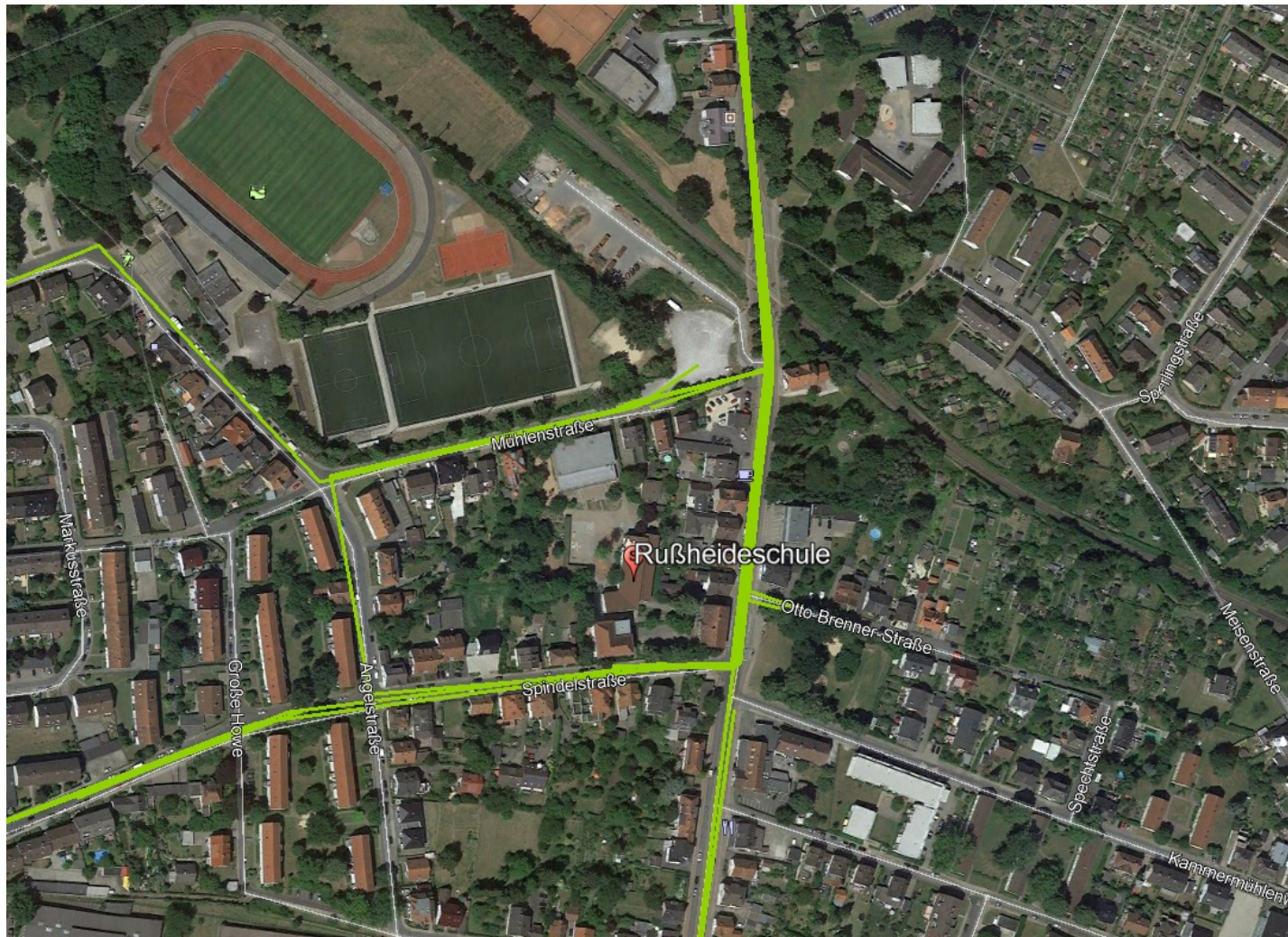
Gesamt

N = 72 von 106 – 0,68 Hinweise

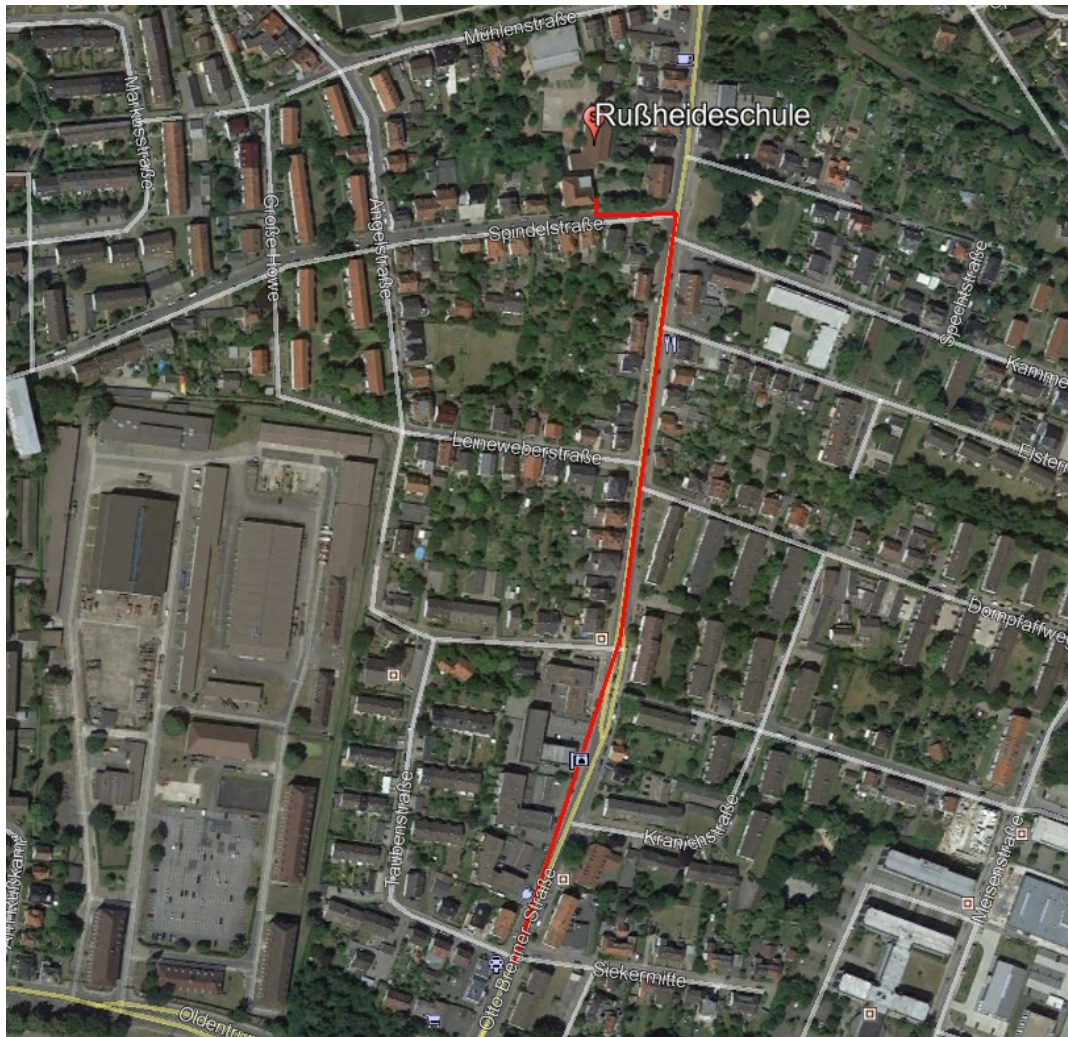
**Diese Hinweisquote ist im Vergleich zu anderen
befragten Schulen/Kommunen unterdurchschnittlich**



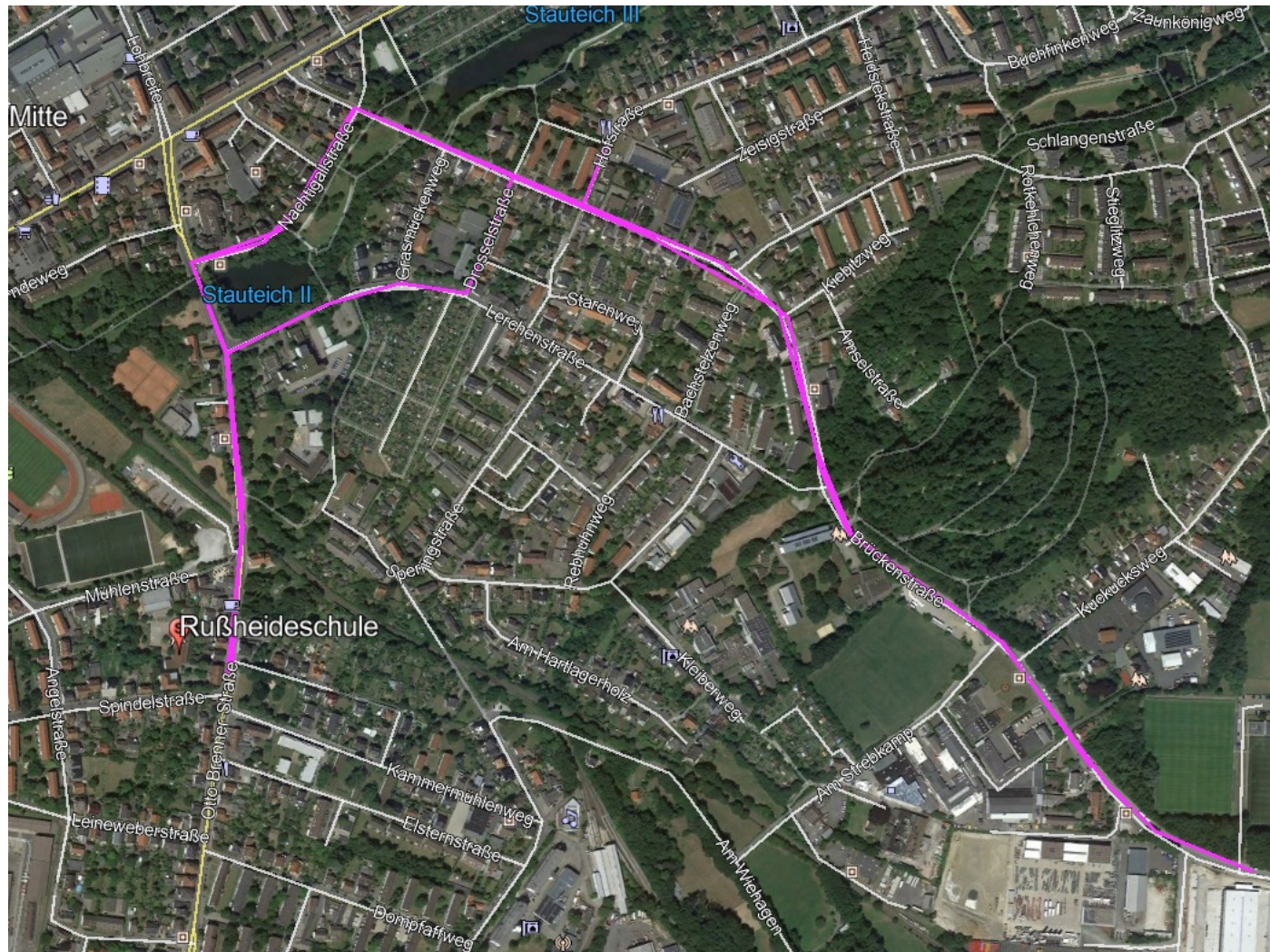
AUTO-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

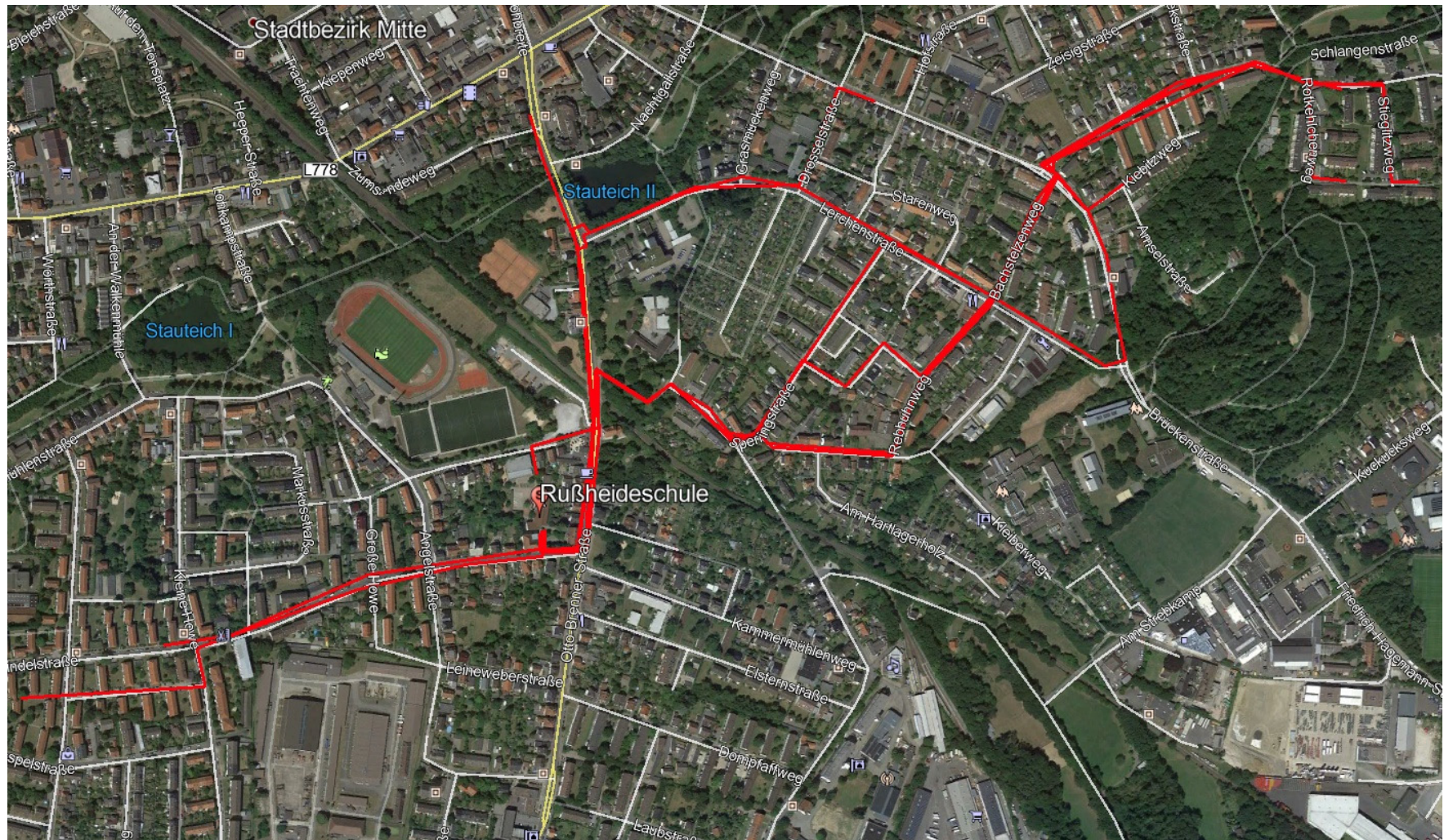


MOTORRAD-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE



BUS-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

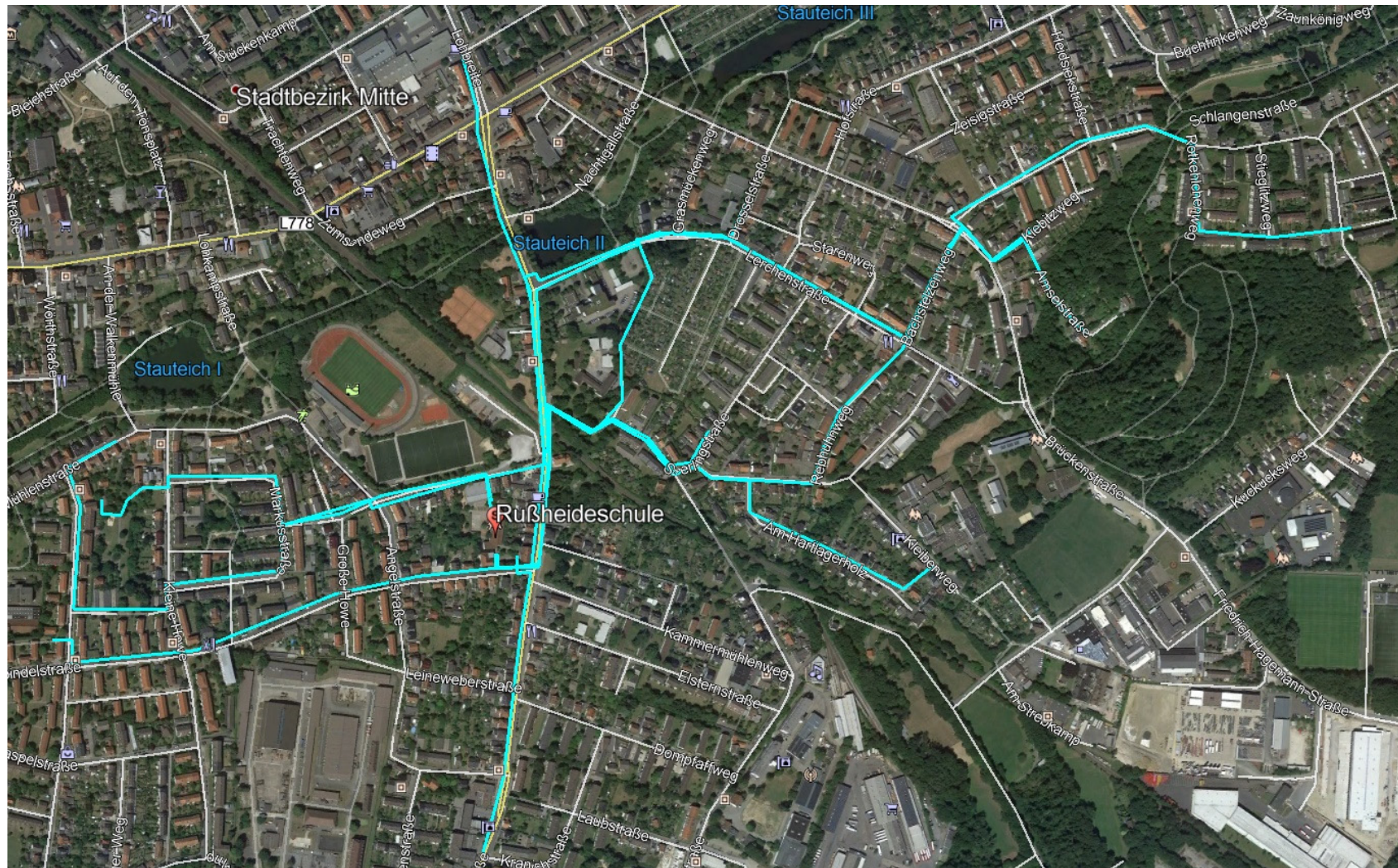




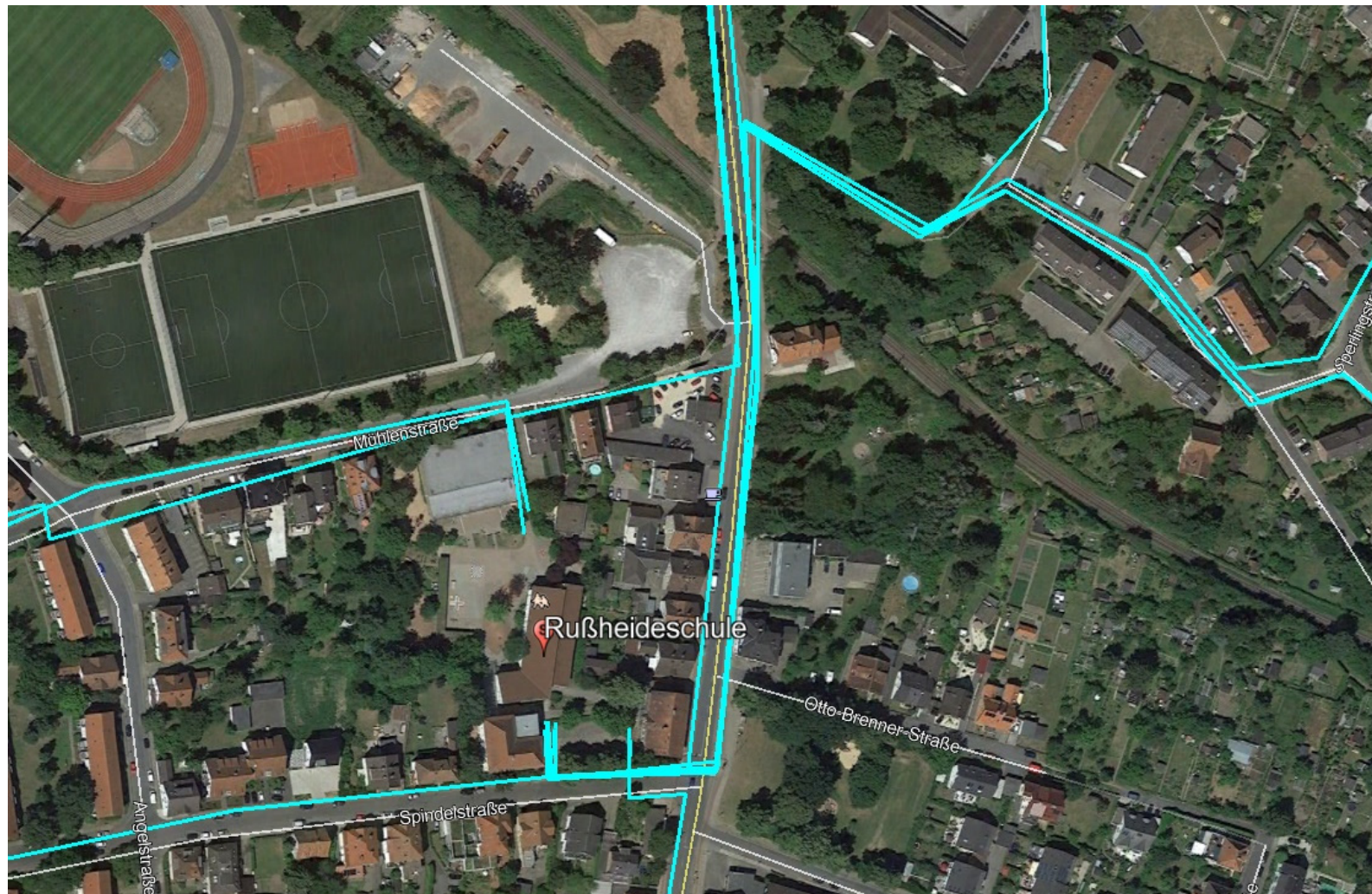
RAD-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE



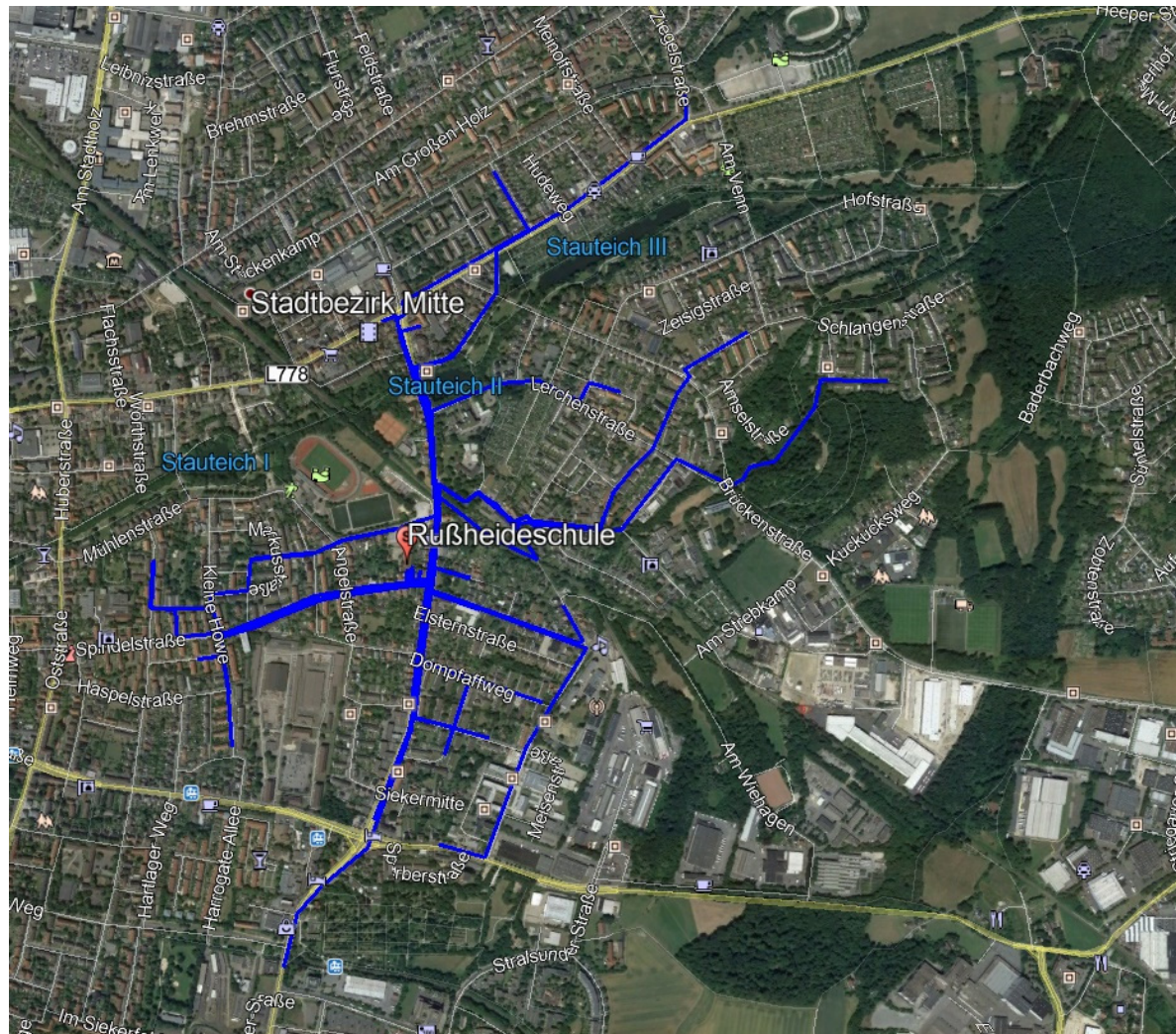
TRETROLLER-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE



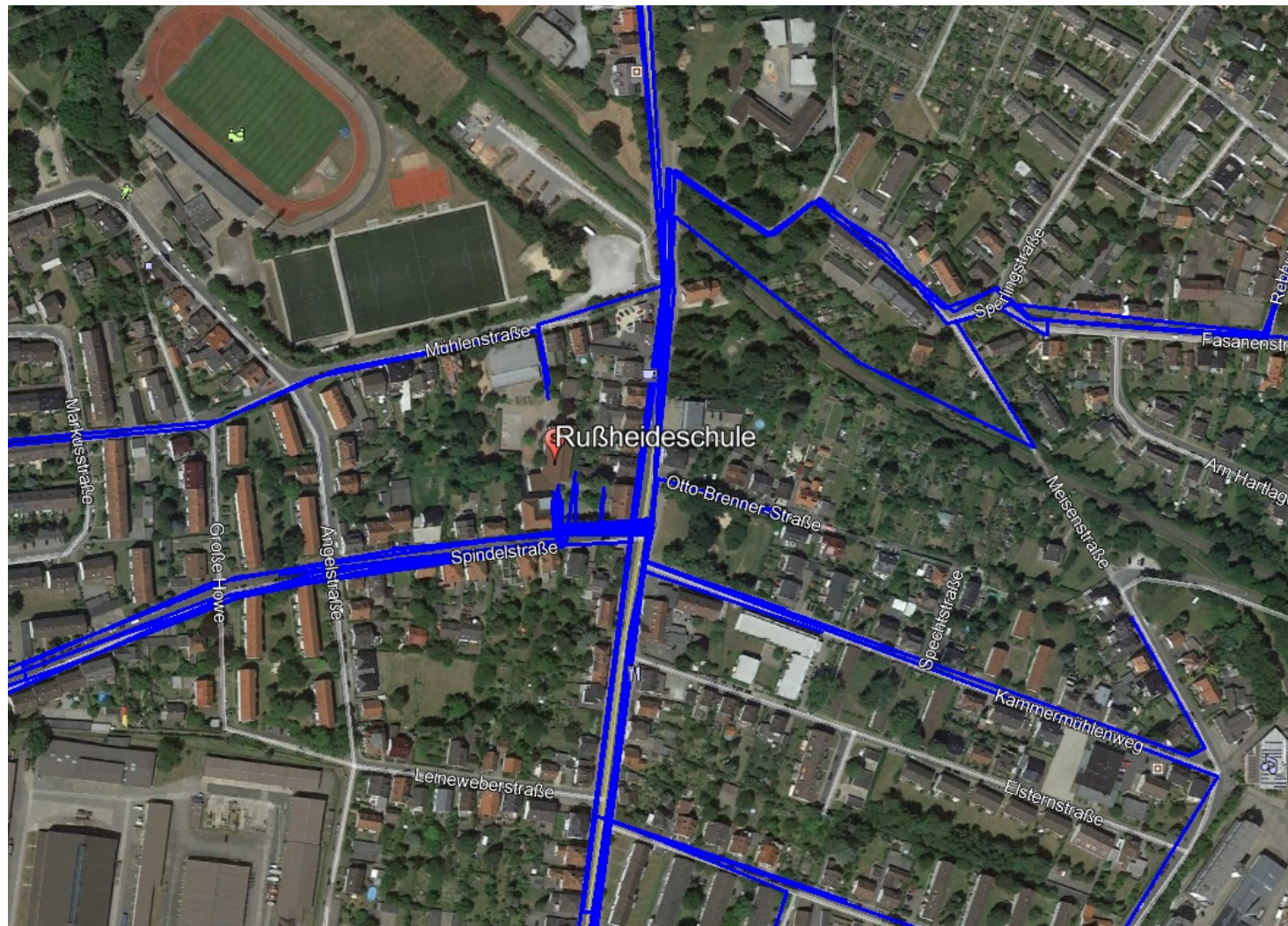
TRETROLLER-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

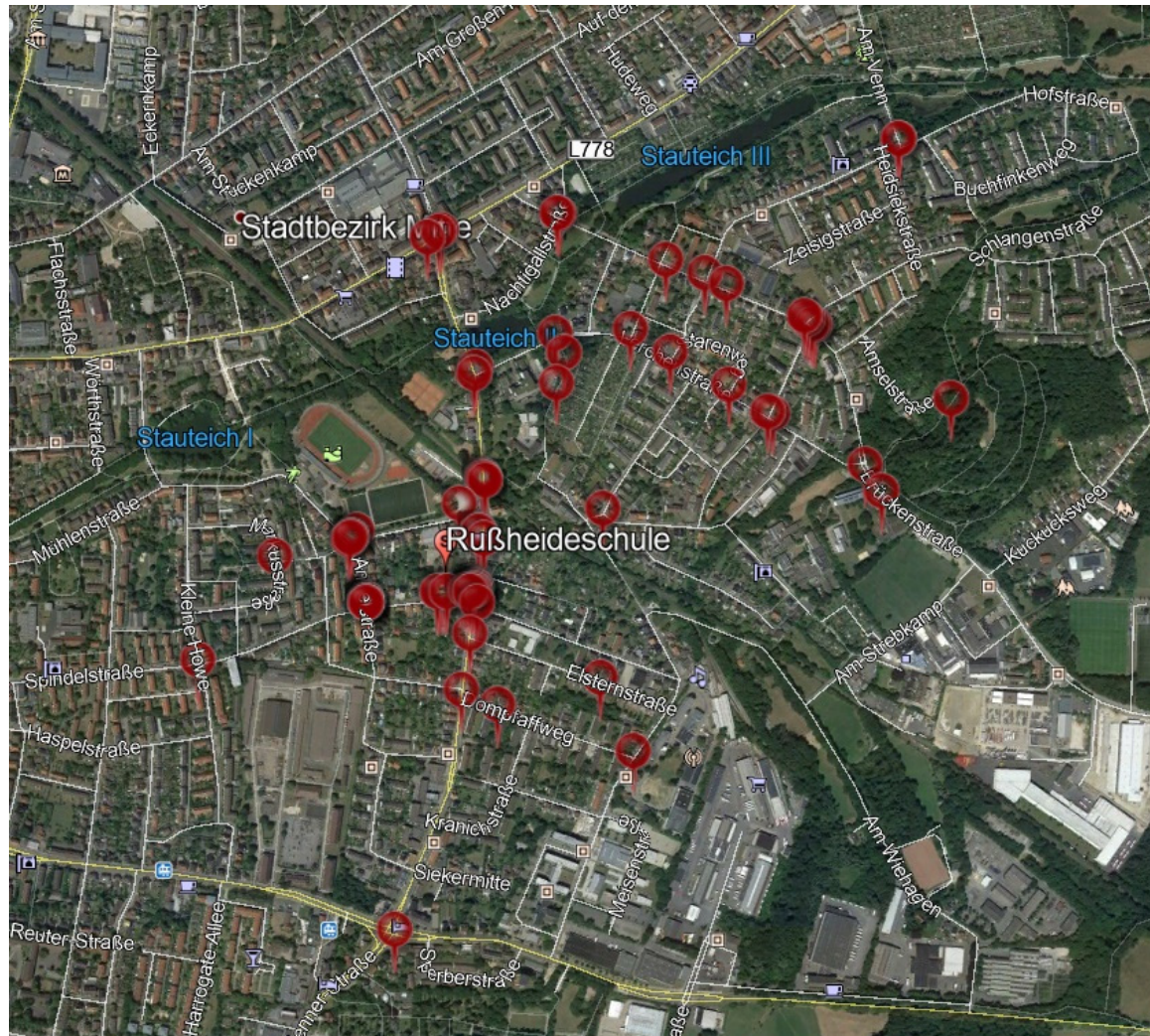


FUßWEG-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE



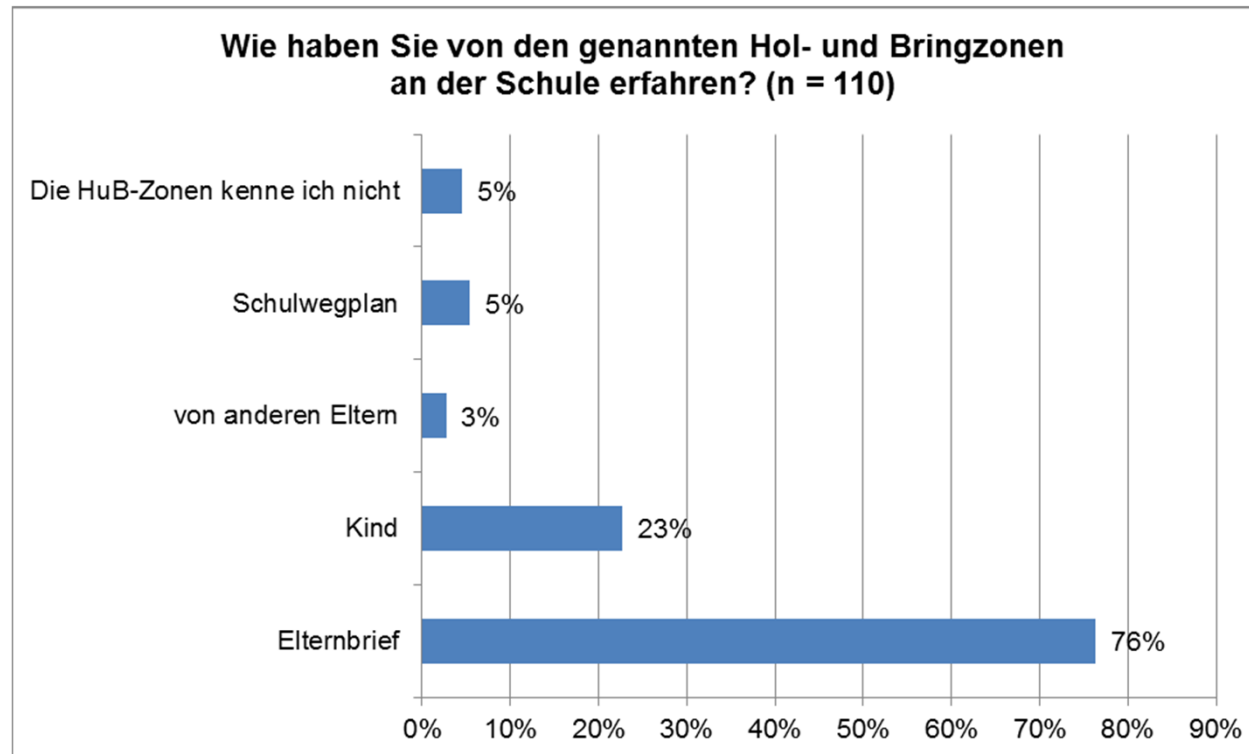
FUßWEG-HAUPTROUTEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

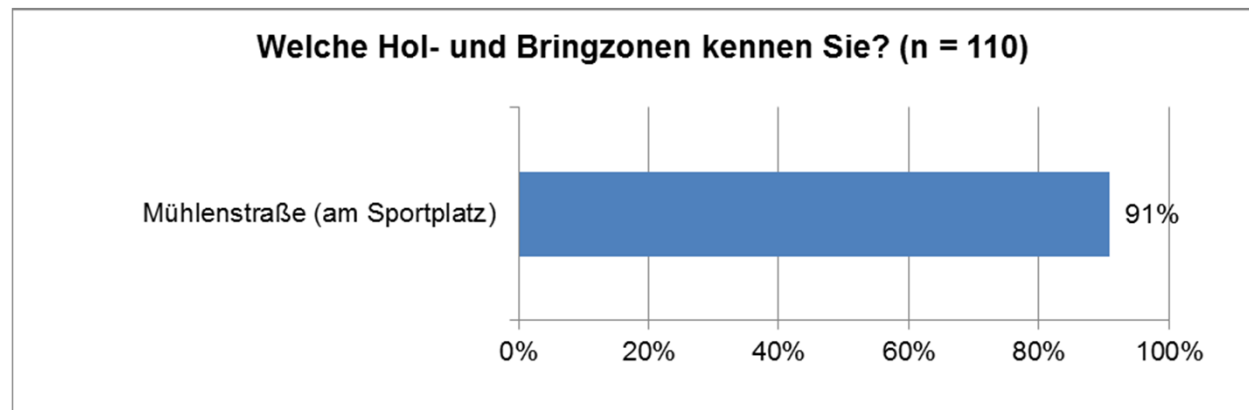




EVALUATION DER VORHANDENEN HOL- UND BRINGZONEN AN DER GRUNDSCHULE (GS) RUßHEIDESCHULE

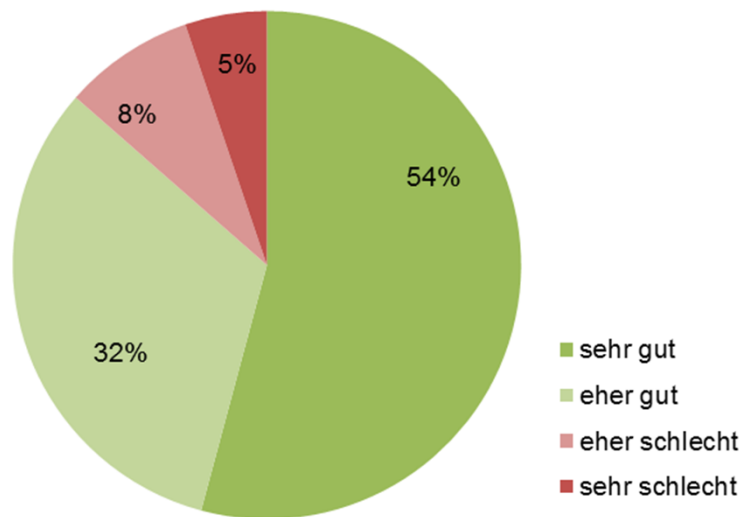
INFORMATION HOL- UND BRINGZONEN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

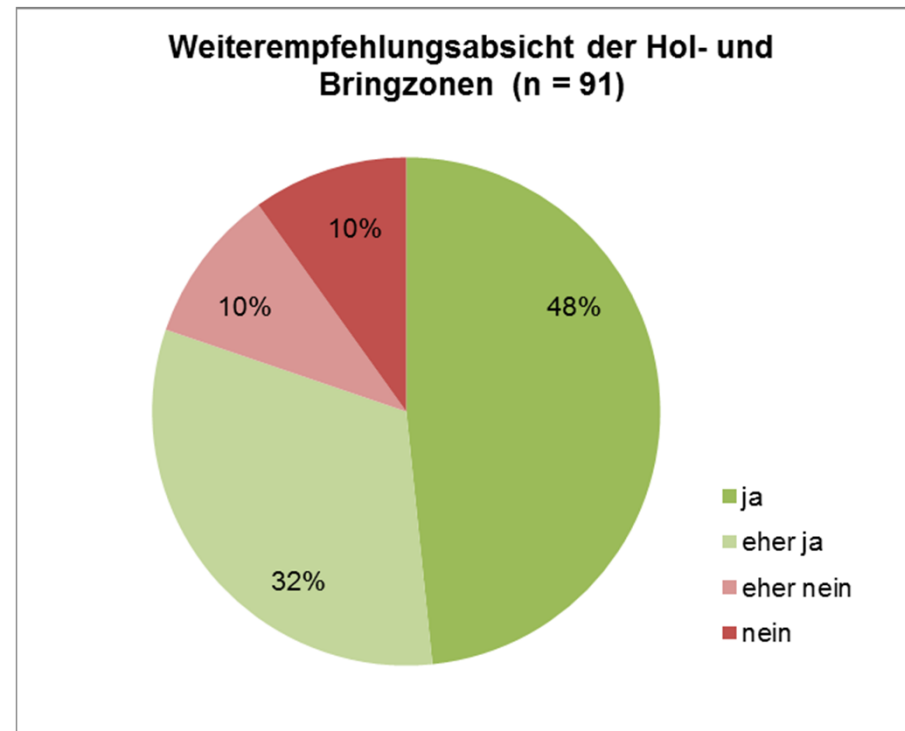




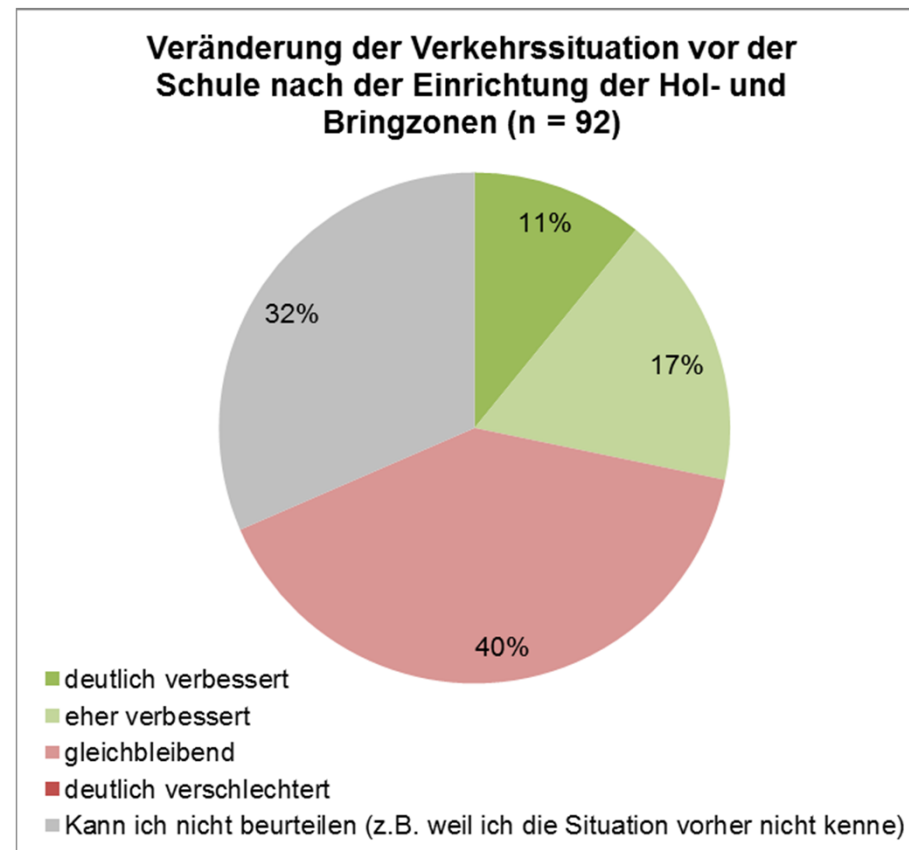
BEWERTUNG DER PROJEKTIDEE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

**Bewertung der Idee der Hol- und Bringzonen
(n = 96)**



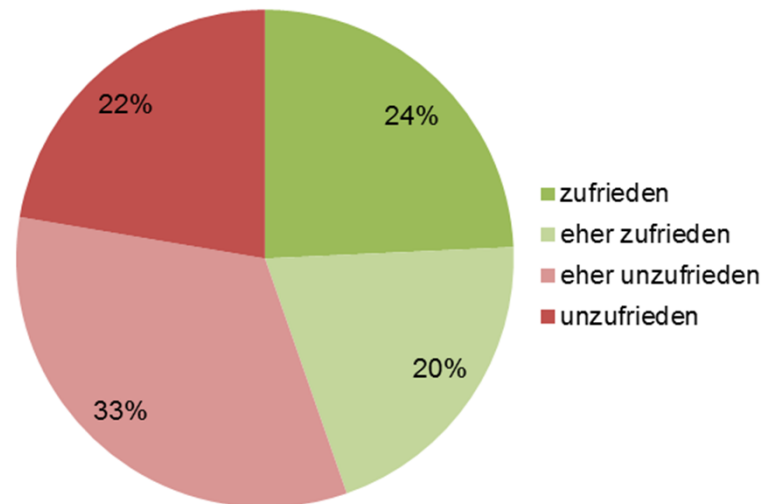


EINSCHÄTZUNG DER VERKEHRSSITUATION VOR DER SCHULE DURCH DIE ELTERN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE



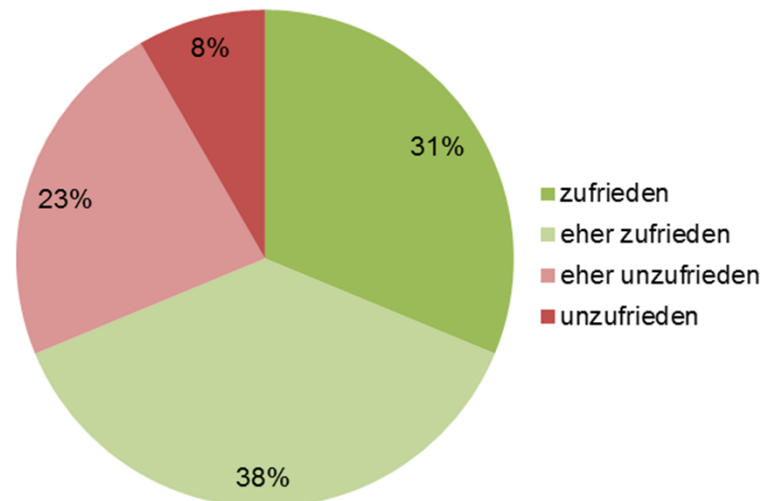
EINSCHÄTZUNG DER VERKEHRSSITUATION VOR DER SCHULE DURCH DIE ELTERN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

**Zufriedenheit der Eltern mit der
Verkehrssituation vor der Schule hinsichtlich
der Verkehrssicherheit ihrer Kinder
bei Schulbeginn (n = 103)**



EINSCHÄTZUNG DER VERKEHRSSITUATION VOR DER SCHULE DURCH DIE ELTERN BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

**Zufriedenheit der Eltern mit der
Verkehrssituation vor der Schule hinsichtlich
der Verkehrssicherheit ihrer Kinder
nach Schulschluss (n = 96)**



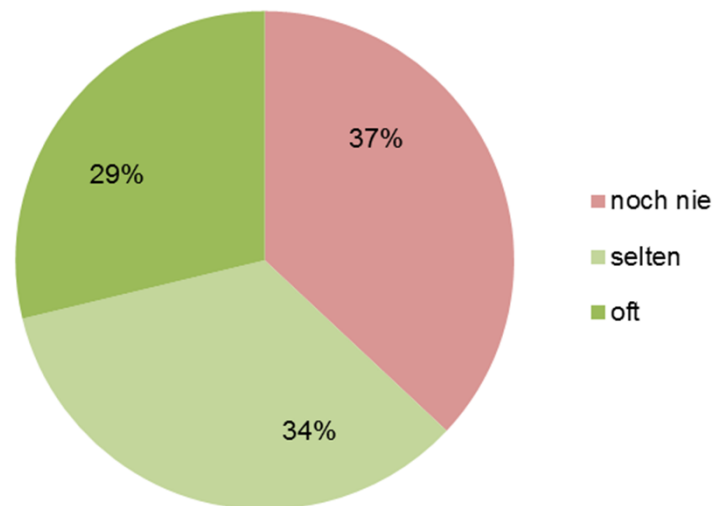
Weitere Hinweise (Auswahl) zur Verkehrssituation

- zu viele Elterntaxi im Halteverbot und teilweise auf dem Gehweg
- das die Schüler sich anmelden, in welchem Spielerraum sie sind
- Fahrzeuge zu schnell, fehlende Querungshilfe
- viele Elterntaxi trotz Halteverbot, drängeln, wenden, sind unaufmerksam
- viel zu viele Kinder werden zu nah an der Schule abgesetzt, besonders an der Mühlenstraße am Wendehammer
- rücksichtslose Autofahrer
- Park- und Überholsituationen verunsichern das Kind
- unübersichtlich und anstrengend sogar für Erwachsene morgens an der Schule
- weil so viele Eltern ihre Kinder direkt vor der Schule aussteigen lassen
- Zu viele Elterntaxi im Halteverbot
- zu viele Elterntaxi direkt an der Schule
- morgens viel und hektischer Autoverkehr
- ständig haltende/parkende Fahrzeuge dicht an der Schule oft mit laufendem Motor, Kinder können nicht abschätzen, ob das Fahrzeug gleich losfährt oder noch stehen bleibt, es ist gefährlich und unübersichtlich
- wenn mehr Eltern mitmachen würden, wäre ich zufrieden

Weitere Hinweise (Auswahl) zur Verkehrssituation

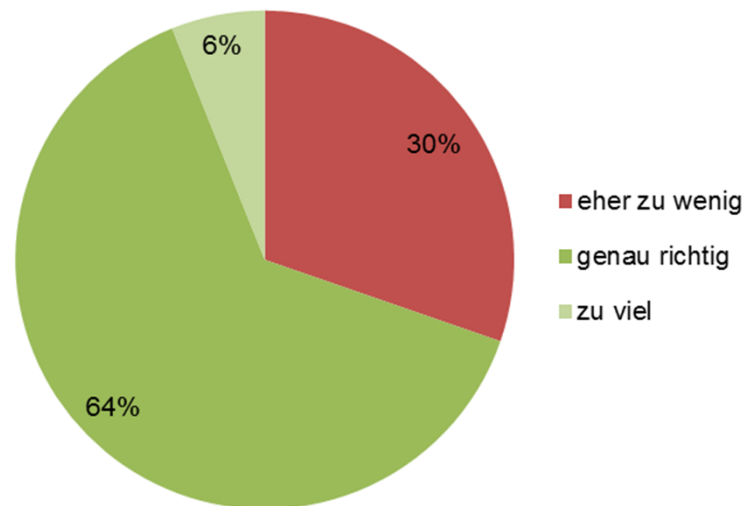
- Bereich wird immer wieder als Haltepunkt genutzt
- Fahrzeuge sind viel zu schnell
- viele Eltern parken direkt vor der Schule, Tempo 30 wäre wünschenswert
- Eltern parken morgens im Wendekreis, lassen ihre Kinder aussteigen und lassen sie da die Straße überqueren
- morgens ist viel Verkehr und viele Elterntaxi halten im Haltverbot vor der Schule
- sehr wenig Platz
- Elterntaxi parken vor der Schule
- viele Elterntaxis halten direkt vor der Schule
- rasende Elterntaxis an der Schule
- viele Fahrzeuge im Halteverbot
- nachmittags durch OGS Situation entspannt
- Falschparker, Fahrzeuge zu schnell
- viele Elterntaxis vor der Schule
- morgens zu viele Elterntaxi
- OGS bis 16:00h

**Häufigkeit der Nutzung Hol- und Bringzonen-
Standort Nr. 1
Mühlenstraße (am Sportplatz) (n = 73)**



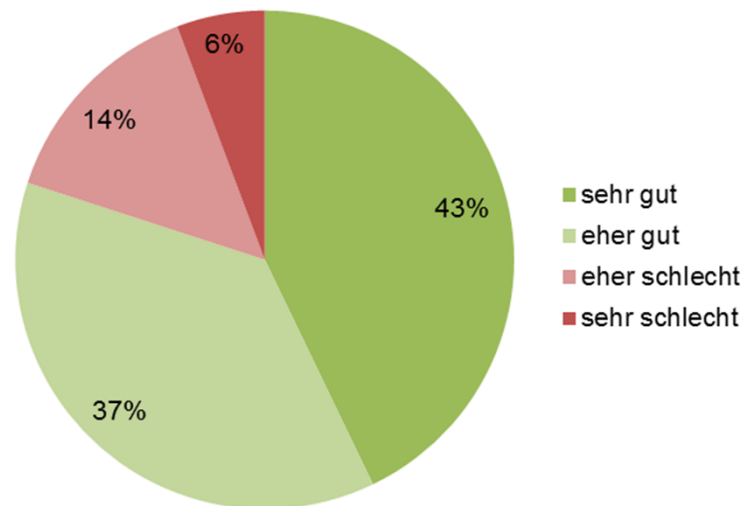
Bewertung der Anzahl der Haltemöglichkeiten am Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 1

Mühlenstraße (am Sportplatz) (n = 66)



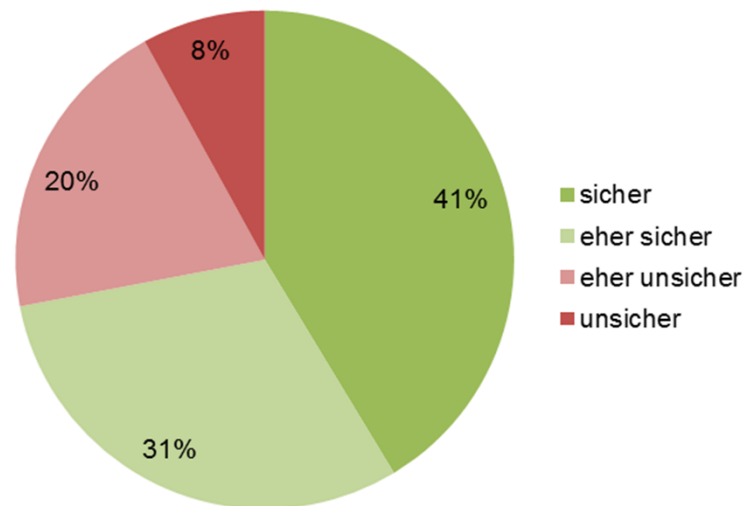
Bewertung der Erreichbarkeit des Hol- und Bringzonen-Standorts Nr. 1

Mühlenstraße (am Sportplatz) (n = 70)



Bewertung der Sicherheit des Fußweges vom Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 1

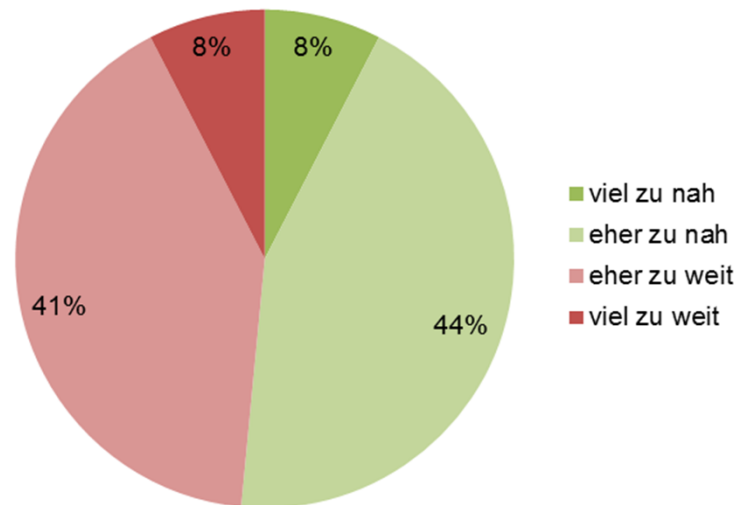
Mühlenstraße (am Sportplatz) (n = 75)



ZUFRIEDENHEIT MIT DEM STANDORT UND DER NUTZUNG DER HUB BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

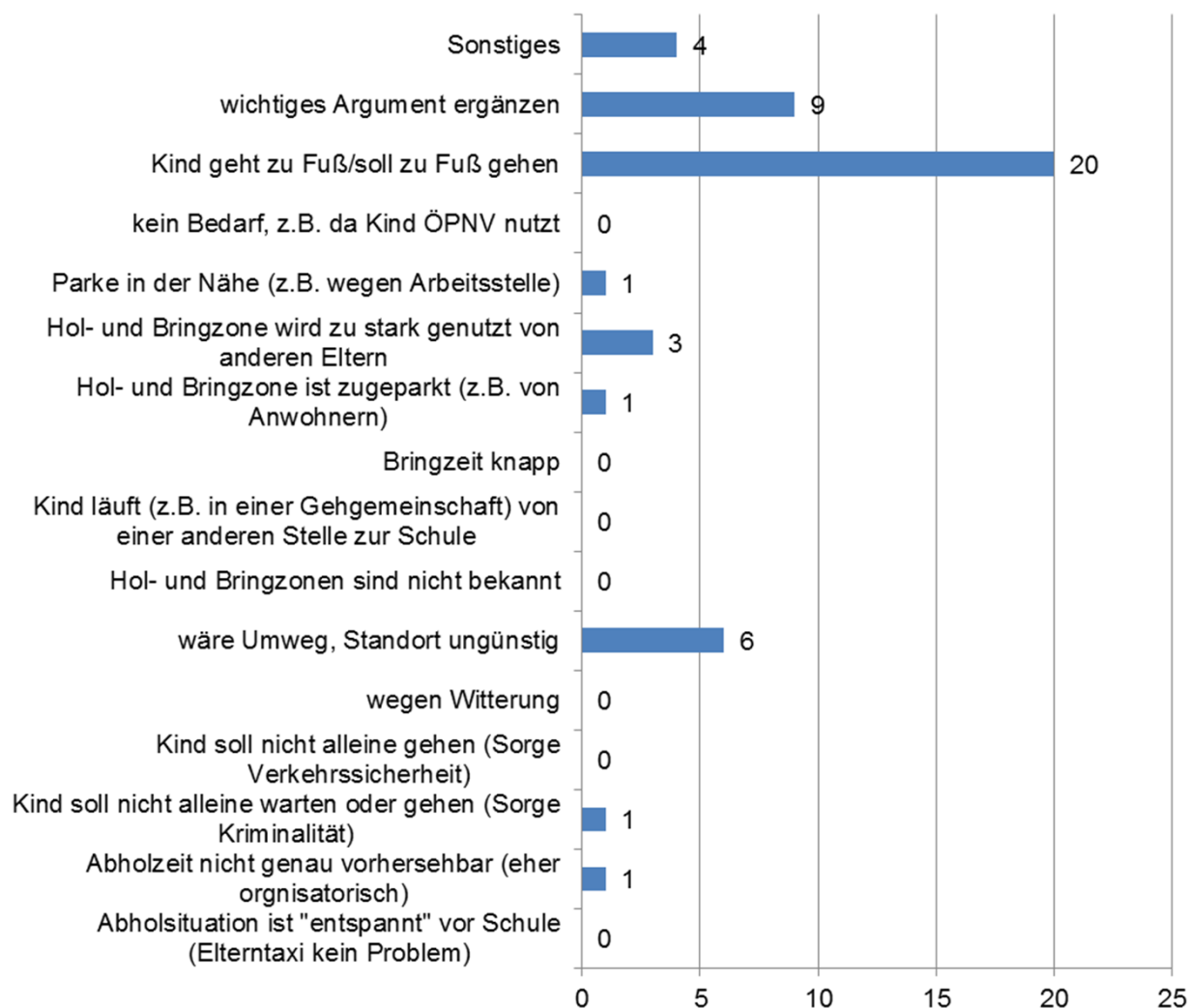
Bewertung der Entfernung der Schule zum Hol- und Bringzonen-Standort Nr. 1

Mühlenstraße (am Sportplatz) (n = 66)

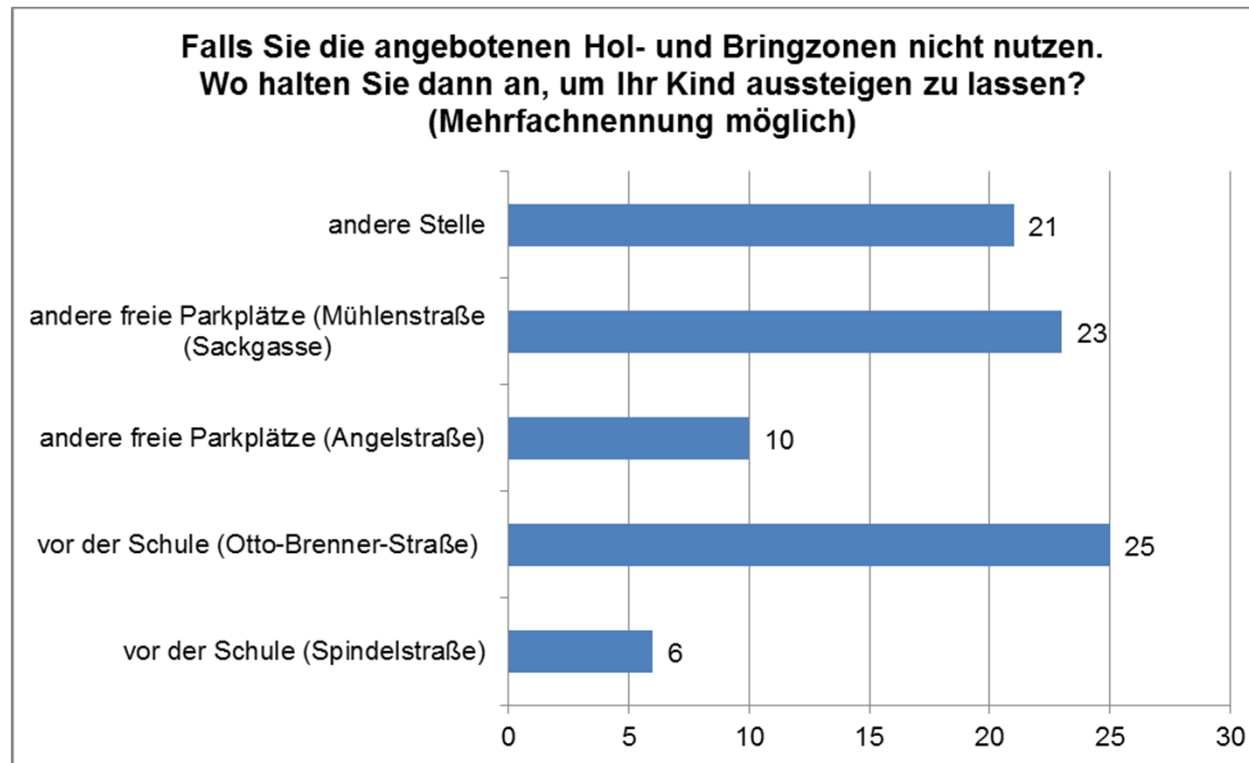


WARUM WERDEN HUB NICHT GENUTZT BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

**Falls Sie die angebotenen Hol- und Bringzonen nicht nutzen:
Warum möchten oder können Sie die angebotenen Hol- und
Bringzonen nicht nutzen? (Mehrfachnennung möglich)**



ANDERE AUSSTIEGSSTELLEN ELTERNTAXI BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

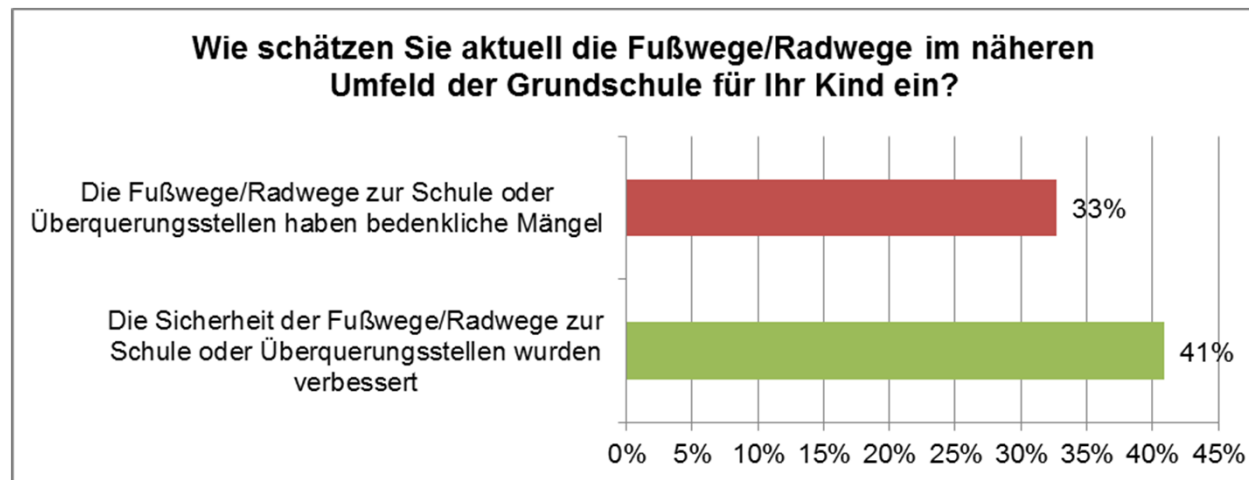


VORSCHLAG WEITERE HUB BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

Haben Sie einen Vorschlag oder eine Idee zur Verbesserung oder Ergänzung einer weiteren Hol- und Bringzone?

- neue HuB in der Mühlenstraße Parkplatz
- eine Zufahrtmöglichkeit von der Otto-Brenner-Straße aus schaffen
- HuB an der Otto-Brenner-Straße, am Parkplatz, Weg zur Schule dann relativ kurz
- HuB in der Mühlenstraße von der Otto-Brenner-Straße aus befahrbar machen. Umgestaltung des Martin-Luther-Platz. Schülerlotsen
- näher an der Schule
- an verschiedenen Stellen eine HuB machen
- Hub Richtung Vogelsiedlung wäre wünschenswert
- weil das Kind das letzte Drittel zu Fuß geht, wäre für uns eine HuB in der Lerchenstraße oder Otto-Brenner-Straße von Vorteil
- ich finde den Standort ausreichend, ich würde eher die Eltern darauf hinweisen, dass die Kinder öfter zu Fuß gehen sollen
- zu wenige nutzen die HuB
- man sollte die oben genannte Kreuzung morgens meiden, sie nicht als Schulweg empfehlen bevor eine Querungshilfe geschaffen ist.
- mehrere Zebrastreifen einrichten
- HuB in der Lerchenstraße/Polizeipräsidium oder/und an der Otto-Brenner-Straße
- eventuell eine HuB an der Otto-Brenner-Straße einrichten
- HuB auf den Parkplatz an der Angelstraße machen und parken nur für Anwohner erlauben
- es braucht mehr Haltemöglichkeiten

BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE



BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

Kommentare „Verbesserung“:

- Es gibt ausreichend Ampeln, so kommt das Kind gut zurecht
- beides ist richtig, kränken aber vor allem an zu vielen parkenden Autos

BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

Kommentare „bedenkliche Mängel“:

- am Zebrastreifen vor der Schule
- Schülerlotsen an der Kreuzung Angelstraße/Spindelstraße einsetzen, mit Zebrastreifen/Ampel verbessern
- Verkehrsinsel Brückenstraße
- dunkle Ecken, Mülltonnen auf dem Gehweg, parkende Fahrzeuge
- sehr viel Verkehr auf der Heeper Straße
- Querung Lerchenstraße ist problematisch, viele parkende Fahrzeuge
- Elterntaxi an der Schule, zu viele Raser und zu unübersichtlich
- Kreuzung Angelstraße/Mühlenstraße ist schwer einsehbar, Fahrzeuge sind oft viel zu schnell, eine Verkehrsinsel wäre wünschenswert
- die Grundschulkinder sind noch klein und werden von den Autofahrern nicht gesehen, sie können auch oft die Situation nicht einschätzen, man könnte ev. mehr auf Schulweg hinweisen
- Überweg an der Spindelstraße
- die Berliner Kissen vor der Schule sind nicht hilfreich
- bitte mehr Zebrastreifen
- enge Fußwege
- Kreuzung Heeper Straße und Mühlenstraße
- hohes Verkehrsaufkommen, zu wenig Hinweise auf Schule/Schulkinder
- alle sind in Eile, oft Rotfahrten an der Ampel vor der Schule
- besonders in der dunklen Jahreszeit, Beleuchtung oft nicht ausreichend
- Schülerlotsen einsetzen

BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

Kommentare „weitere Anregungen“:

- mehr Beleuchtung an der Kreuzung Spindelstraße/Otto-Brenner-Straße
- Querungshilfe vor der Schule einrichten
- Tempo 30 für die Lerchenstraße, Brückenstraße und Otto-Brenner-Straße schaffen, Halten auf den Berliner Kissen in der Spindelstraße sanktionieren
- Querung Mühlenstraße/Sackgasse ist problematisch, sehr viel Verkehr vor Schulbeginn. Zebrastreifen wäre wünschenswert.
- für die Kinder aus der Richtung Radrennbahn und Umgebung sollte es auch einen Schulbus geben, besonders im Winter ist der Weg schwierig zu laufen
- schön ist es für mein Kind, dass es mit den Freunden gemeinsam fährt
- für die Hausaufgabenbetreuung sollte sich die Schule mehr Zeit nehmen besonders für die Schüler mit Migration
- direkt vor der Schule zu viel Verkehr, zu wenig Quermöglichkeit auf der Otto-Brenner-Straße. Rotfahrten an der Ampel, Bürgersteig kurz vor der Schule zu eng, große Werbetafeln lenken die Kinder ab, in der dunklen Jahreszeit zu wenig Beleuchtung, kein Radweg
- freiwillige Elternlotsen vor der Schule, die Elterntaxi weg jagen, da wo die Kinder überqueren müssen
- wir würden unsere Kinder gerne selbständig zu Fuß oder mit dem Bus/Rad losschicken, aber: zu Fuß zu weit, Tornister zu schwer, Fahrradführerschein erst 2. Halbjahr 4.Kl, Busfahrkarten zu teuer, Bus oft nicht zuverlässig, nachmittags gar kein Bus in unsere Richtung. Zu viele Gründe die Kinder nicht alleine loszuschicken.
- Kinder werden in Fahrgemeinschaften gebracht
- Schulweg entlang von stark befahrenen Straßen, ist nicht schön

BEWERTUNG DER FUß- UND RADWEGE ZUR SCHULE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

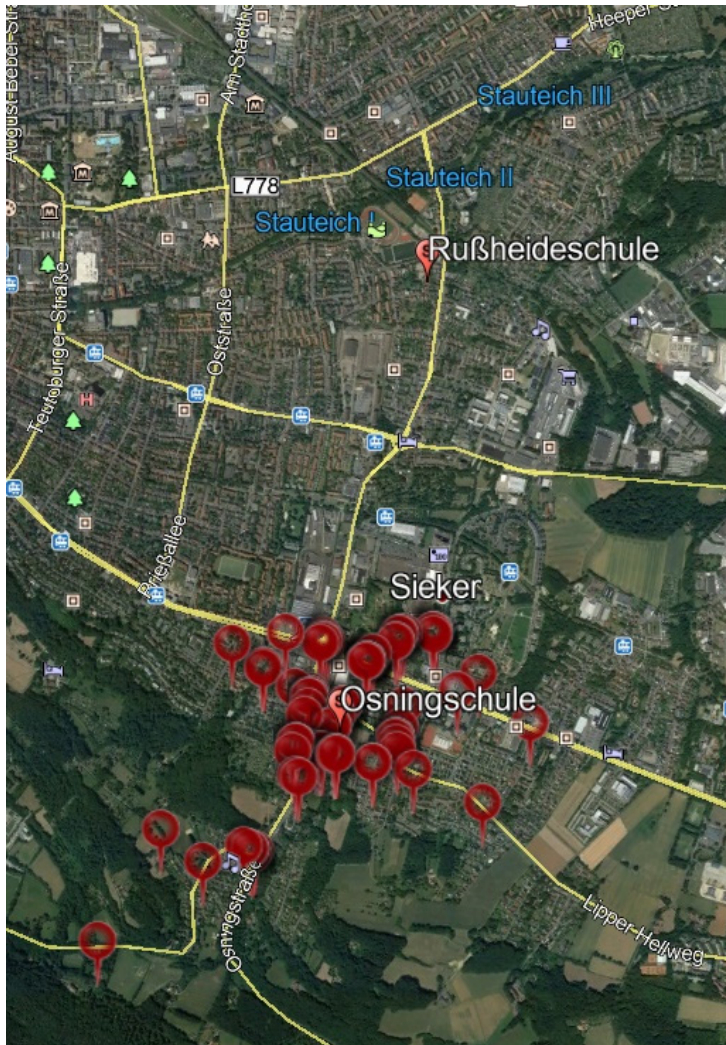
Kommentare „weitere Anregungen“:

- an der Schule soll eine 30iger Zone eingerichtet werden
- Eltern parken im absoluten Halteverbot vor der Schule, Tempo 30 wäre wünschenswert
- Leider machen nicht alle Eltern mit. Den Parkplatz in der Mühlenstraße finde ich in Ordnung und für die Kinder sicher.
- mehr Geschwindigkeitskontrollen vor OGS Beginn morgens um 7:00h
- Beleuchtung ist unzureichend
- kann die HuB nicht empfehlen, weil sich die Eltern nicht daran halten werden
- wir sind mit dem Schulweg zufrieden
- Schülerlotsen einsetzen
- Querung Mühlenstraße ist zu gefährlich

IDENTIFIZIERUNG VON PROBLEMHÄUFUNGEN

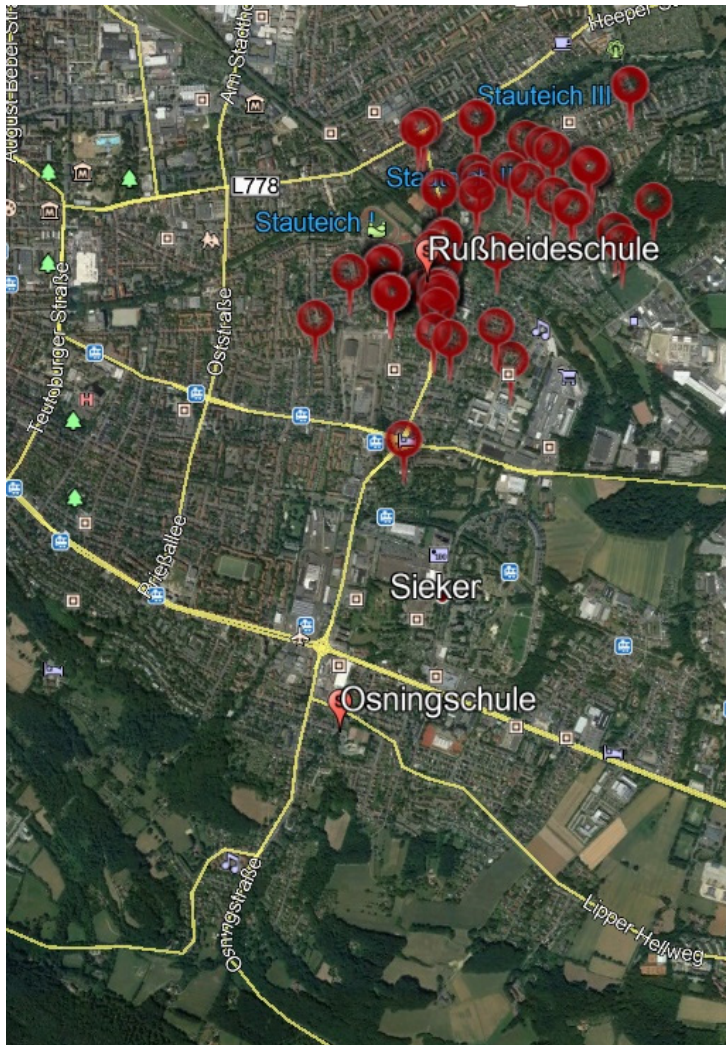
SIEKER

(ELTERN-)HINWEISE BIELEFELD GS OSNINGSCHULE



(Eltern-)Hinweise
GS Osningschule

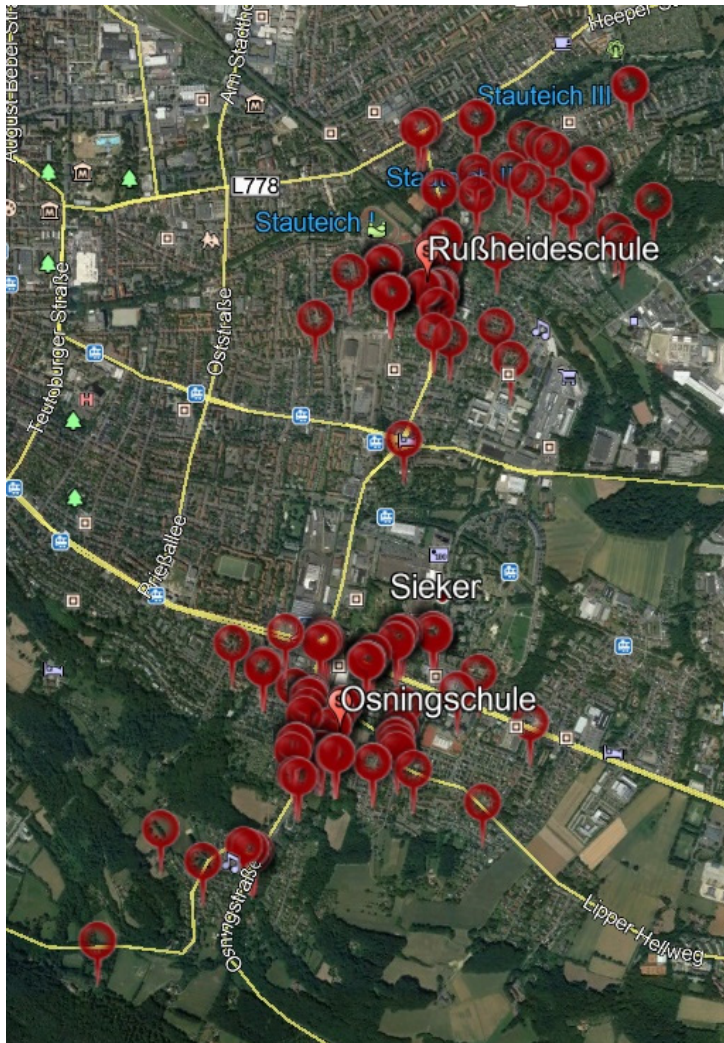
(ELTERN-)HINWEISE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE



(Eltern-)Hinweise

GS Rußheideschule

(ELTERN-)HINWEISE BIELEFELD SIEKER



Überlagerung der
(Eltern-)Hinweise

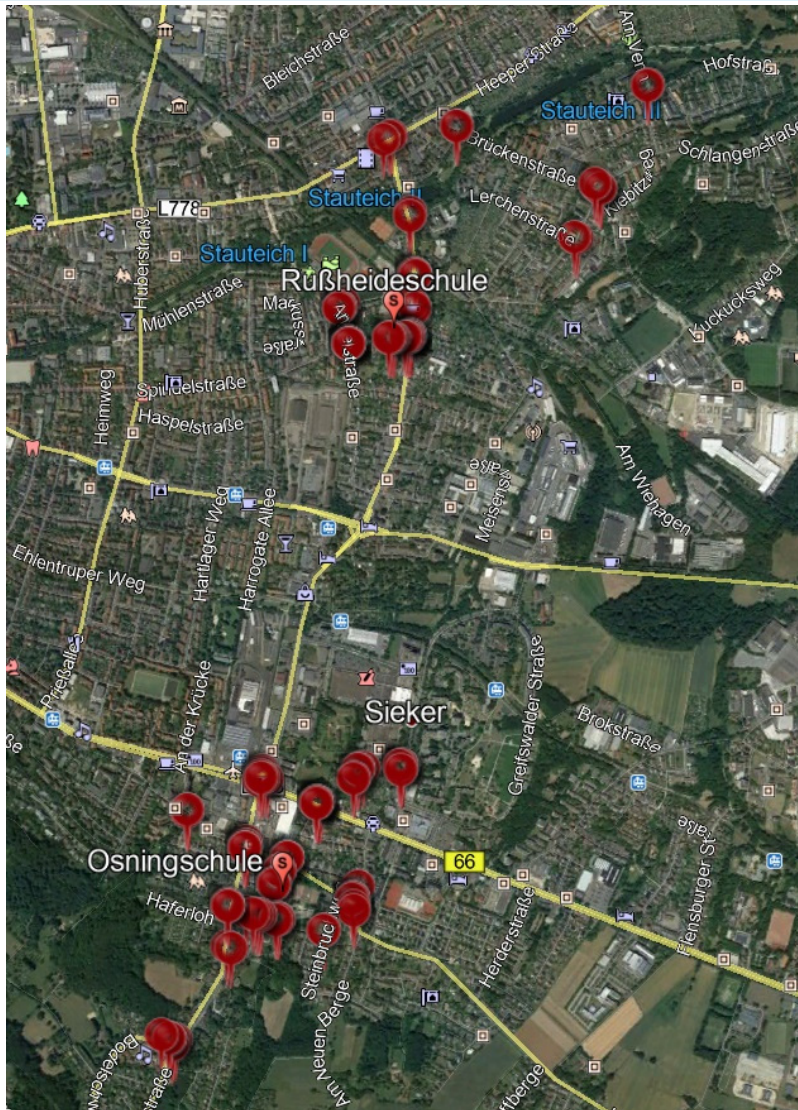
GS Osningschule
und
GS Rußheideschule

**Es gibt keine
Überlagerung,
die zu einer
(zusätzlichen)
Problemhäufung
führt**

Hinweis:

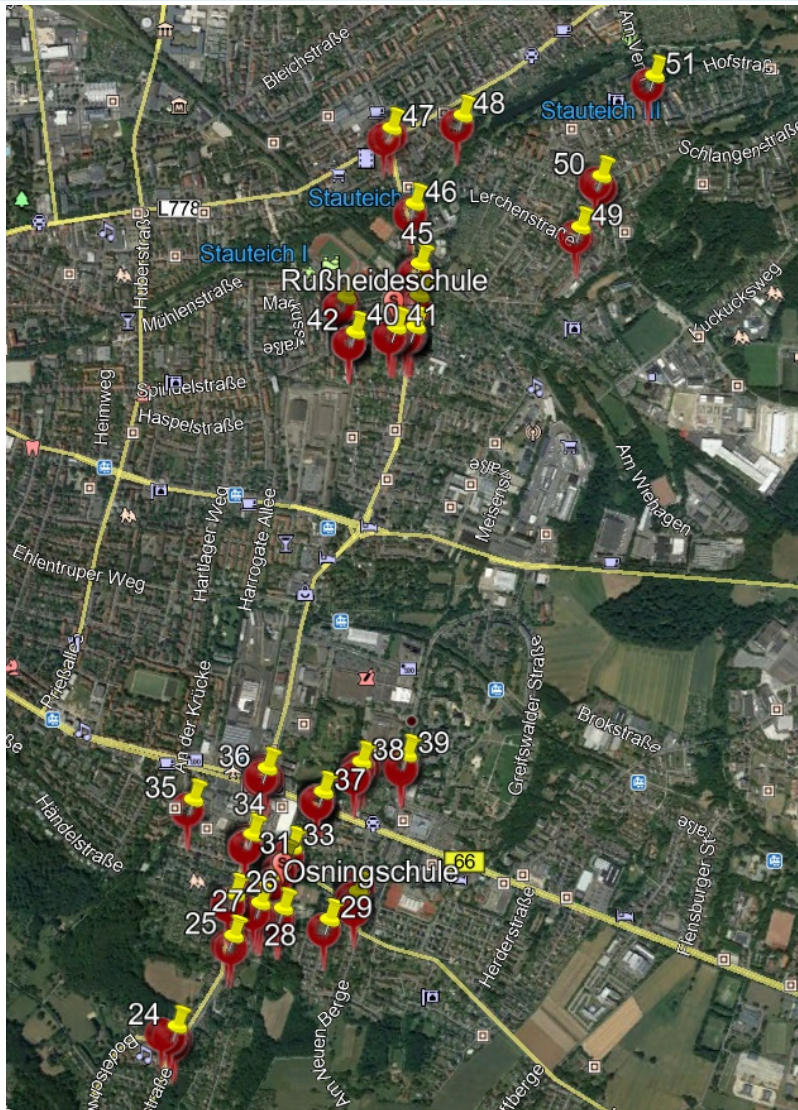
Problemstellenbeschreibungen können auch unabhängig von der quantitativen Anzahl der Nennungen relevant sein. Hier erfolgt nun eine Auswahl von Problemstellenhäufungen ab 2-3 Nennungen.

Die weiteren Problemstellen (Einzelnennungen) sind hier ausgeblendet.



© bueffee GbR • Bildhauerstraße 13 • 42105 Wuppertal

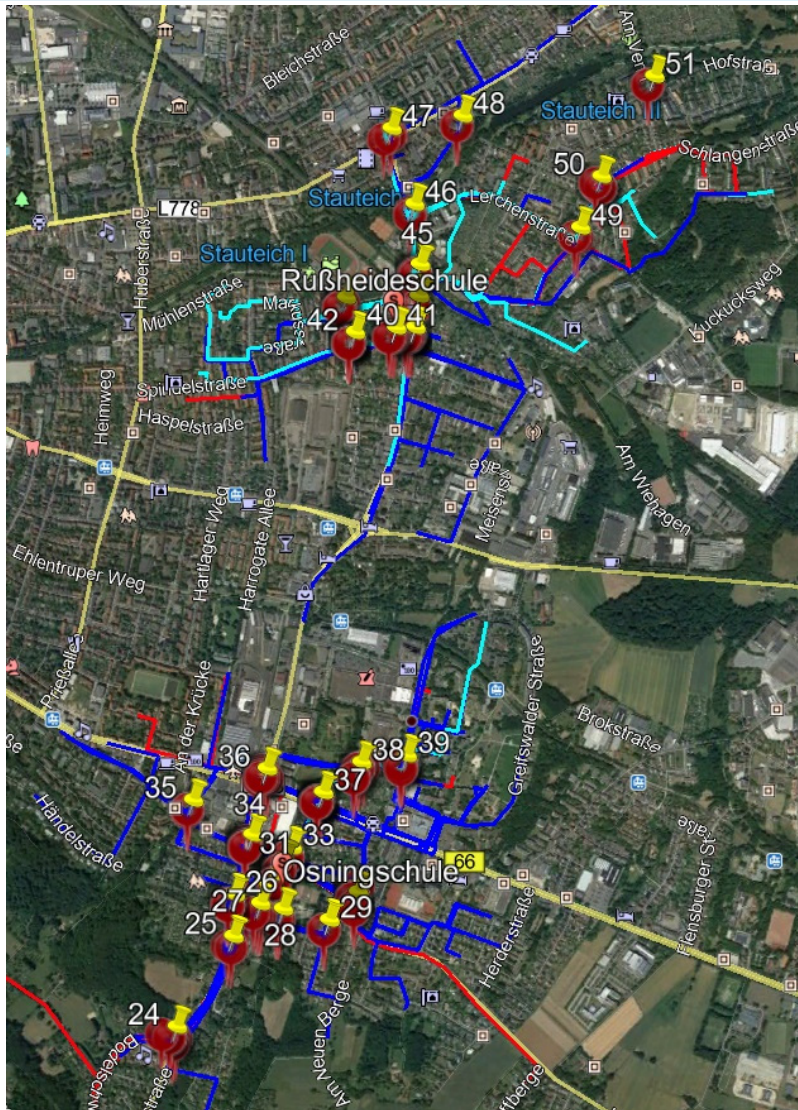
(ELTERN-)HINWEISE BIELEFELD SIEKER



Problemhäufungen:

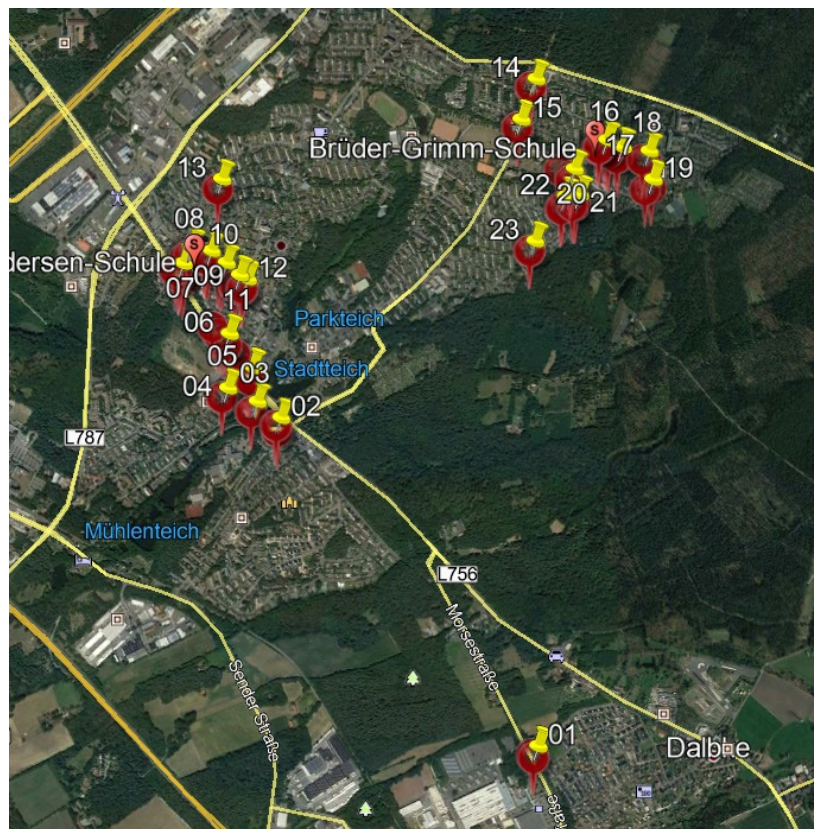
Es sind 28 Bereiche identifiziert (Problemstellen Nr. 24 – 51), die als Problemhäufungen bezeichnet werden können.

Es ist anzunehmen, dass diese einen relevanten Einfluss auf das Mobilitätsverhalten von Kindern haben.



© bueffee GbR • Bildhauerstraße 13 • 42105 Wuppertal

(ELTERN-)HINWEISE BIELEFELD SENNESTADT

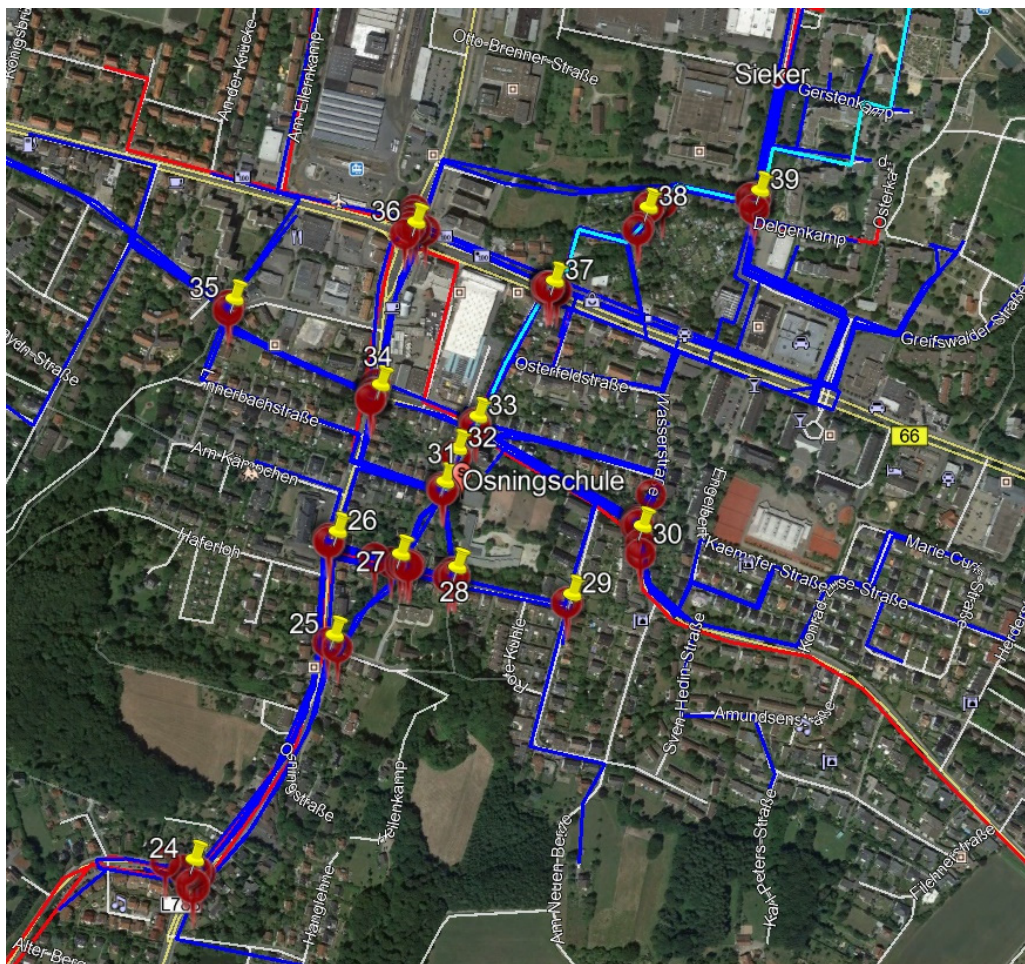


In Sennestadt wurden die

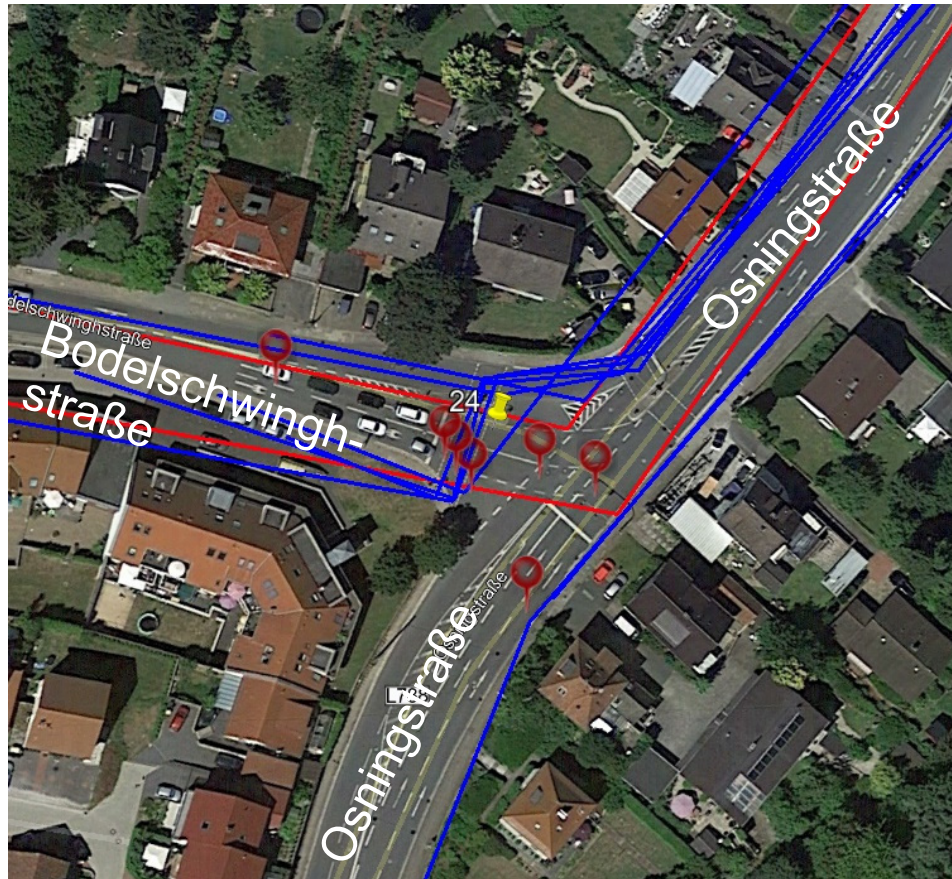
- GS Hans-Christian-Andersen-Schule und
 - GS Brüder-Grimm-Schule
- ebenfalls befragt.

Dort wurden 23 Bereiche als Problemstellen identifiziert (Nr. 01 – Nr. 23).

Anzahl:
16 Problemstellen



Problemstelle 24



- schmaler Fußweg
- Rotfahrten
- Grünphase zu kurz
- hohes Verkehrsaufkommen, Fahrzeuge versperren den Überweg
- Wartezeit zu lang
- Ampel fehlt über eine Furt

A photograph of a residential street intersection. On the left, there are white houses with dark roofs. A paved road with white lane markings leads towards a traffic light in the distance. On the right, there is a sidewalk and a large, well-manicured green tree. The sky is overcast.

Maßnahmenempfehlung:
Berücksichtigung Radverkehr bei künftiger
Überplanung

Priorisierung: 2

Maßnahmenempfehlung:
Berücksichtigung Radverkehr bei künftiger
Überplanung

Priorisierung: 2

Maßnahmenempfehlung:
Berücksichtigung Radverkehr bei künftiger
Überplanung

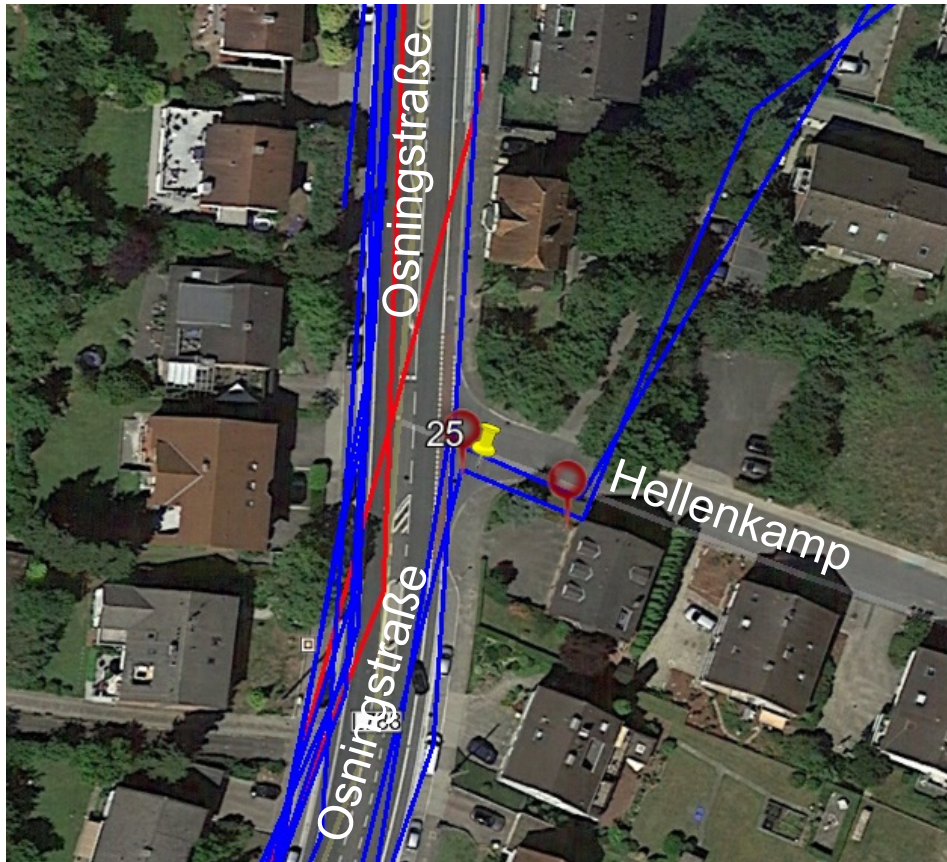
Priorisierung: 2

BILDER IM BESTAND

Maßnahmenempfehlung:
Erweiterung LSA um Furt

Priorisierung: 2

Problemstelle 25



- Querung problematisch
- parkende Fahrzeuge
- schnelle Abbieger
- unübersichtlich
- Abbieger in den Hellenkamp zur Kita machen die Querung problematisch



Maßnahmenempfehlung:
Bordführung anpassen, ggf. Grenzmarkierung

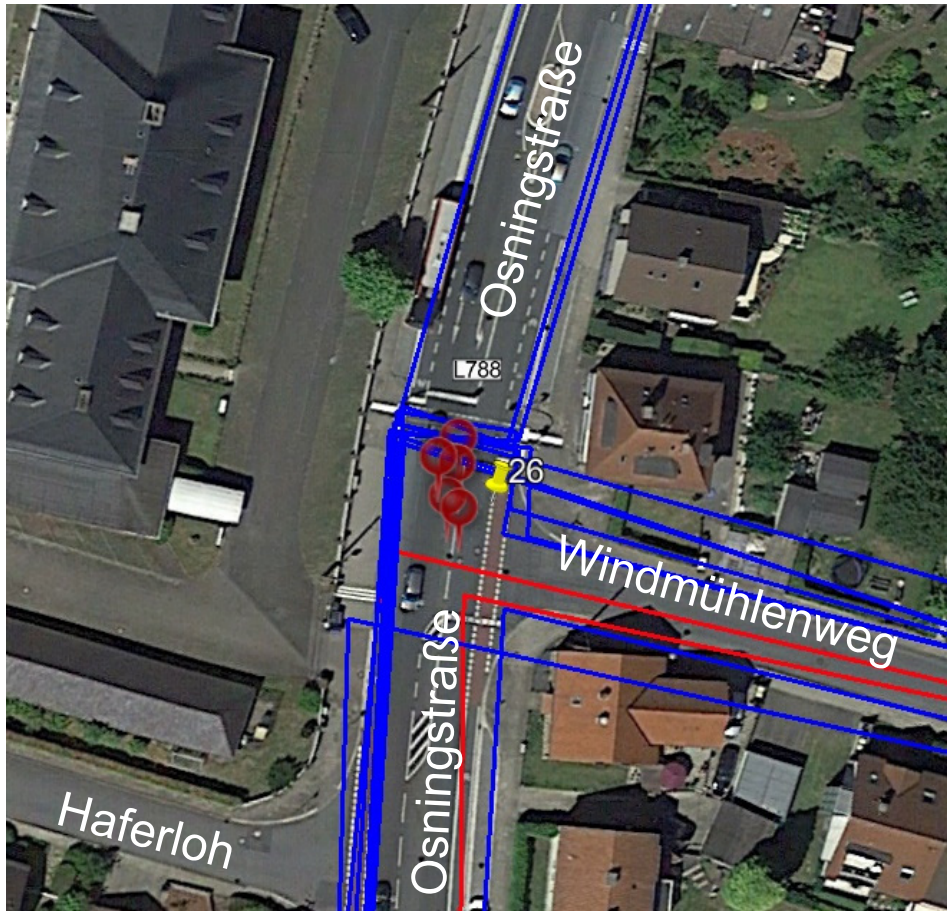
Priorisierung: 1

Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

Priorisierung: 1



Problemstelle 26



- öfter Rotfahrten, obwohl die Kinder schon losgehen
- Ampelschaltung nicht optimal
- Grünphase zu kurz
- Grünphase unmittelbar nach Rot für Fahrzeuge

Maßnahmenempfehlung:
10 m keine Sichtbehinderung durch Sperrfläche
und Poller sichern

Priorisierung: 1



Maßnahmenempfehlung:
Grenzmarkierung gegen Parken in Knotenpunktnähe

Priorisierung: 2

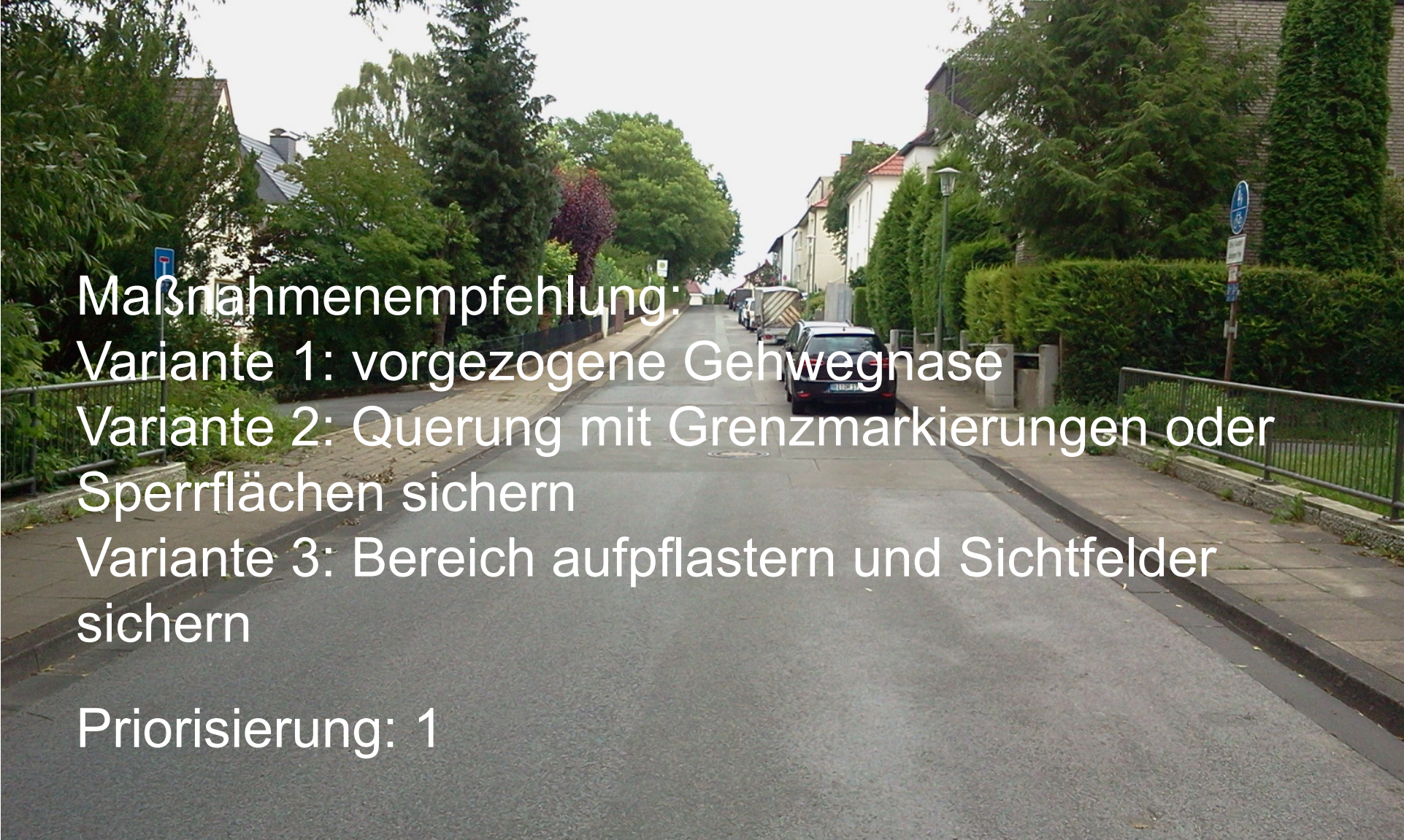
BILDER IM BESTAND



Problemstelle 27



- schmaler Fußweg
- Tempo 30 wird im Windmühlenweg nicht eingehalten
- Querung wegen parkender Fahrzeuge problematisch, keine Einsicht in die Straße
- Falschparker
- Verkehrschaos zu den Bringzeiten
- Fahrzeuge wenden auf dem Fußweg, der sehr eng ist
- Mülltonnen zwingen auf die Fahrbahn

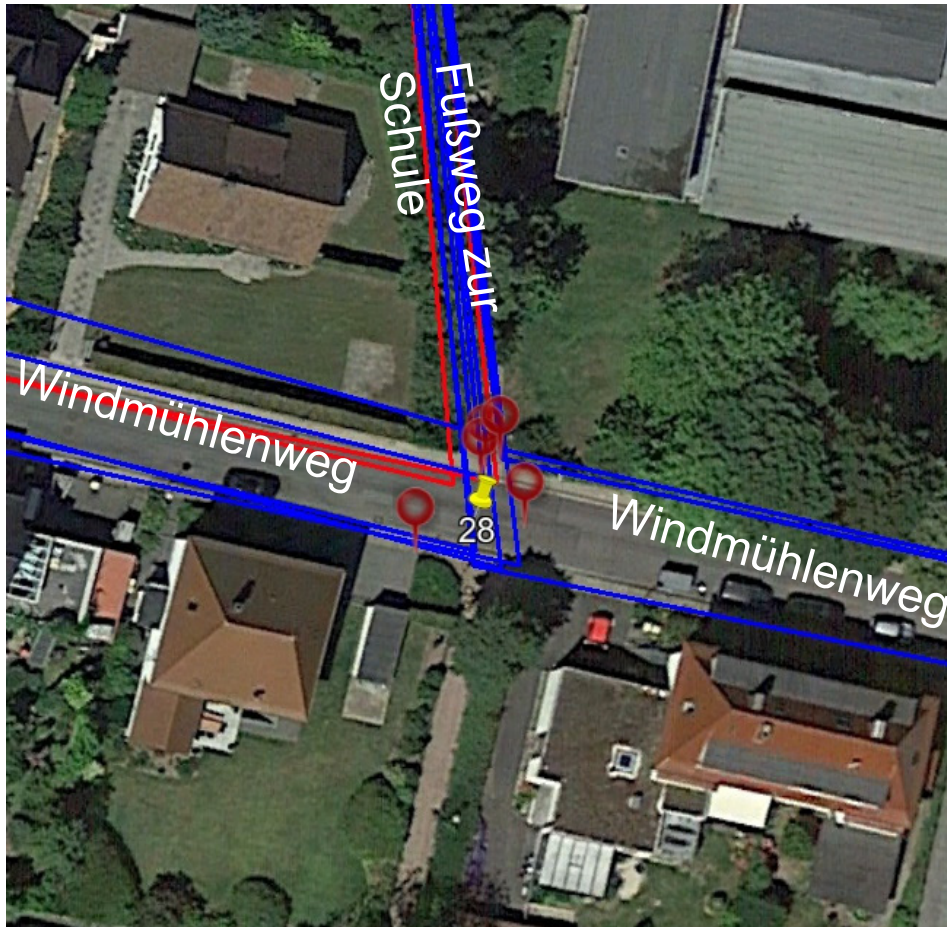
A photograph of a residential street with parked cars and trees. The street is paved with asphalt and has a concrete curb on the right side. There are several parked cars along the right side of the street, including a dark blue car in the foreground. The street is lined with trees and houses. On the right side, there is a blue circular traffic sign with a white 'P' and a blue square sign with a white 'P' and a blue circle with a white 'P'.

Maßnahmenempfehlung:
Variante 1: vorgezogene Gehwegnase
Variante 2: Querung mit Grenzmarkierungen oder
Sperrflächen sichern
Variante 3: Bereich aufpflastern und Sichtfelder
sichern
Priorisierung: 1

BILDER IM BESTAND



Problemstelle 28



- parkende Elterntaxi im Parkverbot
- unübersichtlich
- Querung sehr problematisch
- Elterntaxi im absoluten Halteverbot
- Fahrzeuge zu schnell
- parkende Fahrzeuge versperren den Durchgang



Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

Priorisierung: 1



BILDER IM BESTAND



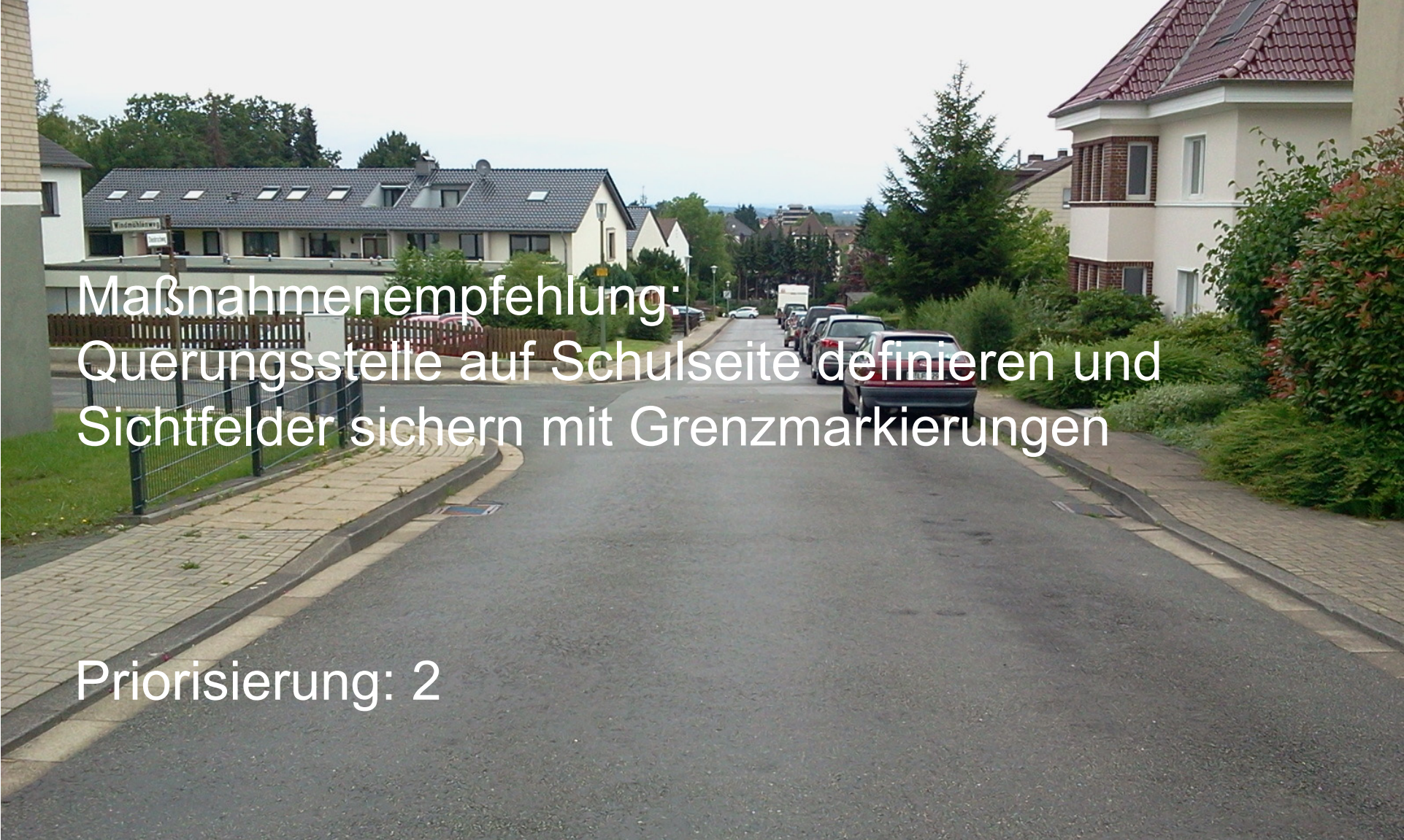
BILDER IM BESTAND



Problemstelle 29



- Fahrzeuge aus 3 Richtungen
- viel Verkehr



Maßnahmenempfehlung:
Querungsstelle auf Schulseite definieren und
Sichtfelder sichern mit Grenzmarkierungen

Priorisierung: 2



Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

Priorisierung: 2



Problemstelle 30



- Wasserstraße, Fahrzeuge in der 30iger Zone zu schnell, Durchgangsstraße, Schrittgeschwindigkeit wäre angebracht
- Querung problematisch, große Einmündung und parkende Fahrzeuge
- Schwer einsehbar
- Zebrastreifen fehlt
- morgens stark befahren
- Fahrzeuge oft zu schnell
- in der Kurve/Wasserstraße wird regelmäßig auch der Radweg befahren
- zu viele schnelle Fahrzeuge, die zu nah an Bürgersteig fahren



Maßnahmenempfehlung:
Bordverlauf überplanen

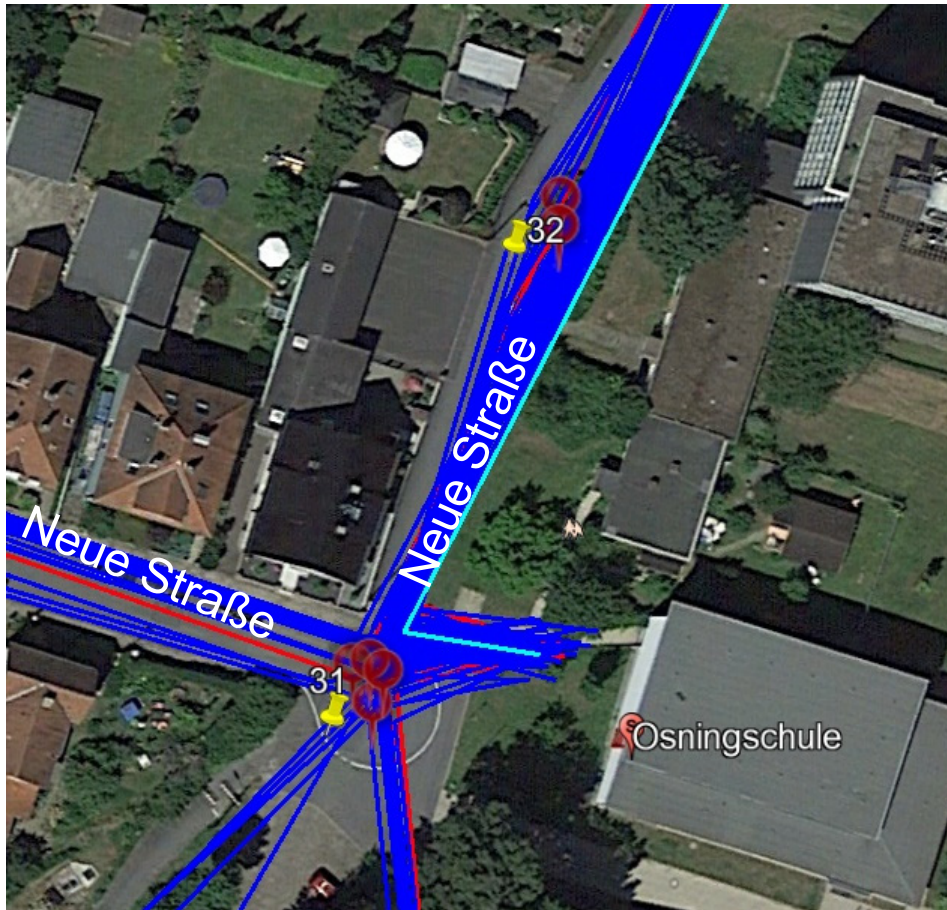
Priorisierung: 1



BILDER IM BESTAND



Problemstelle 31



- viele Elterntaxi vor der Schule
- unübersichtlich/zu viel Verkehr im Wendekreis
- Fahrzeuge müssen rückwärts rausfahren
- der Weg von unten wird schmaler, Kinder drängeln und es besteht die Gefahr, dass sie vom Gehweg abkommen und von Elterntaxi angefahren werden



Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

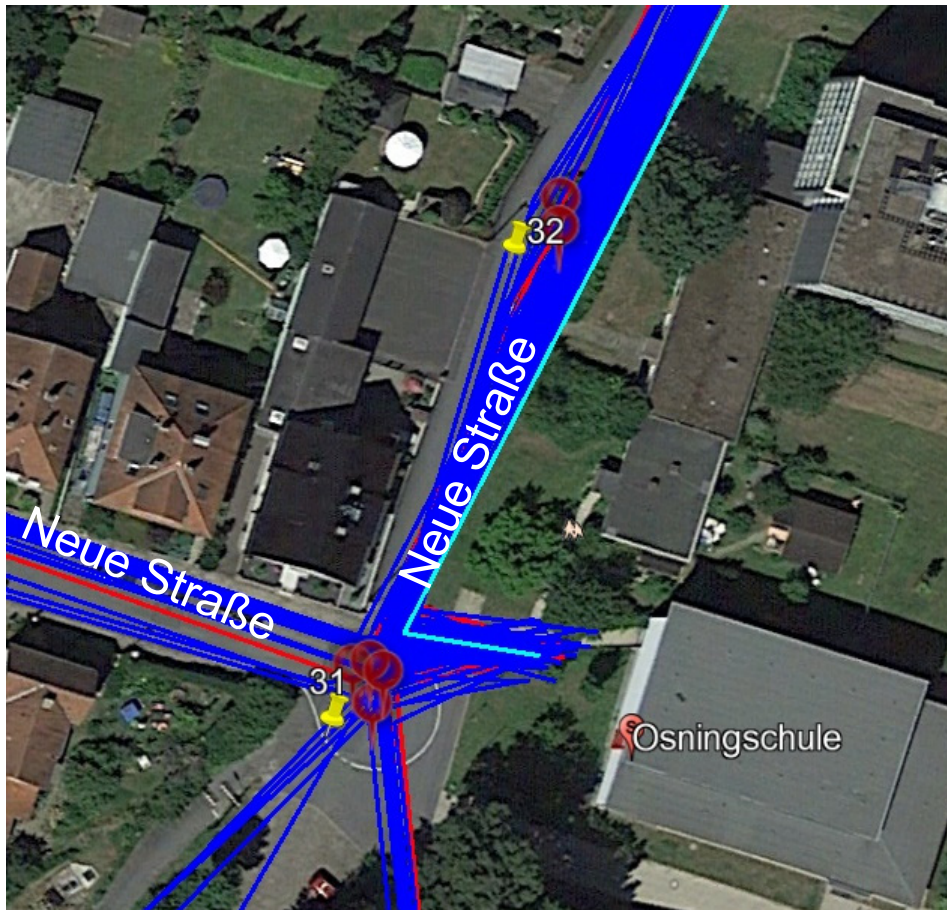
Priorisierung: 1



BILDER IM BESTAND



Problemstelle 32



- die Straße/der Weg müsste abgesichert werden

BILDER IM BESTAND

Maßnahmenempfehlung:
VZ 325 prüfen

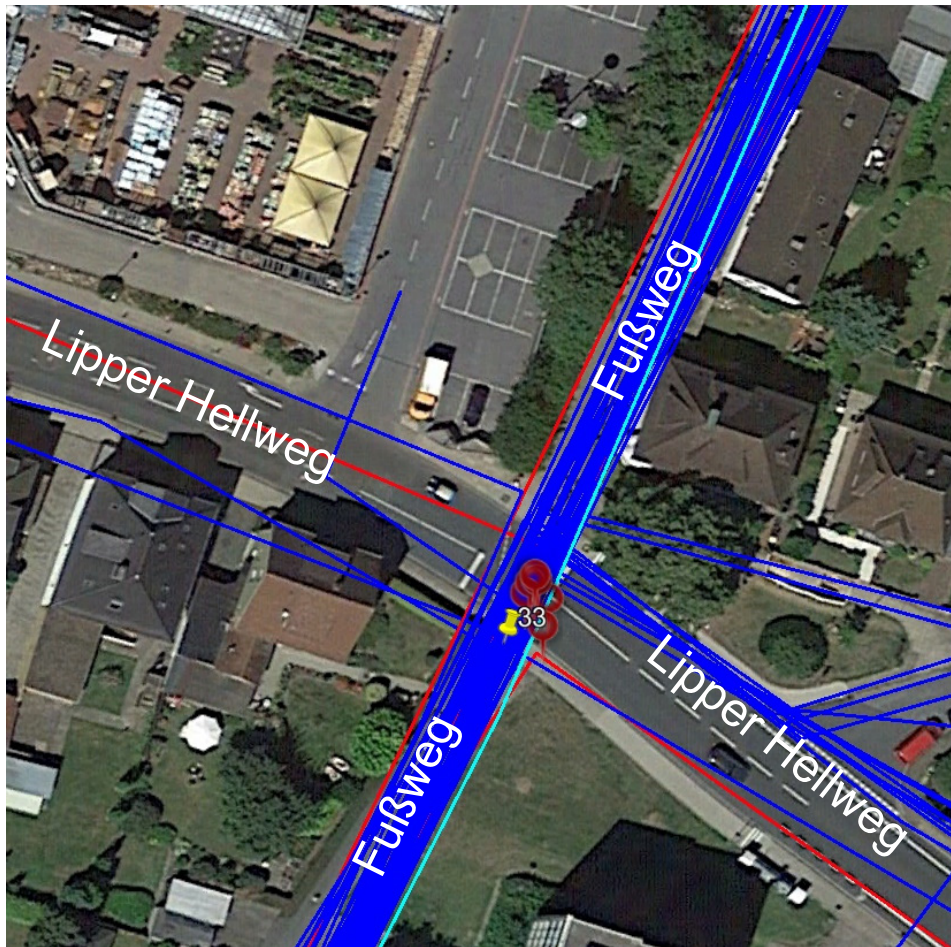
Priorisierung: 2

A photograph of a residential street. In the foreground, a paved driveway is blocked by two vertical concrete pillars. To the left of the driveway is a grassy area with some trees and bushes. To the right is a large, dense green hedge. In the background, there are several houses with different roof colors (red, grey) and a silver car parked on the street. The sky is overcast.

Maßnahmenempfehlung:
Erkennbarkeit Poller im dunklen sicherstellen,
ggf. ersatzlos entfernen

Priorisierung: 2

Problemstelle 33



- Gefahr, dass Kinder überfahren werden
- stark befahrene Straße mit Ampelquerung
- zu lange Wartezeit für Fußgänger
- Zu kurz Grün für Fußgänger
- oft Rotfahrten

BILDER IM BESTAND



Maßnahmenempfehlung:
keine



Maßnahmenempfehlung:
Sichtfelder sichern mit Anordnung Halteverbot

Priorisierung: 2

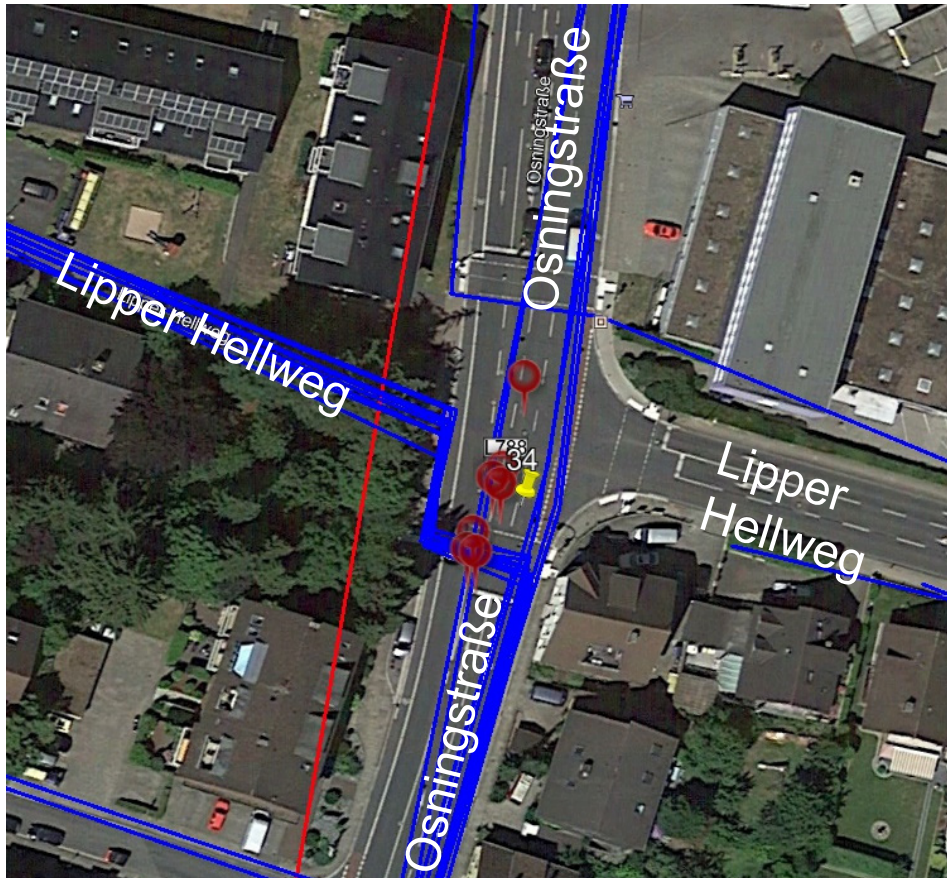


Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

Priorisierung: 2



Problemstelle 34



- kurze Grünphase
- im Berufsverkehr Querungsstelle unübersichtlich, besonders in der dunklen Jahreszeit
- immer wieder Rotfahrten
- große Kreuzung, sehr viel Verkehr, Stress für die Kinder
- Querung bei Grün oft nicht möglich, weil der Überweg zugestellt wird (Stau)

BILDER IM BESTAND



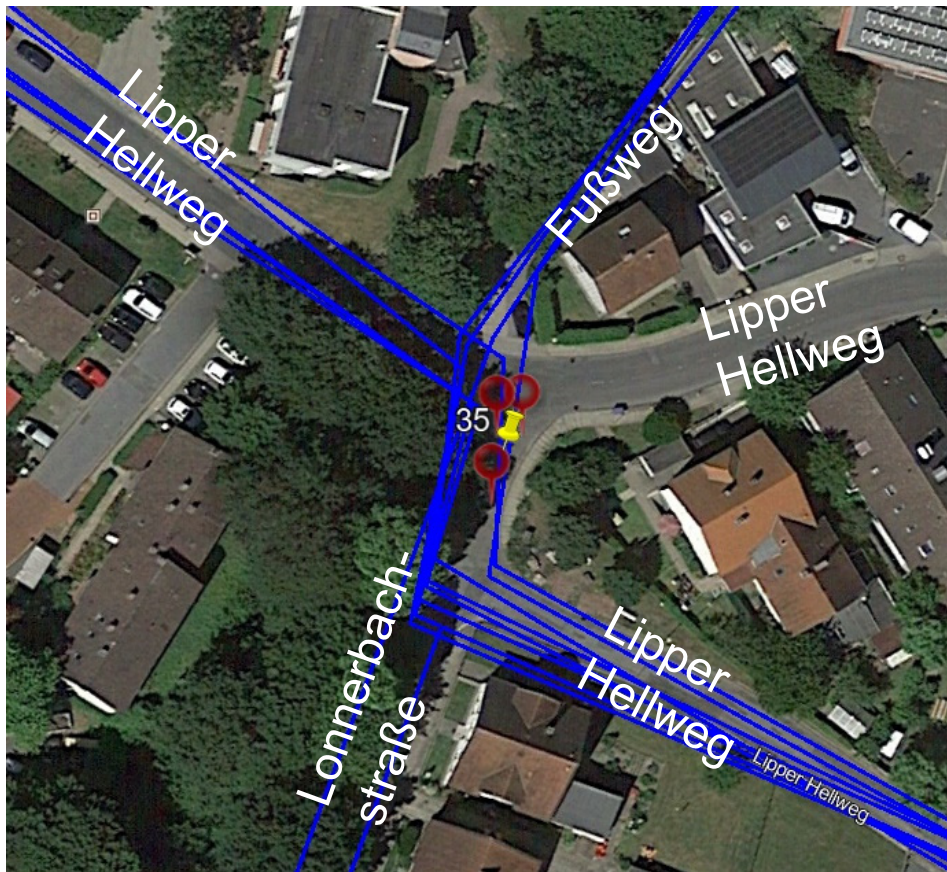
BILDER IM BESTAND



BILDER IM BESTAND



Problemstelle 35



- Container versperrt die Sicht
- Fahrzeuge beachten nicht die 30iger Zone
- Fahrzeuge sind viel zu schnell
- Kurve nicht einsehbar
- Verkehrsregeln werden oft nicht beachtet
- Kurve erschwert die Übersicht



Maßnahmenempfehlung:
Verlagerung Standort Container prüfen

Priorisierung: 2

Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

Priorisierung: 2

BILDER IM BESTAND

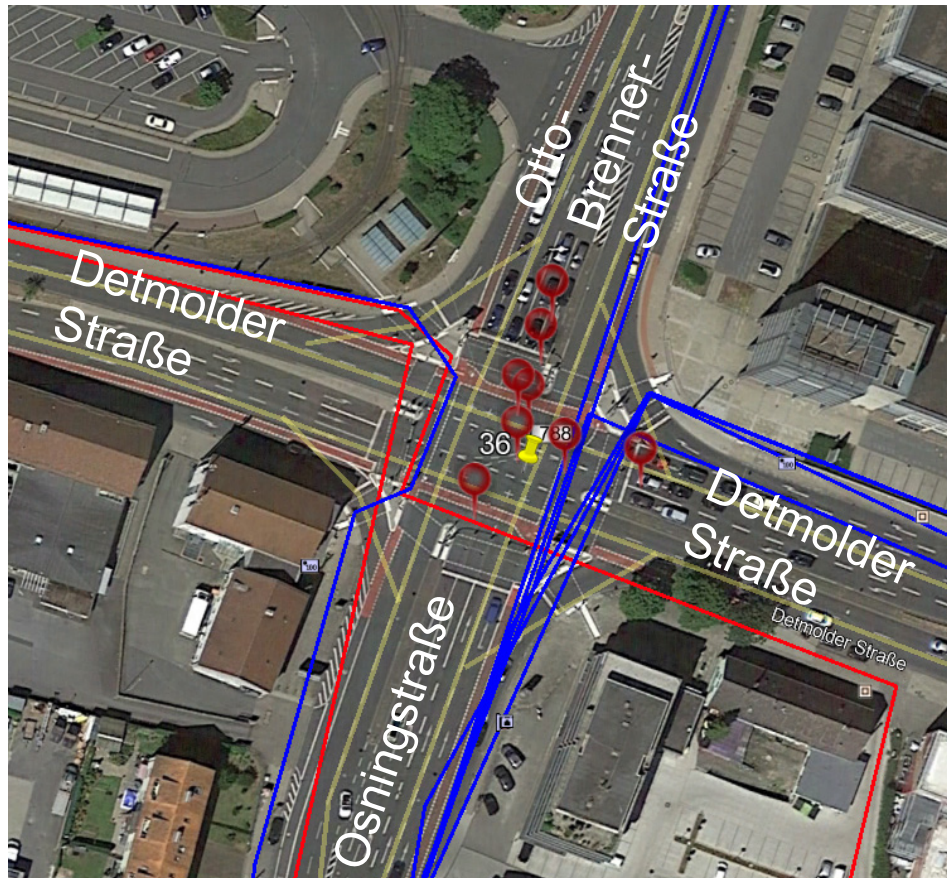
Maßnahmenempfehlung:
VZ 325 prüfen, Parken regeln

Priorisierung: 2

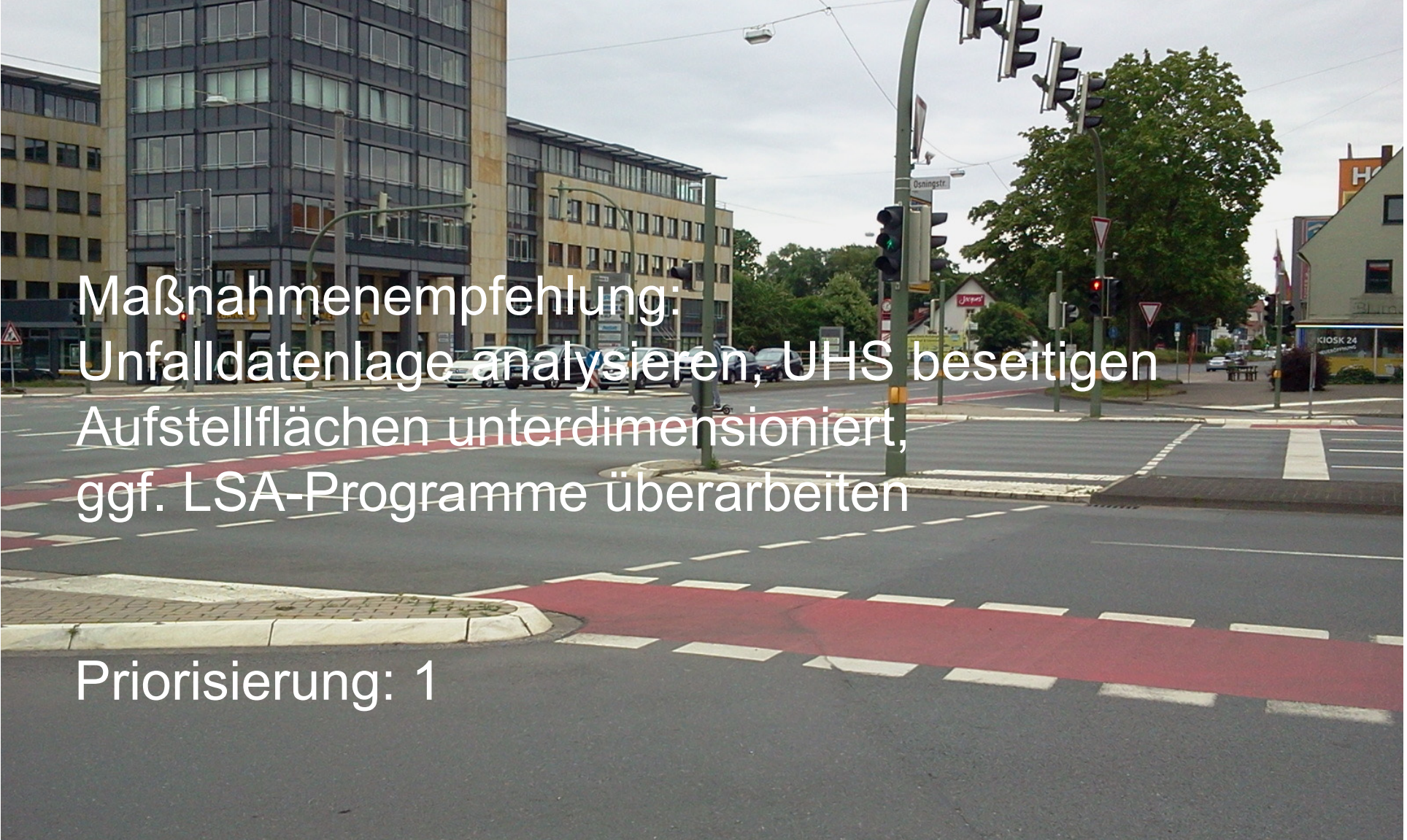
BILDER IM BESTAND



Problemstelle 36



- gesamte Sieker Kreuzung ist zu gefährlich
- sehr viel Verkehr
- Überweg/Stellfläche ist viel zu schmal für die große Anzahl der Kinder
- Kinder stehen morgens teilweise mit einem Bein auf der Fahrbahn
- Ampelquerung für junge Kinder noch gefährlich
- Kinder sind an der Ampel unaufmerksam, wenn die Eltern nicht dabei sind



Maßnahmenempfehlung:
Unfalldatenlage analysieren, UHS beseitigen
Aufstellflächen unterdimensioniert,
ggf. LSA-Programme überarbeiten

Priorisierung: 1

BILDER IM BESTAND



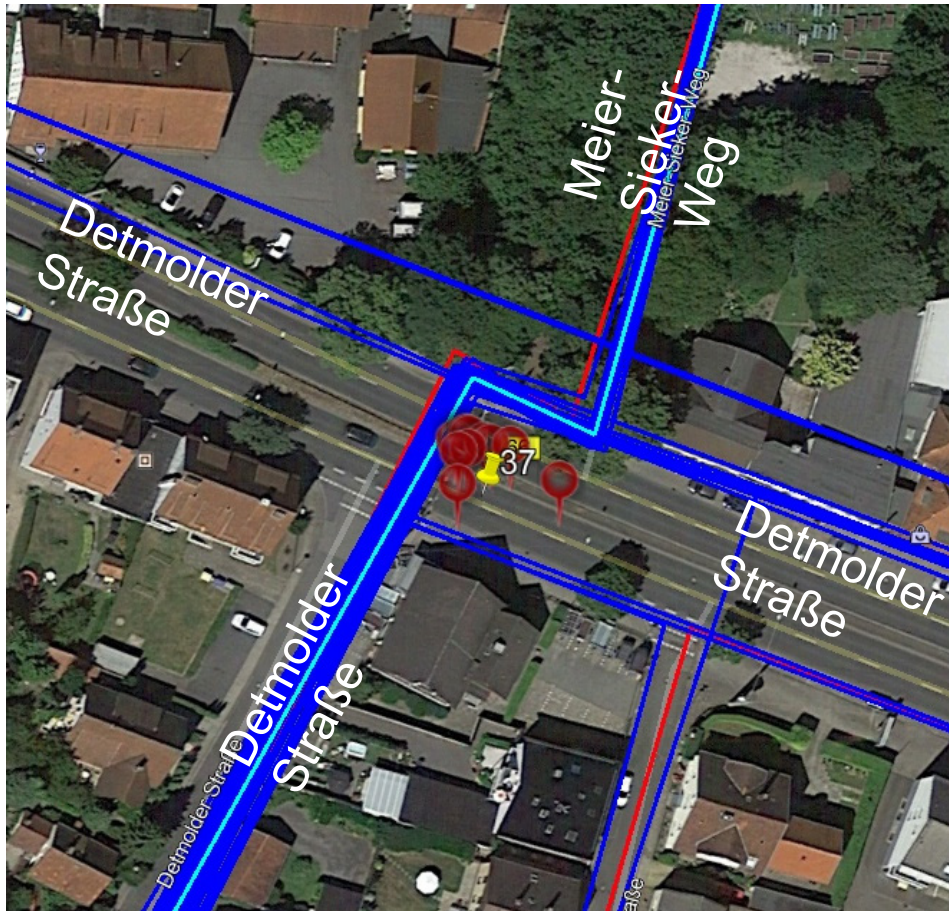
BILDER IM BESTAND



BILDER IM BESTAND



Problemstelle 37



- viel Verkehr auf der langen Straße
- auf der gesamten Straße ist es gefährlich
- Tempo 70 erlaubt
- zu lange Wartezeit auf grün
- Querung problematisch, Kinder sollen nicht alleine queren
- Gefahr, dass Kinder überfahren werden
- Rotfahrten
- zu lange Wartezeit auf grün

BILDER IM BESTAND



Maßnahmenempfehlung:
keine

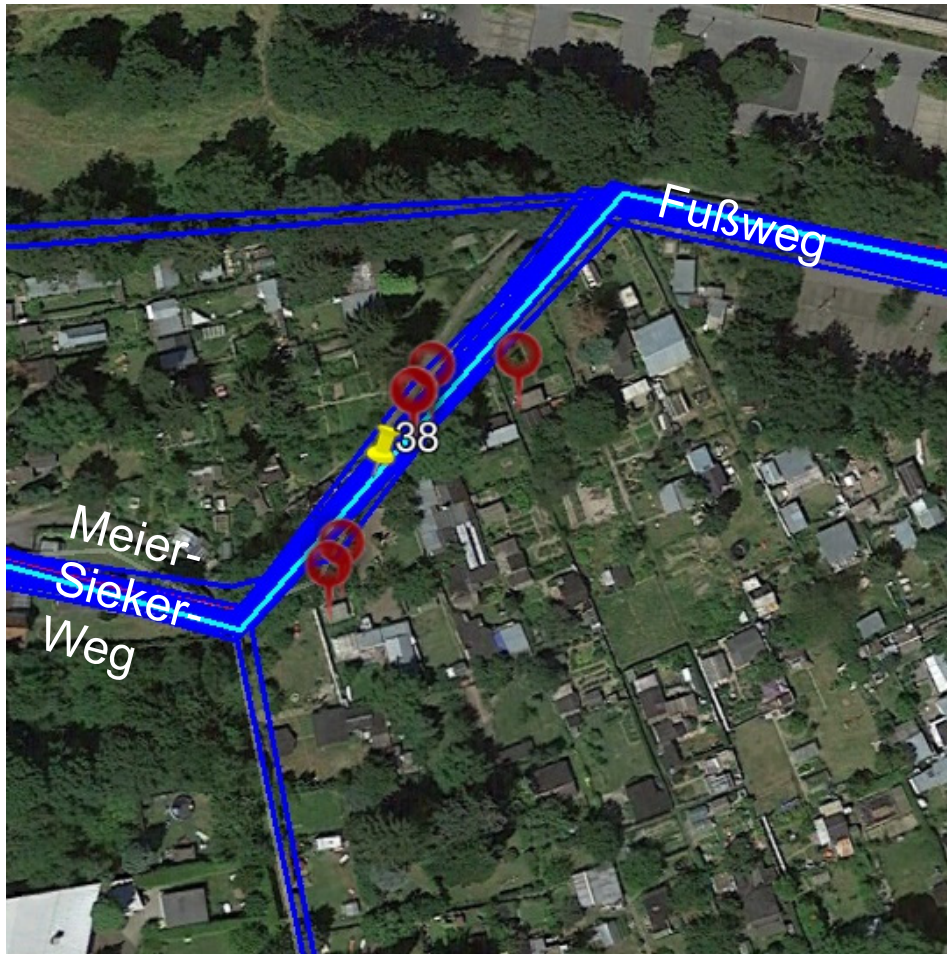
BILDER IM BESTAND



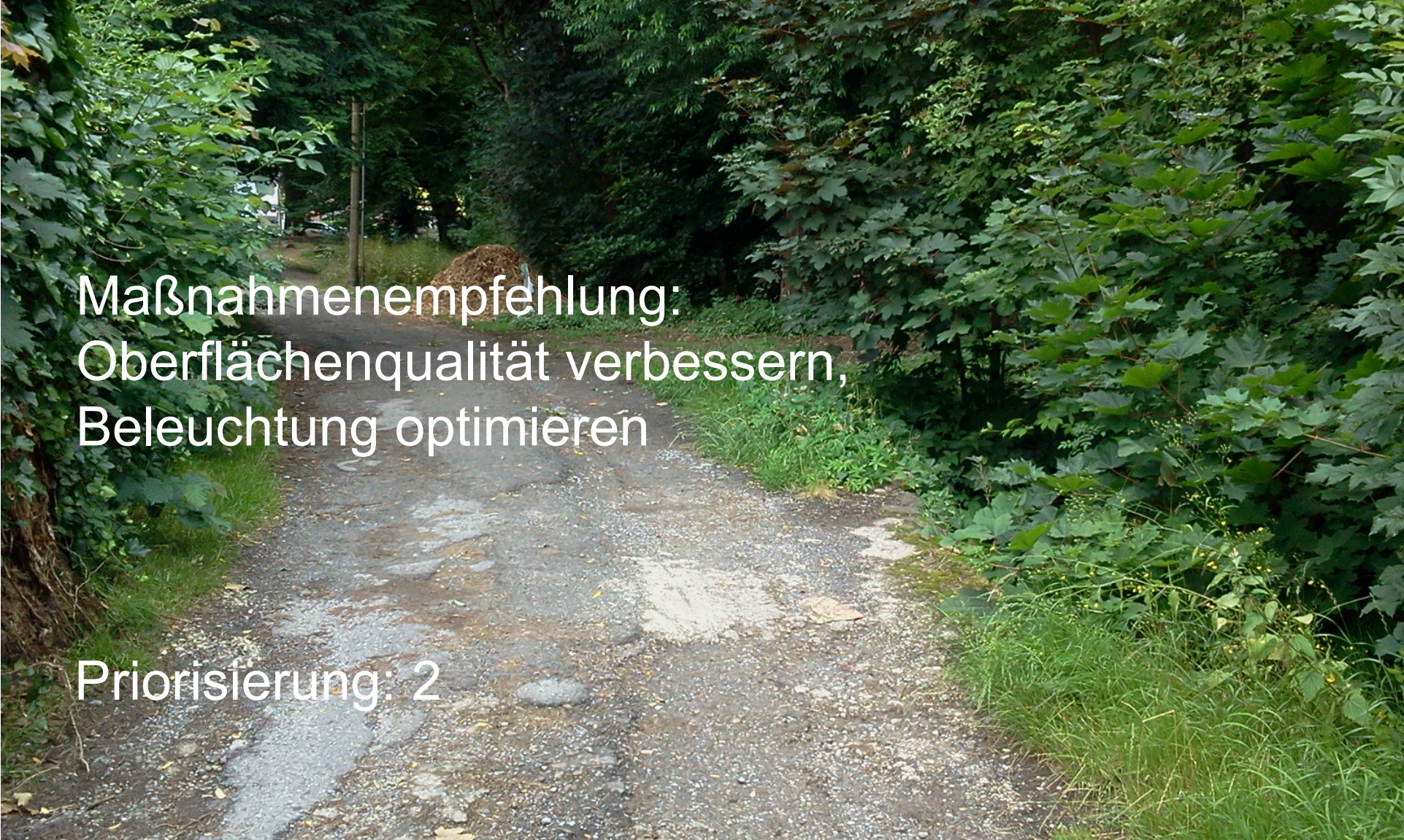
Maßnahmenempfehlung:
Markierungen überarbeiten, Erkennbarkeit

Priorisierung: 2

Problemstelle 38



- der Weg durch die Gärten ist schmutzig/kaputt, kein guter Zustand
- der Weg ist nicht beleuchtet
- viele Kinder nutzen diesen Weg, auch wenn es ev. ein Privatweg ist, sollte verbessert werden
- Matschig, besonders bei schlechtem Wetter
- der Weg ist eng, glatt wenn es regnet
- die Bäumen und Sträucher müssten gepflegt werden



Maßnahmenempfehlung:
Oberflächenqualität verbessern,
Beleuchtung optimieren

Priorisierung: 2

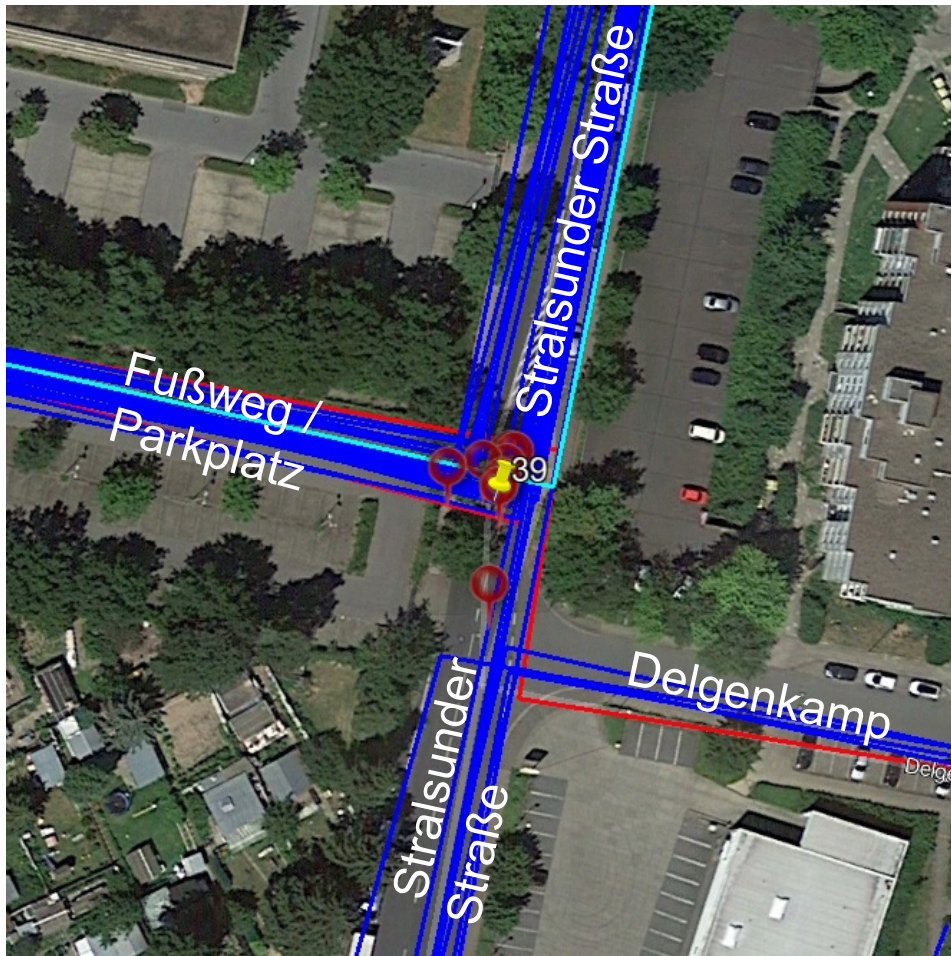


Maßnahmenempfehlung:
Längsfugen beseitigen, Poller entfernen

Priorisierung: 2



Problemstelle 39



- Querung problematisch, Fahrzeuge unaufmerksam und zu schnell
- Querung mit Insel ohne Zebrastreifen hinter einer Kurve problematisch
- Kinder sind verunsichert und wissen nicht wann sie queren können
- Zebrastreifen und ausreichende Beleuchtung fehlt
- Gefahr, dass Kinder überfahren werden
- Ampel wäre wünschenswert
- Geeignete Querungshilfe fehlt

Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

Priorisierung: 1



Maßnahmenempfehlung:
Kfz-Zählung, ab 200-300 Kfz/h F.GÜ prüfen
und beleuchten

Priorisierung: 1

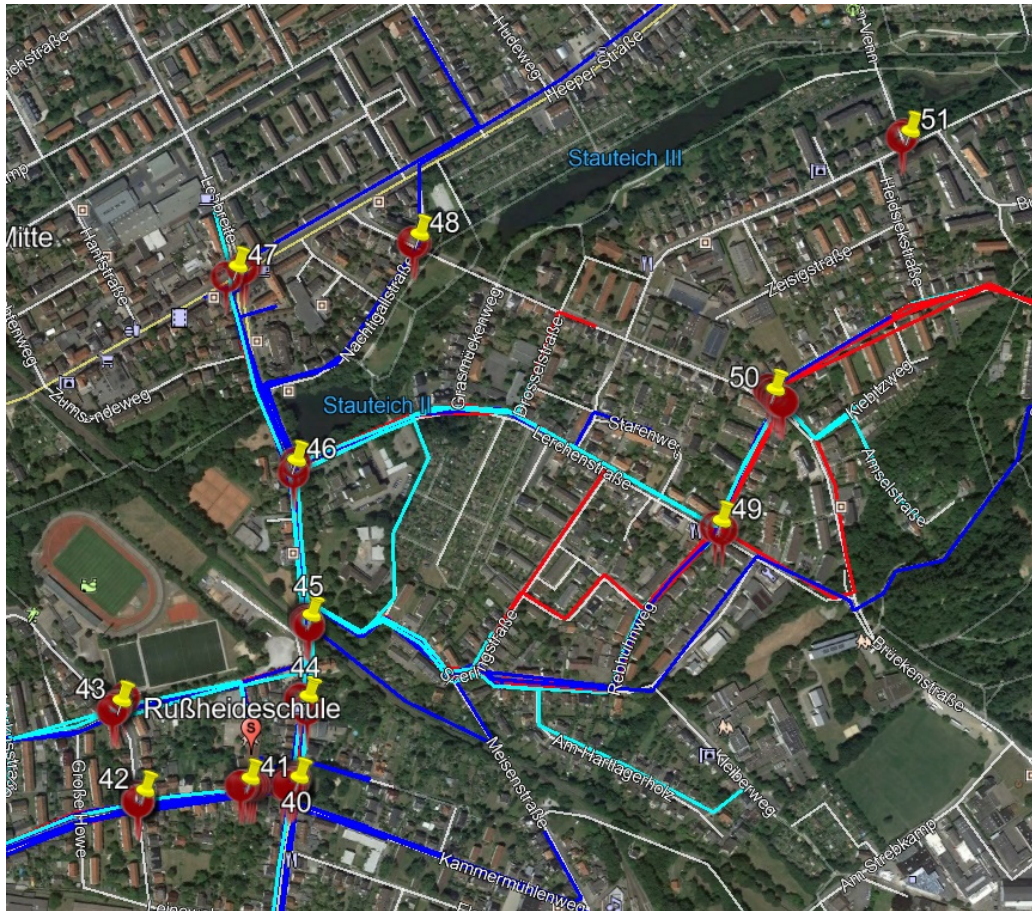


BILDER IM BESTAND



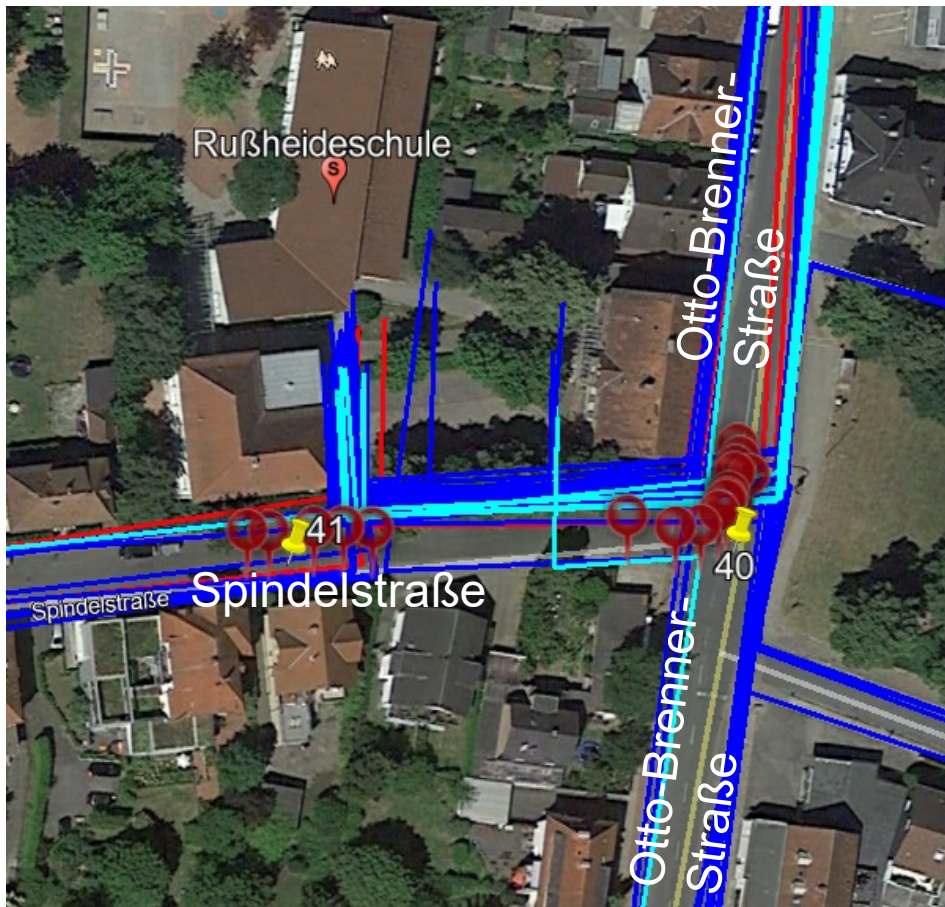
(ELTERN-)HINWEISE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

Übersicht Problemstellen 40 – 51

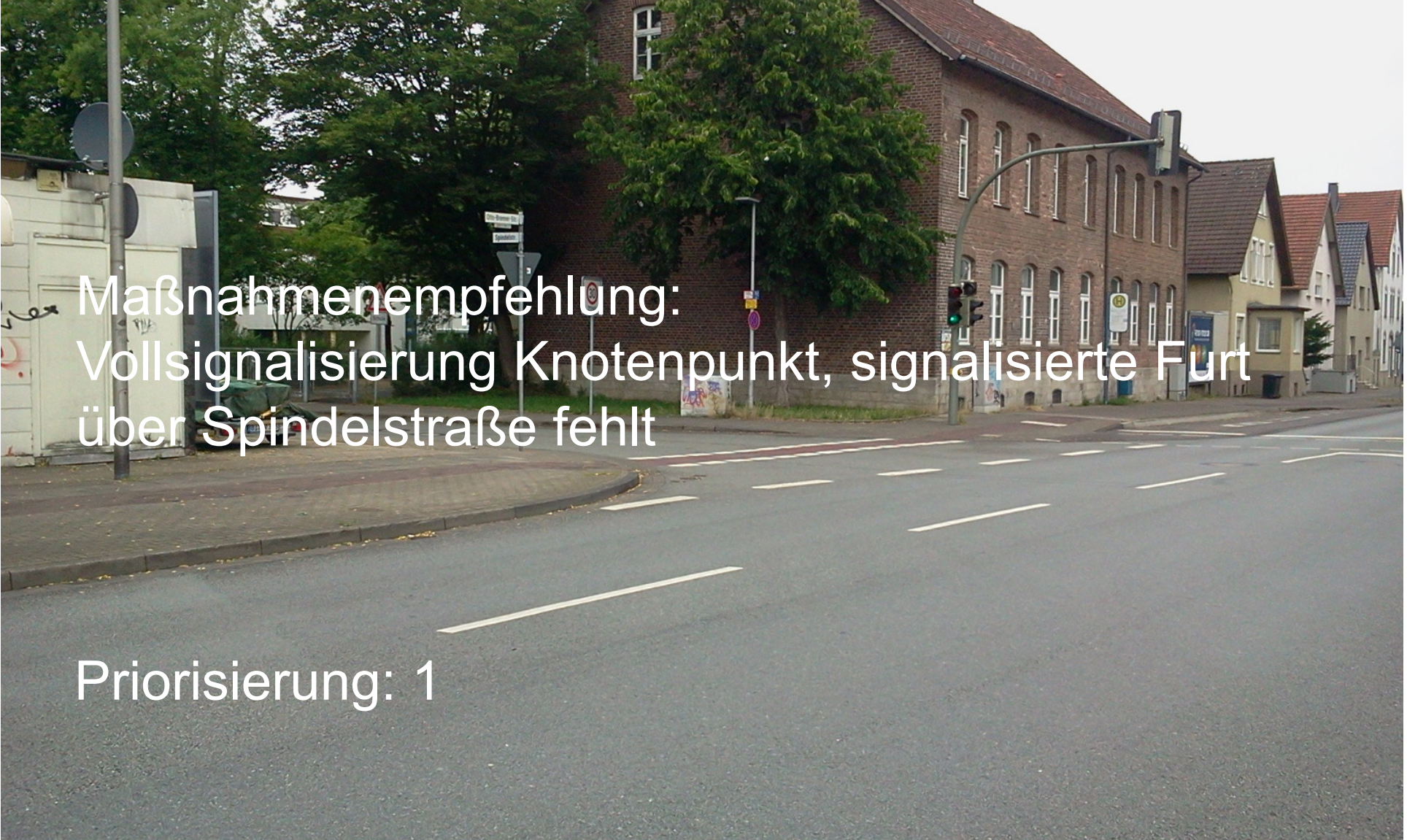


Anzahl:
12 Problemstellen

Problemstelle 40



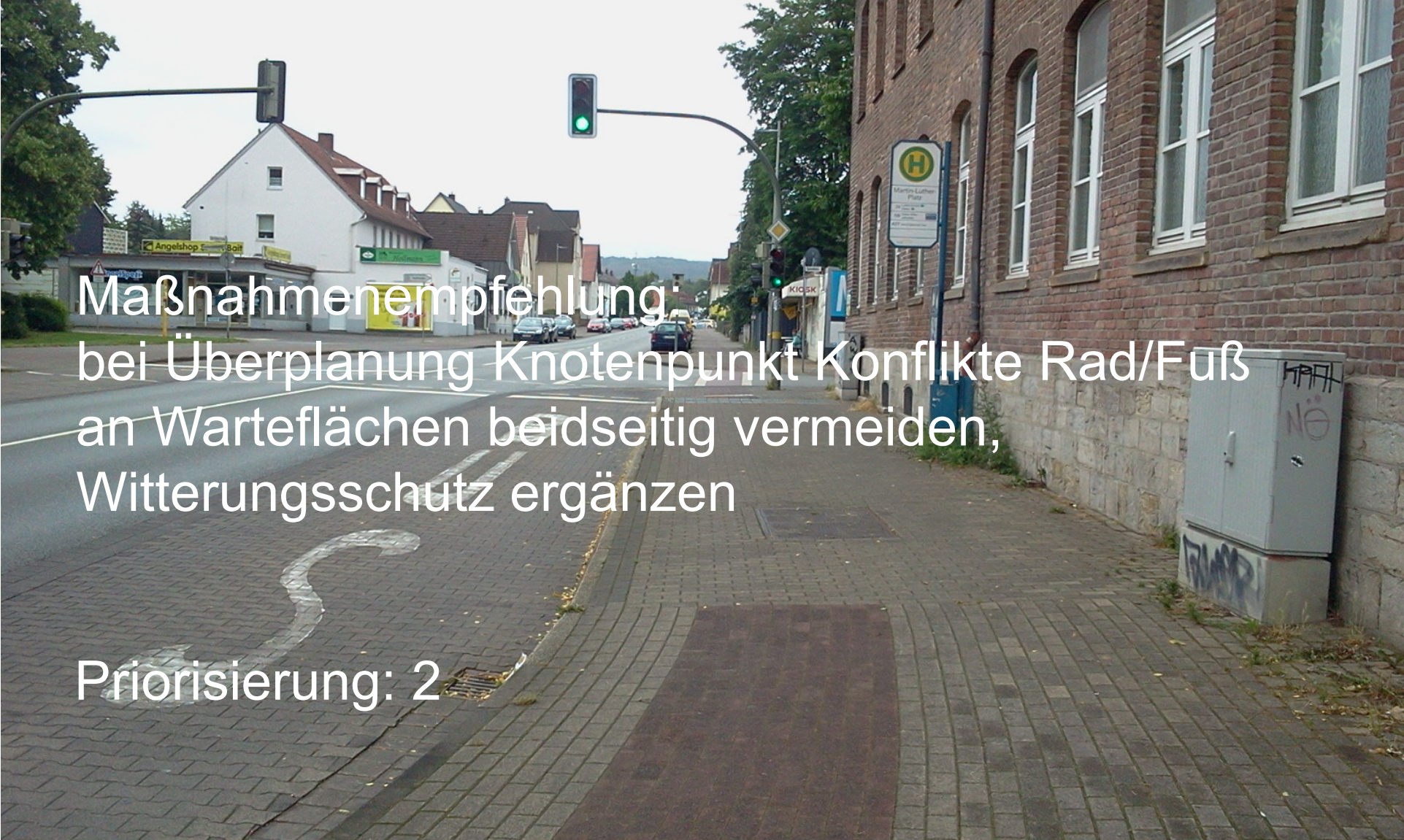
- viel Verkehr
- unübersichtlich, Abbieger, Verkehr aus 4 Richtungen
- Querungshilfe fehlt
- Querung problematisch
- es gibt oft Rotfahrten
- Kinder sind überfordert
- kaum Bürgersteig, kein Radweg in der Spindelstraße
- Handynutzung bei Stop and Go
- Grünphase zu kurz
- Kinder werden von den Abbiegern oft nicht gesehen
- Abbieger sollten eigene Signale haben und nicht gleichzeitig mit den Fußgängern



Maßnahmenempfehlung:
Vollsignalisierung Knotenpunkt, signalisierte Furt
über Spindelstraße fehlt

Priorisierung: 1

BILDER IM BESTAND



Maßnahmenempfehlung:
bei Überplanung Knotenpunkt Konflikte Rad/Fuß
an Warteflächen beidseitig vermeiden,
Witterungsschutz ergänzen

Priorisierung: 2

BILDER IM BESTAND



BILDER IM BESTAND



BILDER IM BESTAND

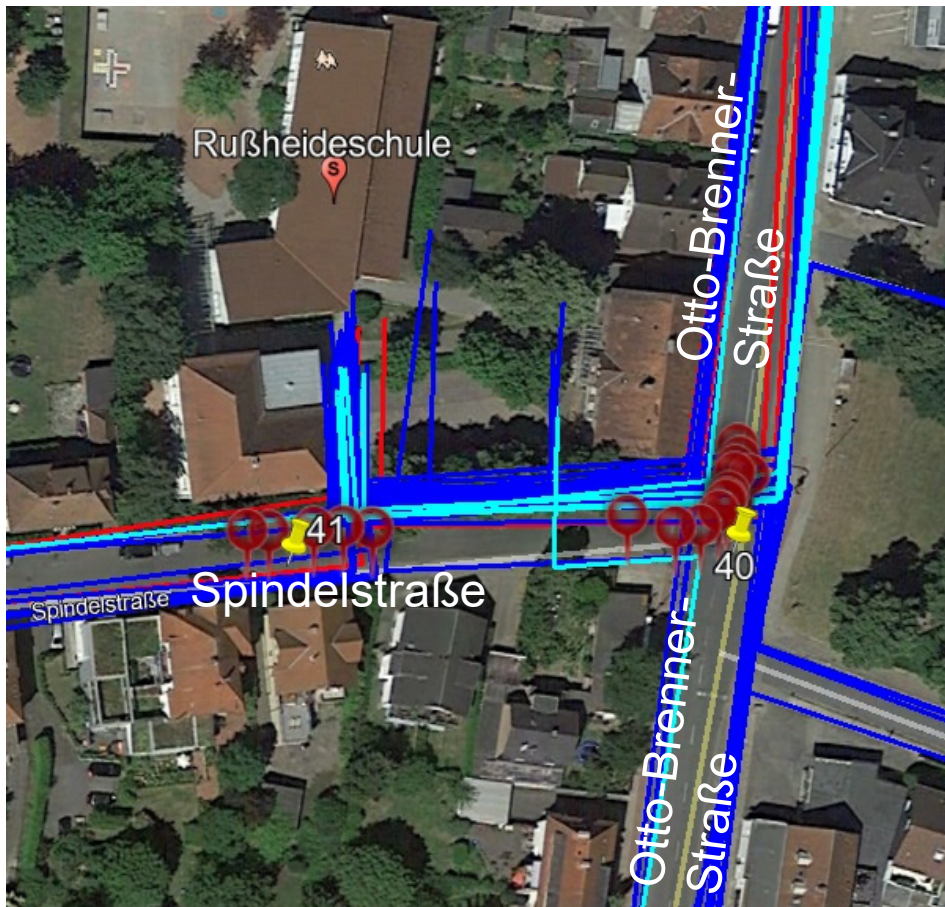


BILDER IM BESTAND

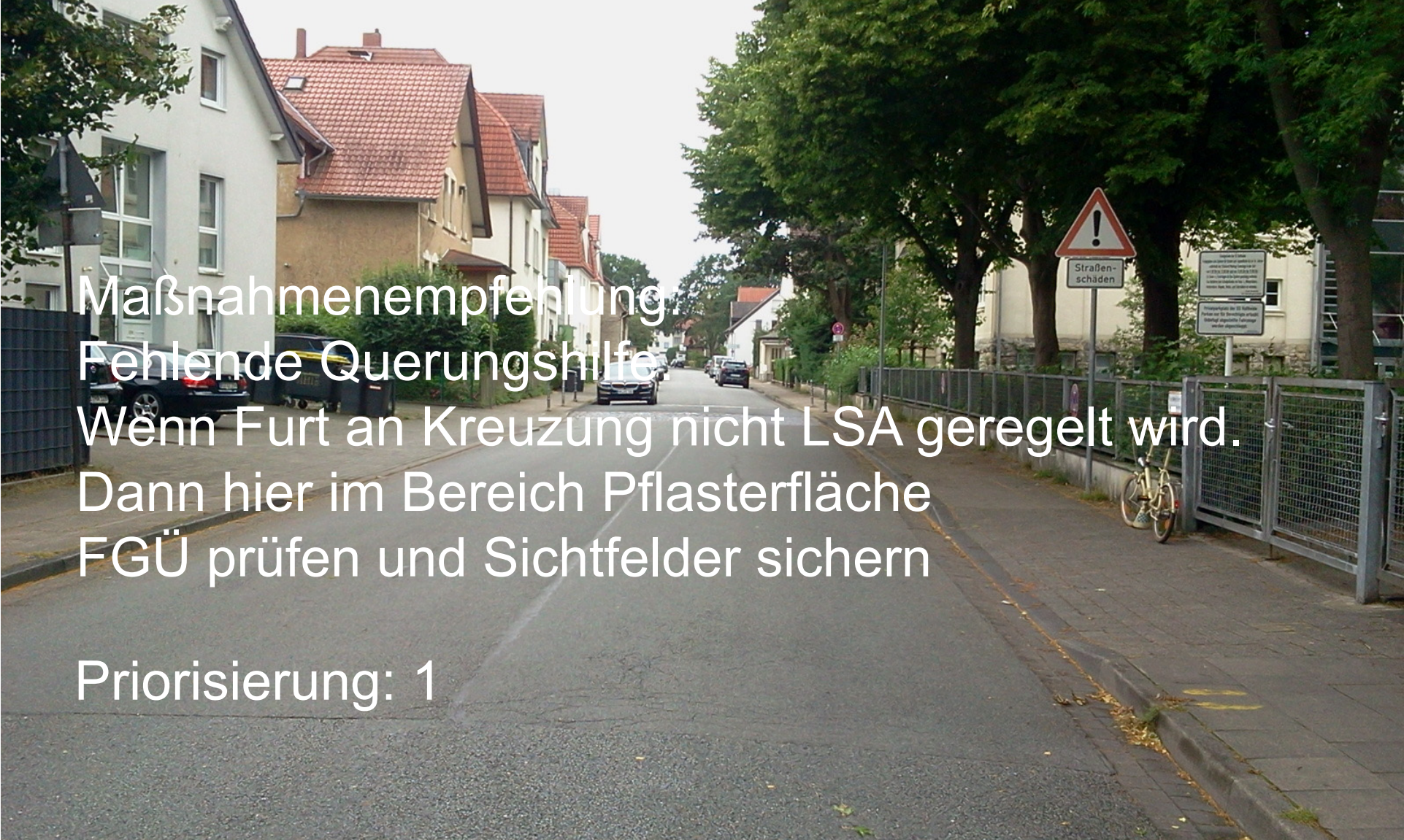


(ELTERN-)HINWEISE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

Problemstelle 41



- parkende/haltende Elterntaxi auf dem Berliner Kissen
- viele parkende Fahrzeuge, sehr unübersichtlich
- Querung problematisch
- Autofahrer achten nicht auf die Kinder
- Zebrastreifen fehlt
- Falschparker
- Fahrzeuge zu schnell, viel Gedrängel
- Kinder sind verunsichert, weil manche Fahrzeuge anhalten und andere wieder nicht



Maßnahmenempfehlung:
Fehlende Querungshilfe.
Wenn Furt an Kreuzung nicht LSA geregelt wird.
Dann hier im Bereich Pflasterfläche
FGÜ prüfen und Sichtfelder sichern

Priorisierung: 1

BILDER IM BESTAND



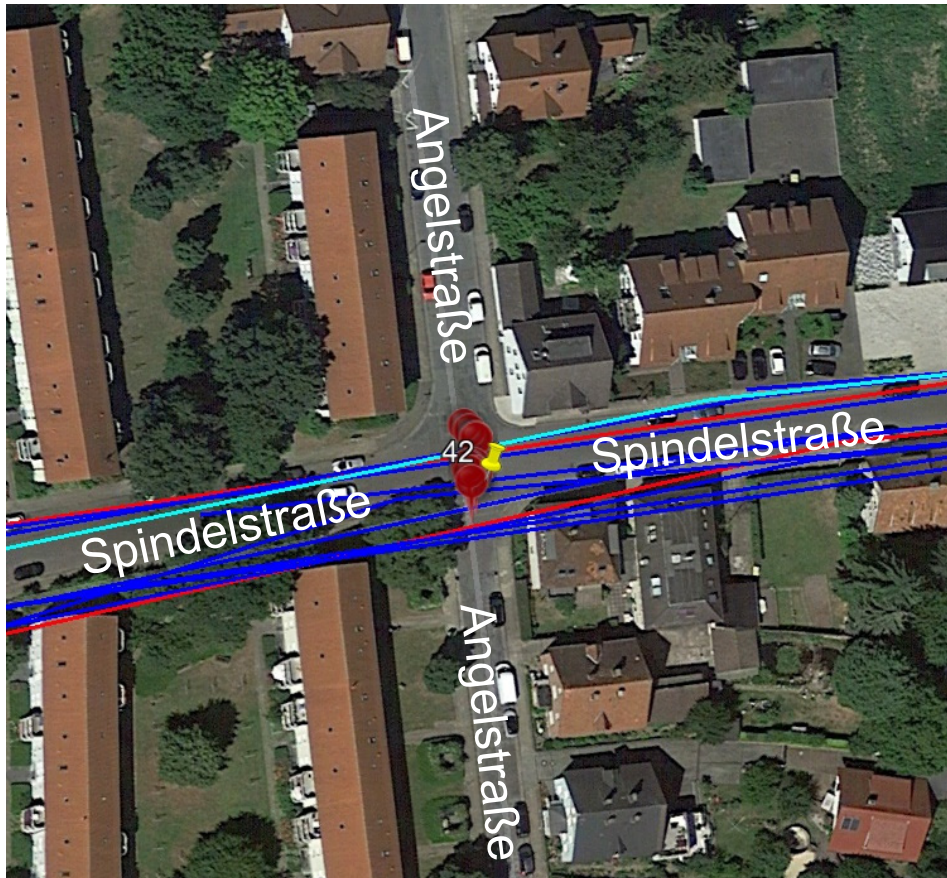
BILDER IM BESTAND



Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

Priorisierung: 2

Problemstelle 42



- zu viele Elterntaxi morgens
- große Gefährdung durch Elterntaxi vor Schulbeginn die zur HuB fahren, keine Entlastung der Verkehrssituation
- viel befahrene Kreuzung
- parkende Fahrzeuge, Kinder können übersehen werden
- Kreuzung schwer einsehbar
- Zebrastreifen fehlt
- Querung problematisch
- schlecht beleuchtet
- Fahrzeuge oft viel zu schnell
- Verkehrsregeln werden nicht eingehalten

Maßnahmenempfehlung:
Sichtfelder sichern durch Anordnungen

Priorisierung: 1

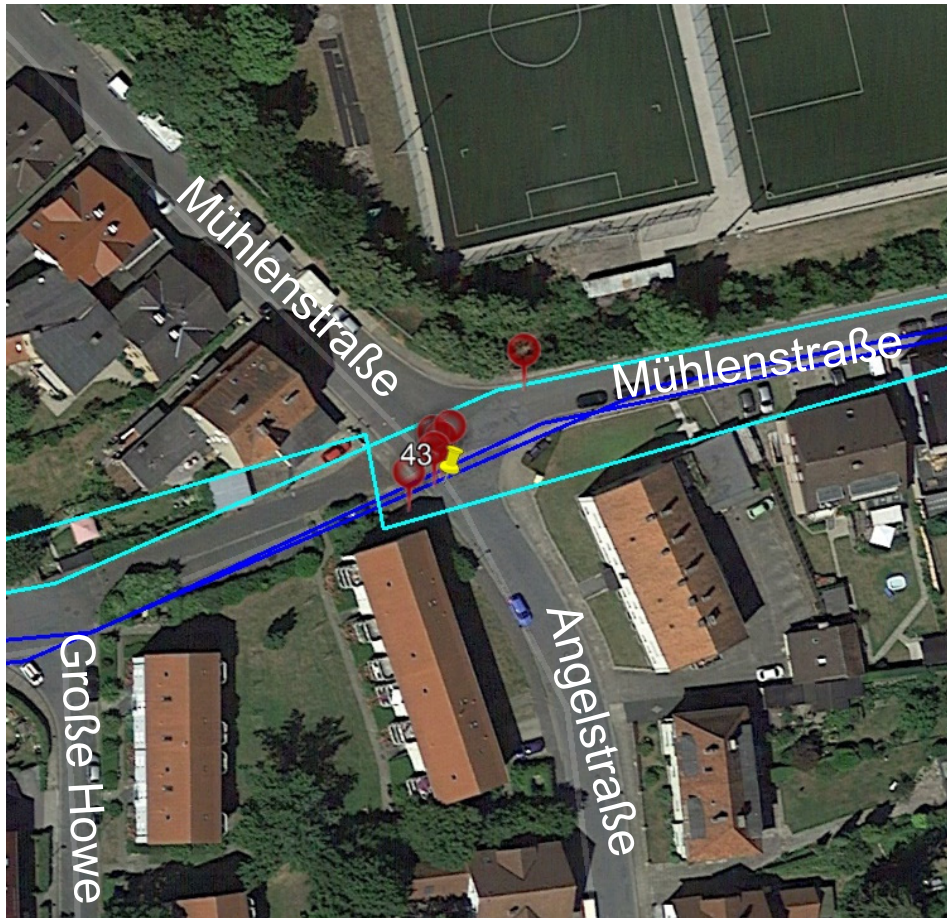
BILDER IM BESTAND



BILDER IM BESTAND



Problemstelle 43



- Bürgersteig zu schmal, Fahrzeuge fahren manchmal über den Gehweg
- Kreuzung nicht überschaubar
- Querungshilfen fehlen
- Elterntaxen wenden auf der Kreuzung
- Zebrastreifen fehlt
- morgens viel Verkehr
- Fahrzeuge zu schnell
- Kurve nicht überschaubar
- Querung sehr problematisch



Maßnahmenempfehlung:
Gehwegnahe vorziehen

Priorisierung: 1

Maßnahmenempfehlung:
Grenzmarkierung im Kurvenbereich

Priorisierung: 1

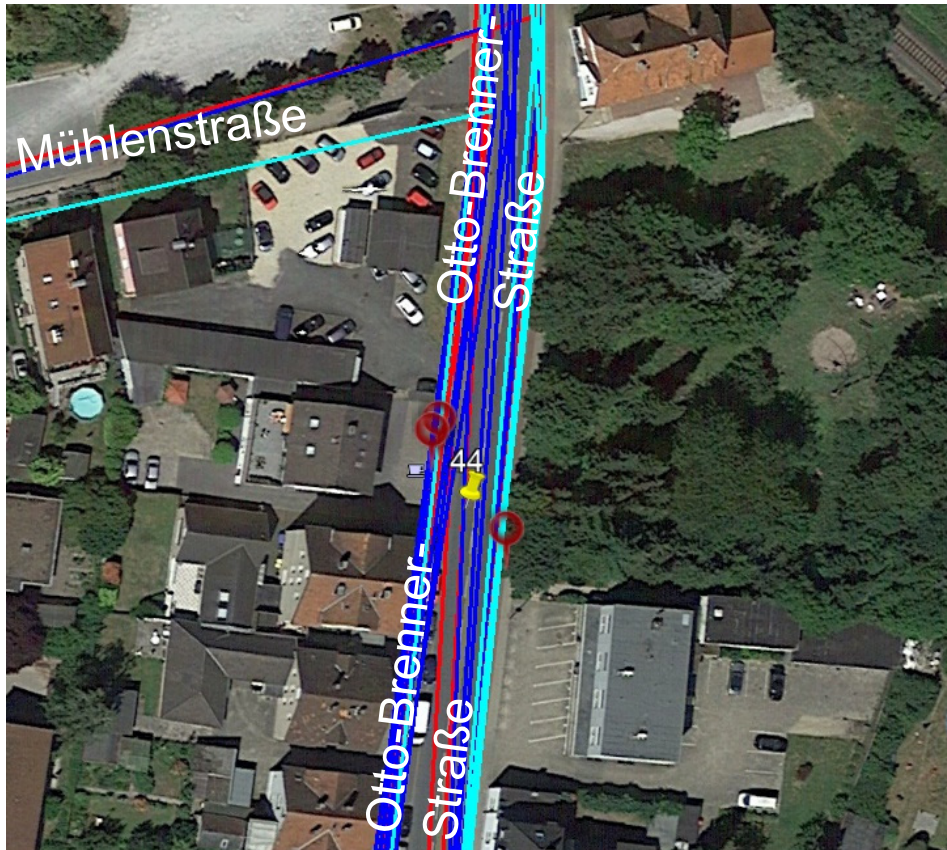
BILDER IM BESTAND



BILDER IM BESTAND



Problemstelle 44



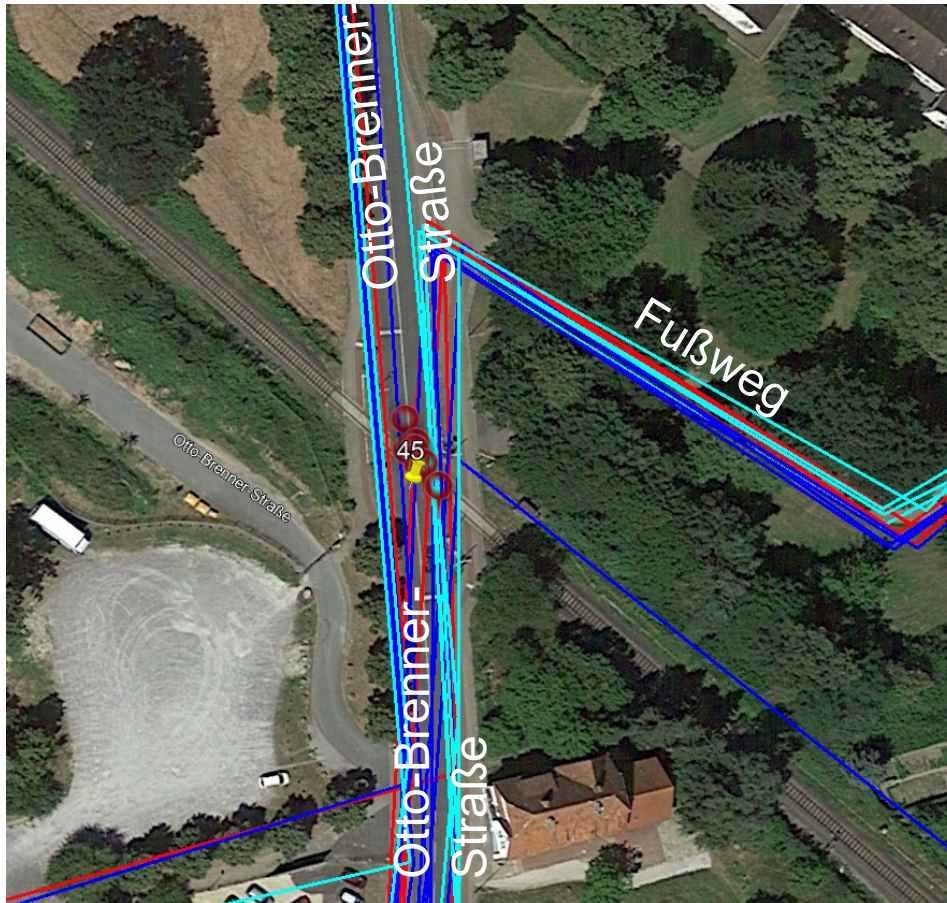
- Fuß-/Radweg zu eng und zu nah an der Fahrbahn
- vor der Bäckerei, um auf den Parkplatz zu kommen, müssen die Fahrzeuge den Geh/Radweg überfahren, dabei kommt es öfters zu brenzlichen Situationen
- Zufahrt zum Parkplatz bei der Bäckerei, manchmal sind die Autofahrer unaufmerksam

BILDER IM BESTAND



Maßnahmenempfehlung:
keine

Problemstelle 45



- Kinder und Erwachsene queren die Otto-Brenner-Straße vor und hinter dem Bahnübergang
- kein Zebrastreifen/Ampel
- Bahnübergang, für meinen Erstklässler zu gefährlich
- Gleisquerung nicht sicher

BILDER IM BESTAND



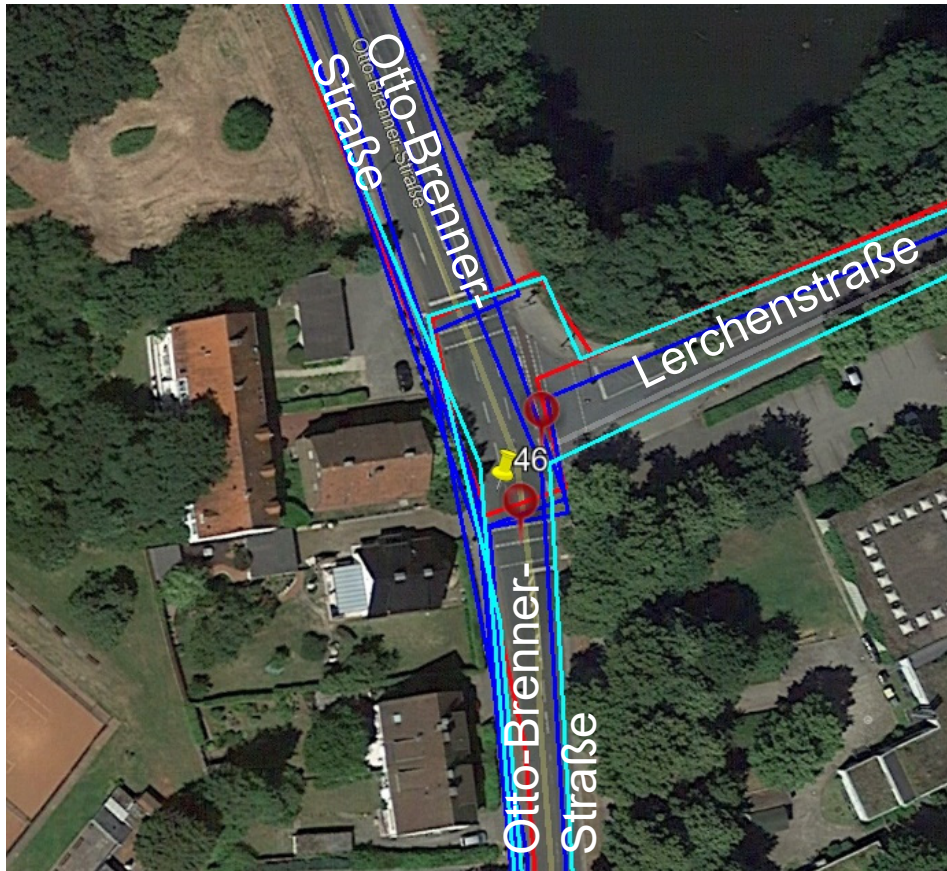
Maßnahmenempfehlung:
keine

BILDER IM BESTAND



(ELTERN-)HINWEISE BIELEFELD GS RUßHEIDESCHULE

Problemstelle 46



- Gefahr, dass die Abbieger und Kind mit Tretroller kollidieren
- Abbieger auf die Otto-Brenner-Straße übersehen die Kinder

BILDER IM BESTAND

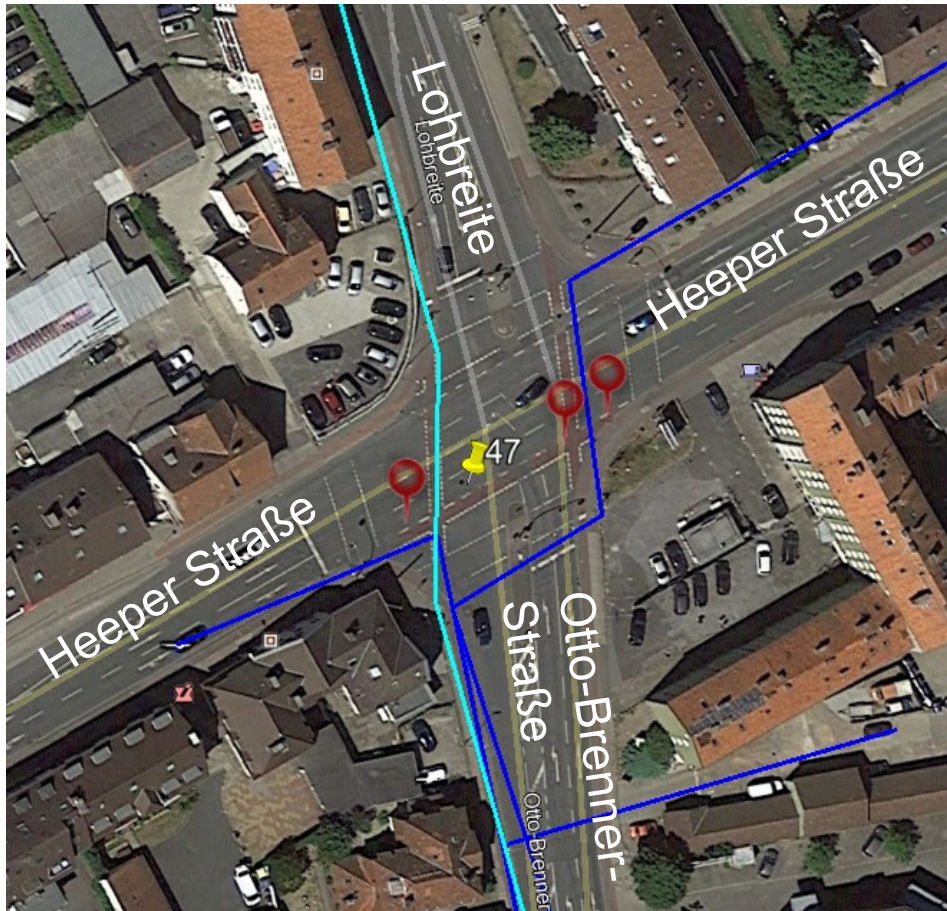


Maßnahmenempfehlung:
keine

BILDER IM BESTAND



Problemstelle 47



- manchmal sind die Autofahrer morgens nicht aufmerksam, blockieren den Gehweg
- Fahrzeuge fahren in die Kreuzung blockieren die Überwege, beachten die Fußgänger oft nicht
- Grünphase zu kurz



Maßnahmenempfehlung:
Konfliktarme Schaltung bei Überplanung Knotenpunkt
anstreben

Priorisierung: 2



BILDER IM BESTAND



BILDER IM BESTAND



BILDER IM BESTAND



Problemstelle 48



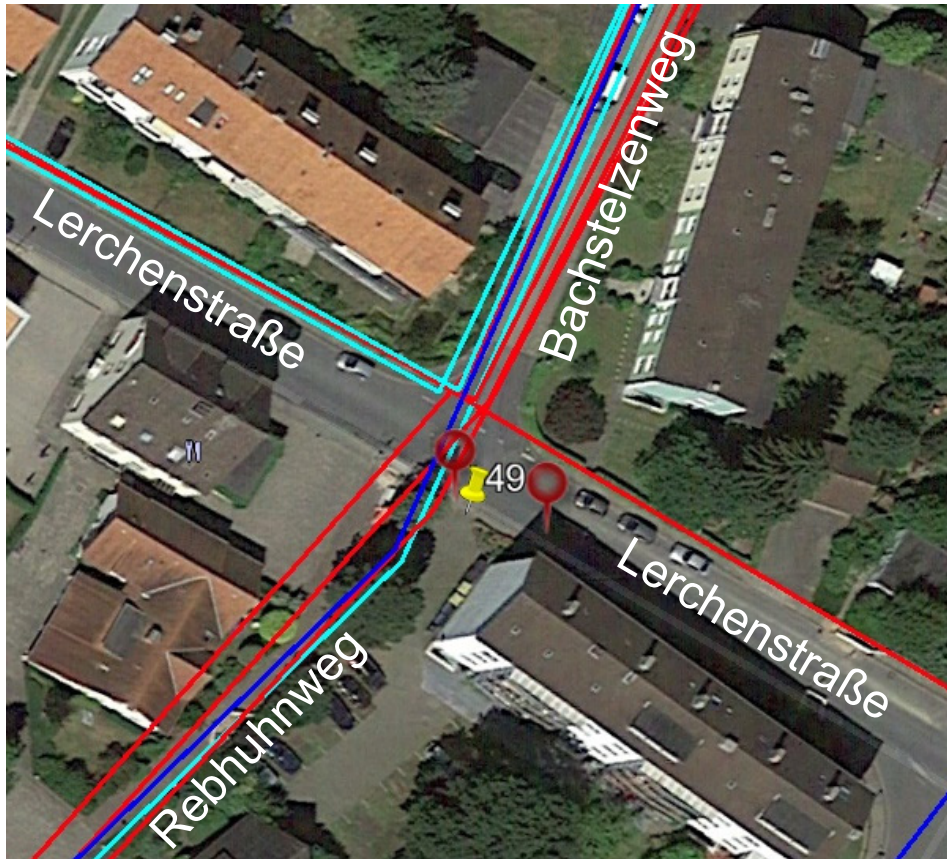
- Zebrastreifen ist notwendig
- Zebrastreifen wäre wünschenswert



Maßnahmenempfehlung:
Vorverlegung T30 prüfen
Parkverhalten an Übergangsbereich beobachten

Priorisierung: 2

Problemstelle 49



- hohes Verkehrsaufkommen
- Fahrzeuge zu schnell
- Kreuzung schwer einzusehen
- Zebrastreifen wäre wünschenswert
- parkende Fahrzeuge behindern die Sicht

BILDER IM BESTAND

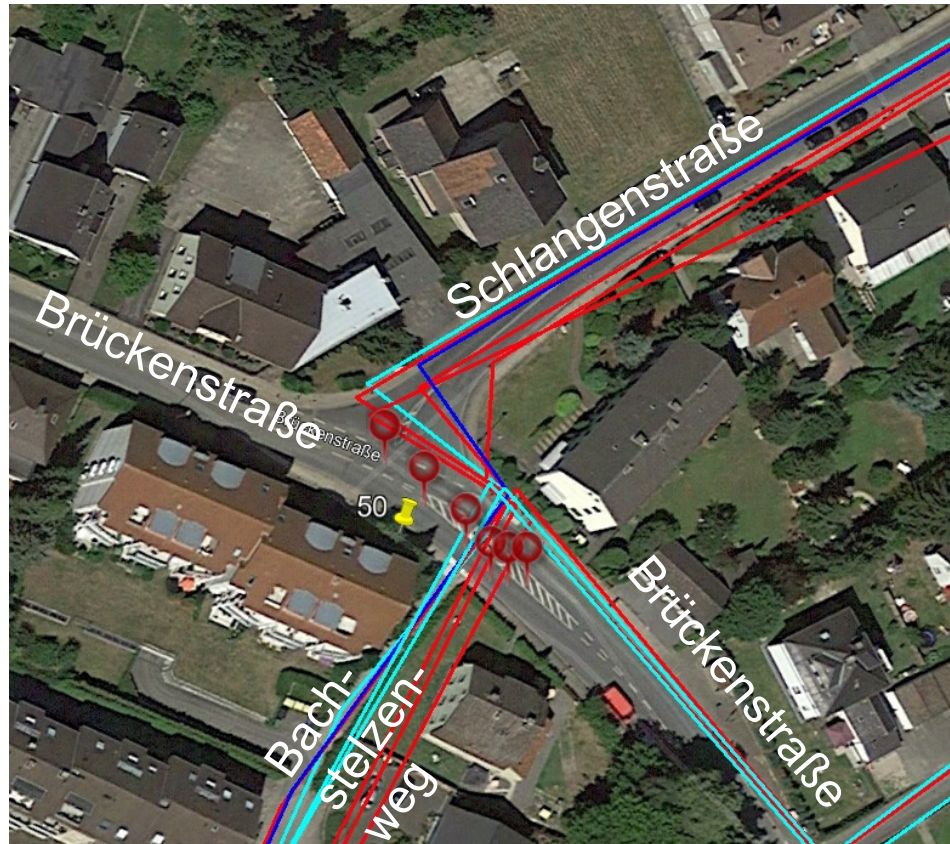
Maßnahmenempfehlung:
Sichtfelder durch Anordnung sichern

Priorisierung: 2

BILDER IM BESTAND



Problemstelle 50



- um zur Ampel zu kommen, muss das Kind 2 Kreuzungen überqueren
- Querung unübersichtlich, Bushaltestelle
- Fahrzeuge sehr schnell
- hohes Verkehrsaufkommen
- zu dunkel
- Querung an der Verkehrsinsel ist problematisch, Abbieger aus der Schlangenstraße verunsichern
- Kurve schlecht einsehbar, Ampel wäre wünschenswert



Maßnahmenempfehlung:
FGÜ anordnen, Sicht und Beleuchtung prüfen

Priorisierung: 1

BILDER IM BESTAND



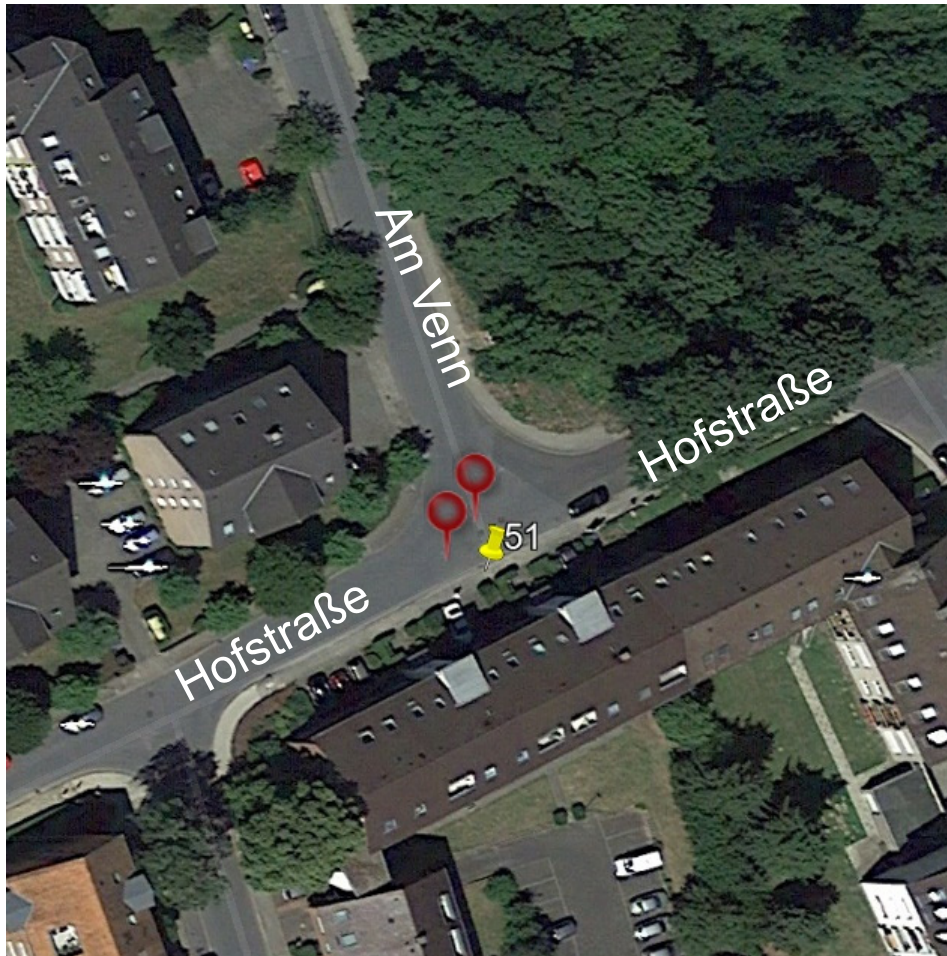
Maßnahmenempfehlung:
Grünschnitt

Priorisierung: 2

BILDER IM BESTAND



Problemstelle 51



- Kreuzung/Querung problematisch
- Fahrzeuge zu schnell und oft zugeparkt
- Kreuzung unübersichtlich
- Fahrzeuge zu schnell in der 30 Zone
- Querung zwischen den Fahrzeugen, Kinder werden nicht gesehen

BILDER IM BESTAND

Maßnahmenempfehlung:
Grenzmarkierung

Priorisierung: 2

BILDER IM BESTAND



Bilder: bueffee GbR

Kartengrundlagen: google, eigene Darstellungen

Nicht zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.



Kontakt: J. Leven info@bueffee.de Tel.: 0202 4297935 www.bueffee.de